

„Schlösser ohne Riegel“

Am Sonntag, dem 29. August, öffnen landesweit über 40 Schlösser und Herrenhäuser ihre Tore und geben seltene und zum Teil noch wenig erforschte Einblicke in die bürgerlich-adlige Lebenskultur des 18. und 19. Jahrhunderts. Der landesweite Schlosstag ist eine Initiative der Franckeschen Stiftungen mit der Stiftung Burgen, Schlösser und Gärten in Sachsen-Anhalt. (siehe auch Seite 5)



Kiebitzensteiner-Premiere

„Augen auf und durch“ heißt das neue Kabarettprogramm von Ralph Richter bei den Kiebitzensteinern, das am Sonntag, dem 22. August, 20 Uhr, im Lichthof des Ackerbürgerhofes Premiere haben wird. Die Texte stammen unter anderem von Olli Kalkofe, den Missfits, Lothar Böck und Dieter Hildebrandt.



Michael Mutter verabschiedet

Verabschiedet hat Ingrid Häußler dieser Tage Michael Mutter, der als Konsolidierungsbeauftragter die Stadtverwaltung längere Zeit begleitete. Die Oberbürgermeisterin würdigte die von Mutter geleistete Arbeit. Er habe die Stadtverwaltung unterstützt, im Vergleich mit anderen Städten Potenziale zur Konsolidierung des Haushaltes zu finden und ein entsprechendes Konzept zum Sparen aufzustellen.

Stadtteilkonferenz im Norden Halles

Die 3. Stadtteilkonferenz für Tornau, Mötzlich, Frohe Zukunft und Landrain findet am Dienstag, dem 24. August 2004, 18 Uhr, in der Turnhalle der Grundschule Frohe Zukunft, Frohe Zukunft 1a, statt.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler lädt dazu erneut alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner ein. Im Mittelpunkt dieser Stadtteilkonferenz im halleschen Norden steht der Bau des Abwasserpumpwerkes und einer Druckleitung in Mötzlich. Vertreter der Halleschen Wasser und Abwasser GmbH werden über die bisherige Arbeit berichten und die weiteren Planungen vorstellen.

Im Anschluss möchte Ingrid Häußler mit den Hallenserinnen und Hallensern ins Gespräch kommen.

Treffpunkt für Hallenser und ihre Gäste: das Laternenfest



Ende nächster Woche ist es wieder so weit: das traditionelle Laternenfest als größtes Volksfest Mitteldeutschlands lädt die Hallenserinnen und Hallenser sowie alle Besucherinnen und Besucher zum Feiern in der Saalestadt ein (weitere Informationen zum Laternenfest auf Seite 7).

Foto: Th. Ziegler

„Ich geh' mit meiner Laterne...“

76. Laternenfest am letzten Augustwochenende in Halle

(abu) Das größte Volksfest Mitteldeutschlands steht auf dem Plan! Von Freitag, dem 27. August, bis zum Sonntag, dem 29. August, wird das Laternenfest auf der Peißnitzinsel in Halle (Saale) wieder zigttausende Besucher aus Nah und Fern anlocken.

Interpreten verschiedener Musik-Genres werden das ganze Wochenende auf den Bühnen musikalische Unterhaltung bieten. Am Freitag geht es 18 Uhr auf der Freilichtbühne Peißnitz los mit dem Sputnik Soundcheck Finale und den Punkrockern Donots und Zed aus Neuseeland. Ab 19.30 Uhr können die Besucher auf der Ziegelwiese IC Falkenberg, Caro und als Höhepunkt The Kelly Family erleben. Nach elf Jahren steht die singende irische Großfamilie wieder auf der Laternenfestbühne und stellt ihr neues Album vor. Die besten Nachwuchs-DJ's zeigen ab 20 Uhr in der Jay Kay Party Zone auf der Ziegelwiese ihr Können.

Offiziell eröffnet wird das Laternenfest auf der Freilichtbühne Peißnitz am Sonnabend, 16 Uhr, von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler. Gleichzeitig werden die Preisträger des diesjährigen Plakatwettbewerbs geehrt. Danach schwingt Theo M. Lies den Hammer. Mit dem eingenommenen Geld einer Versteigerung soll ein Wasserprogramm in Afrika unterstützt werden. Zuvor tritt Olaf Berger mit seinen Gästen in Aktion. Am Abend feiert die Jump-Arena mit der Jungband Silbermond eine lange Open-Air-Party. Auch auf den anderen Bühnen ist Stimmung angesagt. Spaß mit DJ No(i)se, Edo Zanki und Band auf der

Bühne Ziegelwiese, Kinderzirkus, Kaspertheater und Kinder-Laternenumzug gibt es ab 11 Uhr auf der Kinderbühne am Riveufer.

Das Laternenfest ist ein Fest der Traditionen und Bräuche. Am Sonnabend wird – wie jedes Jahr – das Fischerstechen, bei dem sich Halloren gegenseitig von schwankenden Booten stoßen, wieder viele Besucher anlocken. Auch die Korso 15 Uhr und 20.30 Uhr mit bunt geschmückten und Lichterketten behängten Booten sind ein sehenswertes Ereignis. Die schwimmenden kleinen Lichter auf der Saale werden ab 21.15 Uhr ausgesetzt. Sie wirken in der Dunkelheit wie kleine Glühwürmchen und bieten einen faszinierenden Anblick.

Beim Entenrennen auf der Saale kann jeder, der ein gekauftes Plastetier ins Rennen schickt, auf den Gewinn hoffen.

Eine schöne Tradition und besonderer Höhepunkt ist das Höhenfeuerwerk ab 22 Uhr. Einen guten Ausblick auf Feuerwerk und Bootskorso hat man vom Amsegrund. Hier ist auch dieses Jahr eine Bühne aufgebaut. Das Philharmonische Staatsorchester Halle lässt am Sonnabend ab 21.15 Uhr unter dem Motto „In lauer Sommernacht“ klassische Musik von Borodin, Händel, Dvorak und Orff erklingen, unterstützt durch die Robert-Franz-Singakademie. Nach dem Feuerwerk gastiert der Österreicher Hubert von Goisern & Band auf der Bühne am Amsegrund.

Familientag auf der Ziegelwiese ist am Sonntag, dem 29. August, mit Clown (Fortsetzung auf Seite 5)

Kinderchor wird 30 Jahre

Ehemalige werden noch gesucht / Festkonzert am 18. September

Der Kinderchor der Stadt Halle feiert im September seinen 30. Geburtstag. Mit zwei Konzerten soll das Jubiläum gebührend gefeiert werden.

Am Freitag, dem 17. September, 19.30 Uhr, stellen Kinderchor und Jugendchor, begleitet von der Gruppe Horch, in der Konzerthalle Ulrichskirche ihr neues Programm vor. Am festlichen Jubiläumskonzert in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE am Sonnabend, dem 18. September, 17 Uhr, nehmen alle Chorabtei-

lungen bis hin zum Lehrerchor teil. Anschließend soll ein großer Chorball gefeiert werden. Viele ehemalige Sänger haben bereits ihr Kommen zugesagt, andere werden noch gesucht. Interessierte können sich in der Singschule per Telefon oder Fax unter 7 70 47 18 melden und unter dieser Rufnummer Karten bestellen. Der Kartenvorverkauf beginnt am Dienstag, dem 24. August, dienstags von 16 bis 18 Uhr in der Singschule des Konservatoriums, Silbertalerstraße 5a.

Festplakat 2004 zeigt Lebensfreude und festliche Vielfalt



Viele bunte Festmotive

Der erste Preis für das Laternenfest-Plakat ging an Matthias Trinks gen. Beck (Amtsblatt berichtete). Den zweiten Preis errang der hallesche Grafiker Michael Giron, der drittplatzierte Entwurf stammt vom Lieskauer Grafiker Ronald Kobe. Interessierte können sich die drei Siegerplakate in der ersten Etage des Rathshofes, Marktplatz 1, ansehen. Die Entscheidung der Jury unter Vorsitz von Professor Helmut Brade fiel einstimmig. In der Begründung hieß es: „Der Siegerentwurf stellt die Vielfalt von Symbolen in den Mittelpunkt und lädt jeden zum Laternenfest ein. Seine Details erschließen sich erst beim zweiten Hinsehen.“

Repro: Th. Ziegler

Nach der Haushaltsklausur 2005:

Stadtentwicklung trotz Sparzwängen gesichert

Zum Abschluss der dreitägigen Klausur für das kommende Haushaltsjahr, zu der sich die Verwaltungsspitze in den Akazienhof zurückgezogen hatte, machte sich verhaltener Optimismus breit.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler: „Streckenweise ging es heiß her – nicht nur wegen des Wetters. Aber trotz massiver Sparzwänge ist es uns am Ende gelungen, einen Haushaltsplan aufzustellen, der die weitere Entwicklung der Stadt auch in Zukunft sichert. Das war angesichts der allseits bekannten Rahmenbedingungen nicht einfach und tat bei einzelnen Positionen sogar richtig weh. Wir bleiben auf unserem bislang erfolgreichen Konsolidierungskurs, aber wir werden uns auch nicht ‚kaputtsparen‘, sondern alle verbliebenen Spielräume zur Entwicklung der Stadt weiter nutzen.“

Nach den vorliegenden Planungen werden sich die Einnahmen im Verwaltungshaushalt der Stadt auf 492,2 Millio-

nen Euro belaufen. Demgegenüber stehen auf der Ausgabenseite 540,0 Millionen Euro. Betrug der Fehlbedarf für 2005 im städtischen Haushalt zu Beginn der Haushaltsplanberatung noch 54,9 Millionen Euro, konnte er im Verlauf der Beratungen um sieben Millionen Euro auf 47,8 Millionen Euro gesenkt werden. Dabei kam alles auf den Prüfstand.

Somit konnte das Defizit gegenüber dem Fehlbetrag aus 2004 von 82,1 Millionen Euro etwa halbiert werden. Weiterhin belastet ist der Verwaltungshaushalt durch die stark rückläufigen Finanzzuweisungen der Landesregierung, die in den vergangenen zehn Jahren von 244,1 Millionen Euro auf 171,9 Millionen Euro reduziert worden sind. Die sonstigen Finanzzuweisungen sind im selben Zeitraum von 42,9 Millionen Euro gesunken.

Die Stadt verfügt also über dramatisch geringere Einnahmen. Außerdem ist bekannt, dass die Städte in jedem Jahr unter

steigenden Sozialausgaben gestöhnt haben und schon lange nicht mehr handlungsfähig sind. Hier bringt die Hartz-IV-Gesetzgebung jetzt etwas Entlastung.

Im Bereich der Personalausgaben sanken in den letzten zehn Jahren die Ausgaben von 223,9 Millionen Euro auf 156,7 Millionen Euro. Allein im laufenden Jahr werden durch den für die Kernverwaltung abgeschlossenen Sozialtarifvertrag etwa 8 Millionen, und durch personalwirtschaftliche Maßnahmen (Abfindung, Teilzeit, Verrentung) etwa 4 Millionen Euro eingespart. Im kommenden Haushaltsjahr werden durch die genannten Maßnahmen weitere 9,1 Millionen Euro Personalkosten eingespart. Damit liegt Halle nach Analyse des Landesverwaltungsamtes deutlich unter den Ausgaben von Magdeburg und Dessau.

Der Vermögenshaushalt konnte in einer Höhe von 120,0 Millionen Euro ausgeglichen werden. Dazu wurde eine gek-

(Fortsetzung auf Seite 2)

Inhalt

Informationen für ALG-II-Empfänger Seite 2

Tagesordnung der 1. Sitzung des Stadtrates Seite 3

Lange Nacht der Kirchen und Filmfestwoche Seite 4

Gesucht: Saaleschwimmer und Bootskorso-Teilnehmer Seite 7

Benutzungsordnung der Stadtbibliothek Seiten 10 und 11

Erste Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, dem 25. August, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 1. Tagung zusammen. Die Einwohnerfragestunde vorrangig zu Themen, die auf der Tagesordnung stehen, findet außerhalb der Tagesordnung statt und beginnt 14 Uhr. (Tagesordnung siehe Seite 3)

Fördervereinbarung für Moritzburg

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und der Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz, unterzeichnen am Donnerstag, dem 19. August, in der Staatlichen Galerie Moritzburg, Friedemann-Bachplatz 5, die Finanzierungsvereinbarung des Landes und der Stadt zur Förderung der Staatlichen Galerie Moritzburg.

„Diese Vereinbarung sichert die weitere Entwicklung einer der bedeutendsten Kultureinrichtungen unserer Stadt für die nächsten Jahre. Wir unterstreichen mit dieser Vereinbarung auch die Bedeutung der Staatlichen Galerie Moritzburg für eine erfolgreiche Bewerbung der Stadt Halle um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2010“, so Halles OB.

Projekt „Gemeinsam statt einsam“

Für das Projekt „Gemeinsam statt einsam“ wurden Erziehungswissenschaftler Prof. Dr. Günther Opp, Institut für Rehabilitationspädagogik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, und seine Mitarbeiterin, Dr. Nicola Unger, mit dem Projektpreis der Körber Stiftung Hamburg ausgezeichnet.

Die Stiftung hatte zum vierten Mal dazu aufgerufen, interessante Projekte in den USA aufzuspüren, die auch in Deutschland das gesellschaftliche Miteinander verbessern können. In einem Pilotprojekt für sozial auffällige Jugendliche erproben die halleischen Wissenschaftler seit zwei Jahren in zwei halleischen Sonderschulen ein Konzept der amerikanischen Jugendhilfe.

Die Idee: Jugendliche helfen sich selbst, in dem sie in Gruppen ihre Probleme besprechen und eigene Lösungen entwickeln. Die Jugendlichen werden dabei von Studenten begleitet. Mit Hilfe des Preisgeldes von 10 000 Euro ist der Fortbestand des Projekts gesichert. Es soll an weiteren Schulen fortgeführt werden.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados gratulierte den beiden Preisträgern. In ihrem Brief heißt es: „Mit dem Projekt stärken Sie nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern setzen auch die Universität und die Stadt in ein positives Licht. Dafür meinen Dank.“ Weiter informiert die Bürgermeisterin, dass sie bei ihren Besuchen in Schulen für Lernbehinderte angeregt wurde, die „Schnittstellen zwischen Schule und Kindertagesstätte, zwischen Schule und Berufsleben und die Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst“ zu optimieren.

Für Ende August lud die Bürgermeisterin Frau Dr. Unger und Herrn Professor Opp zu einem ersten Gespräch ein.

Diamantene Hochzeiten

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst drei Ehepaare in der Saalestadt. Am 19. August vor 60 Jahren gaben sich **Franz und Margot Bohnerberger**, Ascherslebener Straße, am 25. August Dr. **Walther und Ilse Matzel**, Gartenstadtstraße, und am 28. August **Engelbert und Walburga Scheid**, Muldestraße, das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 25 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

100 Jahre wird am 27. August **Charlotte Städter** im Haus Silberhöhe in der Querfurter Straße 13.

95 Jahre werden am 28. August **Hans-Georg Conrad** im Advokatenweg und am 29. August **Walter Rabe** in der Turmstraße.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 19. August **Albert Reipsch** im Akazienweg, **Ursula Brühl** im Böllberger Weg und **Herta Block** in der Köthener Straße, am 20. August **Erna Rosin** in der Frohen Zukunft und **Erna Wallrodt** in der Adam-Kuckhoff-Straße, am 21. August **Marie Graeser** in der Adam-Kuckhoff-Straße, **Charlotte Hübenenthal** in der Jacobstraße und **Frieda Böttger** im Alten- und Pflegeheim „Clara-Zetkin“ in der Soltauer Straße 15, am 22. August **Martha Brünnel** am Braunschweiger Bogen und **Aloisia Stehr** in der Köthener Straße, am 24. August **Gerhard Könemann** in der Gerberstraße, am 25. August **Josefa Moh** in der Marthastrasse, am 27. August **Hermann Barby** im Pflaumenweg, am 28. August **Willy Richter** im Blankenburger Weg, am 29. August **Bringefriede Paul** im CURA Seniorenzentrum in Querfurter Straße 10, am 30. August **Otto Klotz** in der Unstrutstraße und **Hildegard Heinrich** im Johannes-Jänicke-Haus in der Burgstraße 45, am 31. August **Walter Völkner** in der Emil-Schuster-Straße, **Josef Mey** in der Cranachstraße, **Elisabeth Plättner** in der Grashalmstraße, **Dorothea Breitlauch** in der Lilienstraße und **Elisabeth Voigt** in der Bugenhagenstraße.

Die Ausgabe 17/2004 vom

AmtsBlatt

erscheint am Mittwoch, dem 1. September 2004.

Redaktionsschluss ist am Dienstag, dem 24. August 2004

Fachbereich Soziales informiert ALG-II-Empfänger zu Hartz IV:

Angemessener Wohnraum

Die Stadt Halle (Saale) hat für die bisherigen Sozialhilfeempfänger Angemessenheitsgrenzen, gestaffelt nach Haushaltsgröße, festgelegt. Sie setzen sich aus der Nettokaltmiete, den Betriebskosten und den Heizkosten sowie aus der sich daraus ergebenden Gesamtmiete zusammen.

Derzeit beträgt z. B. für einen 1-Personen-Haushalt die angemessene Quadratmeterzahl 40 qm, die Nettokaltmiete 184 Euro, die Betriebs- und Heizkosten zusammen 92 Euro. Es ergibt sich eine angemessene Gesamtmiete von maximal 276 Euro. Wichtig ist hier, dass die einzelnen Kostenpositionen nicht als absolute Obergrenzen, sondern als Berechnungsgrößen betrachtet werden, so dass Verschiebungen untereinander möglich sind. So ist es z. B. möglich, dass auch eine größere Wohnung angemessen sein kann, wenn sie infolge günstigerer Ausstattung geringere Heizkosten ausweist. Diese flexible Handhabung soll auch in Zukunft beibehalten bleiben.

Für besondere Personengruppen werden auch höhere Kosten für die Unter-

kunft übernommen. Dies gilt insbesondere für Behinderte; Haushalte mit Pflegefällen; Personen mit besonderen und sozialen Schwierigkeiten, Mietverhältnisse, bei denen die Unterkunftskosten während der Mietdauer aus Gründen über die Grenze steigen, die vom Mieter nicht verursacht wurden (z. B. Tod oder Auszug eines Familienmitgliedes sowie Sanierung).

Rollstuhl- und behindertengerechte Wohnungen mit Sonderausstattungen werden im Einzelfall entschieden.

Die bisherigen Mietobergrenzen entsprechen den Erfahrungswerten aus der Sozialhilfe und sind hier auch bereits umgesetzt. Für die bisherigen Arbeitslosenhilfeempfänger, die zukünftig das neue Arbeitslosengeld II erhalten, liegen vergleichbare Erfahrungswerte bisher nicht vor, da im Rahmen der Arbeitslosenhilfeberechnung die Kosten der Unterkunft nicht erfasst wurden. Deshalb wurde mit der Arbeitsagentur Halle (Saale) vereinbart, dass die aus den jetzt gestellten Anträgen für das neue Arbeitslosengeld II die jeweiligen Kosten der Unterkunft herausgenommen und dem örtlichen Sozialhil-

fetrag, also der Stadtverwaltung, übermittelt werden. Aufgrund dieser bereits angelaufenen Datenübermittlung können voraussichtlich im September erste Schlussfolgerungen gezogen werden, ob und inwieweit das Mietniveau der bisherigen Arbeitslosenhilfeempfänger vom Niveau der Sozialhilfeempfänger abweicht. Es wird erwartet, dass im September ein verlässlicher Datenbestand vorliegt, der eine Entscheidung darüber erlaubt, wie die Mietobergrenzen vom 1. Januar 2005 an in der Stadt Halle (Saale) gestaltet werden müssen.

Die Stadt wird auf jeden Fall sicherstellen, dass es zu keinen unnötigen Umzügen kommt. Gegebenenfalls wird durch Sonderregelungen (z. B. Nutzungsgarantie für bereits vorhandenen Wohnraum) geregelt, dass dieser weiterhin bewohnt werden kann. Lediglich luxuriöse Wohnungen, die sich deutlich vom allgemeinen Standard abheben, können nicht gesichert werden. Diese dürften aber eher Ausnahme sein.

(Amtsblatt beantwortet in den kommenden Ausgaben Fragen zu Hartz IV)

Die Stadt Halle bildet in diesem Jahr 19 Jugendliche im Alter von 16 und 21 Jahren aus



Bürgermeisterin Dagmar Szabados begrüßte am 2. August die neuen Auszubildenden. Die Stadt Halle bildet in diesem Jahr Jugendliche in sieben Berufsfeldern aus. Nach einer Ausbildungszeit von drei bis dreieinhalb Jahren sind die Azubis dann Verwaltungsfachangestellte, Landschafts- und Gartenbauer, Bauzeichner, Vermessungstechniker, Informatik-Kaufmann, Kfz-Mechatroniker oder Hauswirtschaftler. (Foto: Th. Ziegler)

Stadtentwicklung trotz...

(Fortsetzung von Seite 1)

ringe Kreditaufnahme in Höhe von rund 10 Millionen Euro benötigt und eingeplant. Dies bedeutet vor dem Hintergrund der bislang erbrachten Tilgungsleistungen keine Nettoneuverschuldung.

Schwerpunkte der Investitionen im Jahr 2005 sind zum Beispiel: Straßen und ÖPNV mit 21,0 Millionen Euro; Stadtumbau mit 14,0 Millionen Euro; Maßnahmen im Rahmen von „Urban 21“ und „Soziale Stadt“ (z. B. Neustadt und Silberhöhe) mit 18,0 Millionen Euro; Kultureinrichtungen mit 2,5 Millionen Euro; Schulen mit 6,5 Millionen Euro; Kinder- und Jugendeinrichtungen mit 5,0 Millionen Euro; Sportstätten und Bäder mit 3,0 Millionen Euro; Wirtschaftsförderung mit 10,0 Millionen Euro.

„Angesichts der knappen Mittel“, so

die Oberbürgermeisterin, „kamen wir auch in diesem Jahr um einschneidende Sparmaßnahmen nicht herum. Zum harten Konsolidierungskurs, den der Stadtrat und die Verwaltung eingeschlagen haben, gibt es auch in den kommenden Jahren keine Alternative. Nur so können wir sicherstellen, unsere Handlungsfähigkeit zu erhalten. Wir werden unsere Mittel noch stärker konzentrieren müssen, können aber auch in Zukunft eigene Schwerpunkte beim Ausbau der Infrastruktur, beim Stadtumbau und der sozialen Sicherung setzen. Und schließlich wollen wir unsere Bewerbung um den Titel ‚Europäische Kulturhauptstadt 2010‘ im kommenden Jahr energisch vorantreiben.“ Der Haushaltsentwurf für 2005 soll im November dieses Jahres in den Rat eingebracht werden.

Neue Fahrradrouten ausgeschildert

„Radfernweg Saale – Harz“

Der Fachbereich Stadtentwicklung und -planung informiert, dass es für Radfahrer, die von Halle zum Süßen See oder weiter in Richtung Harz fahren möchten, seit kurzem ein neues radtouristisches Angebot - den „Radfernweg Saale – Harz“ gibt.

Diese neue Route verbindet den Saale-Radwanderweg ab Halle mit dem Harzrundweg bei Wippra und hat eine Gesamtlänge von etwa 65 Kilometern. Im Stadtgebiet von Halle verlaufen etwa acht Kilometer der Route. Die übrige Strecke führt durch den Saalkreis und das Mansfelder Land. Der Anknüpfungspunkt an den Saale-Radwanderweg in Halle ist die Peißnitzbrücke. Von hier aus verläuft die Route zunächst durch den neuen Grünzug Heide-Süd („Weinbergwiesen“) und

die Dölauer Heide bis nach Lieskau. Hier findet die Route Anschluss nach Benken-dorf, Zappendorf, Langenbogen und Rollsdorf, bevor das Naherholungsziel Süßer See erreicht wird. Nördlich des Sees geht es bis zur Lutherstadt Eisleben und weiter nach Mansfeld und Wippra.

Gekennzeichnet ist die Route mit weißen Wegweiserschildern. Neben einem Radfahrer symbolisieren eine blaue Welle und ein grüner Baum die Saale und den Harz. Nach dem „Saale-Radwanderweg“ ist der neue „Radfernweg Saale – Harz“ die zweite überregionale Radroute im Stadtgebiet. Geplant ist auch entlang der Weißen Elster eine solche Radroute zur Schaffung einer komfortablen Radwegeverbindung von Halle nach Leipzig und weiter nach Zeitz und Gera.

Stadtteilbüro ist umgezogen

Das Stadtteilbüro Silberhöhe ist umgezogen. Das teilt das Gebietsmanagement Silberhöhe mit. Seit Donnerstag, dem 1. Juli, befindet sich das Stadtteilbüro auf der Silberhöhe in der Wittenberger Straße 21 im Erdgeschoss.

Ansprechpartnerin vor Ort ist Birgit Jonas. Sie ist erreichbar telefonisch unter der Rufnummer 7 75 71 93, per Fax unter der Nummer 6 88 99 30 und im Internet unter folgender E-Mail-Adresse: birgit.jonas@halle.de.

Das Stadtteilbüro Silberhöhe ist wie folgt geöffnet: montags von 13 bis 16 Uhr, dienstags von 9 bis 12 Uhr, mittwochs und donnerstags jeweils von 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 13 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Die offizielle Eröffnungsfeier in den neuen Räumen findet am Donnerstag, dem 2. September, statt.

Leitfaden zum Kinderunterhalt

Auf der Website www.halle.de ist jetzt die aktualisierte Fassung des „Leitfadens zum Kindesunterhalt“ des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie der Stadtverwaltung zu finden.

Am 1. Juli 1998 ist eine umfassende Familienreform in Kraft getreten, die insbesondere die Rechte der Kinder und ihrer Eltern verbessert. So ist es seitdem möglich, dass auch nicht verheiratete Eltern gemeinsam die elterliche Verantwortung (gemeinsame elterliche Sorge) für ihre Kinder wahrnehmen können. Dazu gehört selbstverständlich auch die Sicherung des Kindesunterhaltes.

Interessierte können die gedruckte Broschüre auch im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie in der Schopenhauerstraße 4, Bereich Kindesunterhalt, einsehen. Sprechzeiten sind dienstags von 13 bis 18 Uhr und donnerstags von 8.30 bis 11.30 Uhr.

Informationen: www.halle.de

Spaß und Freude am Kindertag

Am Sonnabend, dem 18. September 2004, von 14 bis 18 Uhr, lädt der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie zum Weltkindertag auf die Peißnitz ein.

In Zusammenarbeit des Jugendamtes Saalkreis mit dem Eine-Welt-Haus Halle und der Drogenbeauftragten der Stadt Halle findet der Familienaktionstag unter dem Motto „Starke Kinder brauchen starke Eltern“ statt.

Über 50 Vereine, Verbände und Träger der Jugendhilfe wollen am Weltkindertag ein buntes Programm für die ganze Familie anbieten. Für die Unterhaltung sorgt traditionell das Bühnenprogramm von Kindern für Kinder. Junge Hallenser sind zur Teilnahme am Flohmarkt mit Spielzeug, Büchern und Comics eingeladen. In Fortsetzung des Weltkindertages wollen einige Träger der Jugendhilfe zu einer Aktionswoche mit Angeboten für Familien einladen.

1954 verabschiedete die UN-Vollversammlung eine Resolution, in der sie anregte, einen Weltkindertag zu feiern. Dahinter stand die Idee, Kinder an einem Tag weltweit in den Blickpunkt des öffentlichen Interesses zu stellen. Der Weltkindertag wurde nicht an ein verbindliches Datum gebunden, er wird inzwischen in über 160 Staaten an unterschiedlichen Tagen begangen.

Veränderte Sprechzeiten

Der Fachbereich Finanzservice der Stadt Halle, Ressort Steuern, informiert, dass sich mit Wirkung vom Mittwoch, dem 1. September 2004, die Sprechzeiten wie folgt ändern: montags 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, dienstags 9 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr, donnerstags 13 bis 15 Uhr.

Mittwochs und freitags bleibt der Fachbereich für Publikum geschlossen.

Umzug der ASD-Abteilungsleitung

Seit Dienstag, den 17. August, hat die Abteilungsleitung des Allgemeinen Sozialen Dienstes ihren Sitz im Rathaus, Marktplatz 1. Die Telefonnummern bleiben wie folgt erhalten: Abteilungsleitung 221-59 70, Sekretariat 2 21-59 71, Archivarin 2 21-59 72. Die Faxnummer ist 2 21-59 74.

Die telefonische Freischaltung erfolgt zum Mittwoch, dem 18. August 2004.

AmtsBlatt

der Stadt Halle (Saale)

Herausgeberin: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Fachbereichsleiter Kommunikation und Datenverarbeitung
 Tel.: (03 45) 2 21 - 41 20, Fax (03 45) 2 21 - 41 22, Internet: www.halle.de
Redaktion: Bernd Heinrich (Leitung), Telefon (03 45) 2 21 - 41 23; Hildegard Hähnel E-Mail: amtsblatt@halle.de
 Redaktionsschluss: 10. August 2004
Verlag: Köhler KG, Marthra-Brantzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 02 15 51, Fax: (03 45) 2 02 15 52

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler
Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler
Vertrieb: Köhler KG, M.-Brantzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45) 2 02 15 52, E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG
 Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich. Auflage: 115.000 Stück.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 8 v. 01.01.2004. Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastensendung, soweit dies technisch möglich ist.

Tagesordnung der 1. Sitzung des Stadtrates am Mittwoch, dem 25. August 2004

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, 25. August 2004, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 1. Tagung zusammen. Die Einwohnerfragestunde vorrangig zu Themen, die auf der Tagesordnung stehen, findet außerhalb der Tagesordnung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Vorlagen
- 04.1 Bildung von Ausschüssen und Festlegung der Zahl der jeweiligen Mitglieder
Vorlage: IV/2004/04336
- 04.2 Besetzung der Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2004/04337
- 04.3 Wahl zur Besetzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2004/04338

- 04.4 Wahl einer Wahlbeamtin in den Vorstand der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle
Vorlage: IV/2004/04260
- 04.5 Mitwirkung der Stadt Halle (Saale) bei der Wahl der Schöffen für die Strafrichterbarkeit des Amtsgerichtes Halle-Saalkreis und des Landgerichtes Halle für die Amtsperiode 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2008
Vorlage: IV/2004/04293
- 4.6 Satzung der Stadt Halle (Saale) über die Herstellung der notwendigen Stellplätze für Kraftfahrzeuge, über die Erhebung von Ablösebeiträgen für notwendige Stellplätze und über die Untersagung der Herstellung von Stellplätzen (Stellplatzsatzung)
Vorlage: IV/2004/04271
- 04.7 Vergabe von vier Straßennamen
Vorlage: IV/2004/04279
- 04.8 Beschluss zum Vorschlag der Jury zur Auswahl des Slogans zum Stadtjubiläum 2006
Vorlage: IV/2004/04272
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05.1 Antrag der CDU-Fraktion zur Vorlage III/2004/04031
Vorlage: IV/2004/04328
- 05.2 Antrag der CDU-Fraktion zur Vorlage III/2004/04032
Vorlage: IV/2004/04329
- 05.3 Antrag der CDU-Fraktion zur Ein-

- setzung eines zeitweiligen beratenden Ausschusses zur Begleitung der Umsetzung der Hartz-IV-Reform
Vorlage: IV/2004/04334
- 05.4 Antrag der Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE zur Konzeption zur Ausgliederung der Wirtschaftsförderung hin zur Bildung einer eigenen Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Vorlage: IV/2004/04314
- 05.5 Antrag der Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE zur Konzeption zur Errichtung eines Beteiligungsfonds
Vorlage: IV/2004/04315
- 05.6 Antrag des Stadtrates Uwe Heft, PDS, zur Einführung einer SchülerMobilCard im Stadtgebiet Halle (Saale)
Vorlage: IV/2004/04303
- 05.7 Antrag der PDS-Fraktion zur Änderung der „Satzung der Stadt Halle (Saale) über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer“, beschlossen am 25.06.2003 und in Kraft getreten am 01.01.2004
Vorlage: IV/2004/04330
- 06 Anfragen von Stadträten
- 06.1 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, betreffend den Deutschen Ärztetag 2006
Vorlage: IV/2004/04322
- 06.2 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, zu Kosten des

- Kinderbetreuungsgesetzes in Folge des Volksbegehrens „Für ein kinderfreundliches Sachsen-Anhalt“
Vorlage: IV/2004/04324
- 06.3 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE, zur Stellenbesetzung im Fachbereich Bauordnung/Untere Denkmalschutzbehörde
Vorlage: IV/2004/04317
- 06.4 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh, NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE, zum Freizeitzentrum Hufeisensee
Vorlage: IV/2004/04318
- 06.5 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh, NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE, zum Projekt Phänomena
Vorlage: IV/2004/04319
- 06.6 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh, NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE, zum Fachkonzept des Fachbereich Soziales
Vorlage: IV/2004/04320
- 06.7 Anfrage der Stadträtin Ute Haupt, PDS, zur Umsetzung der „Hartz-IV-Reformen“
Vorlage: IV/2004/04287
- 06.8 Anfrage des Stadtrates Mathias Weiland, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, zur Zusammenführung der beiden städtischen Orchester, Orchester des Opernhauses Halle und Philharmonisches Staatsorchester Halle
Vorlage: IV/2004/04296

- 06.9 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft, PDS, zu Sponsoring in kommunalen Einrichtungen
Vorlage: IV/2004/04304
- 07 mündliche Anfragen von Stadträten
- 08 Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Vorlagen
- 03.1 Erteilung einer Belastungsvollmacht im Rahmen des Verkaufes eines kommunalen Grundstücks
Vorlage: IV/2004/04280
- 03.2 Offenes Verfahren nach VOB/A Vergabe der Bauleitung FB66 46/04 Umgestaltung Marktplatz
Vorlage: IV/2004/04266
- 03.3 Aussagegenehmigung
Vorlage: IV/2004/04339
- 03.4 Aussagegenehmigung
Vorlage: IV/2004/04340
- 03.5 Aussagegenehmigung
Vorlage: IV/2004/04341
- 04 mündliche Anfragen von Stadträten
- 05 Mitteilungen

Dr. Justus Brockmann,
erster stellvertretender
Vorsitzender des Stadtrates
Ingrid Häubler,
Oberbürgermeisterin

Anzeigen

Harz

SOMMER IM HARZ

- Günstiger Seniorenurlaub mit Abholung -
Ferienhotel am Klobenberg 6 • 06507 Friedrichsbrunn
Tel. 03 94 87-7 15 30 • Fax 03 94 87-7 15 32

Zimmer mit Dusche/WC, TV, Telefon, teilweise mit Balkon, große Sonnenterrasse, Parkanlage mit Blick zum Brocken.
- Ruhige Waldrandlage -

7 ÜF/HP p. Pers. im DZ 230,- €
7 ÜF/VP p. Pers. im DZ 293,- €

Reichhaltiges Frühstücksbuffet und abends ein 3-Gänge-Menü

Im Preis enthalten:

Eine Harzrundfahrt, ein Ausflug nach Stolberg und eine Kutschfahrt in die nähere Umgebung. Hol- und Bringservice

Fragen Sie nach unseren Weihnachts- und Silvesterangeboten

Allgäu

Kurhotel Eichwald GmbH

Eichwaldstr. 20
86825 Bad Wörishofen
Tel.: 08247/6094-0
Fax: 08247/6679
www.kurhotel-eichwald.de
Günstige Pauschalangebote

3*** Superior Kurhotel im schönen Allgäu, direkt am Waldrand, ruhig und idyllisch gelegen. Wellness, Kur und Erholung, Ayurveda im Hause.
6-tägiger Aufenthalt Euro 425,- inkl. Halbpension

Ostsee

Urlaub im Ostseebad Rerik

- gemütliche Fewos mit Blick auf's Wasser
- ab 35 €/Tag für 2 Personen, Haustiere erlaubt!
- freie Fewos ab 24.8.04 www.Ostsee-Urlaub-MV.de
Tel.: 03 82 03 / 120 55 Fax /120 33

Bayer. Wald

Preisgünstige Ferienwohnung in Haidmühle/Bayer. Wald, 3-Länder-Eck Bayern/Böhmen/Österreich, f. 2 bis 5 Personen, ab Sept. Tel. 08556-748

Usedom

INSEL USEDOM
FERIENHAUS GANZJÄHRIG
Ferienhaus Bj. 2003 mit 2 FeWo ca. 35 m² für 2-4 Personen, Terrasse, ab 25 €
1 FeWo ca. 70 m² für 4-6 Personen, Balkon, ab 55 €
5 km bis Ahlbeck, Bade-/Rudersee 1 km, Fahrradverleih
www.fewousedom-ostsee.de
Tel. 03 83 78 / 3 21 82, Fax 29 99 65
Simone Oßermann, Am Kamp 3, 17419 Korsward/Ulrichshorst

Bayern

Bayern, Land der Berge u. Seen
150 FEWO's / Häuser / App's im Allgäu, Bayer. Wald, Bodensee, Österreich.
07026-959 846, www.muellers-fewo.de

Rhein

Haus Gisela

55422 Bacharach a. Rhein, im Tal der Loreley, Blücherstr. 66
Tel. 06743-1272, Fax 06743-1284
E-mail: gisela.ginsberg@web.de
Homepage: www.ginsberg-home.de

„Einmal am Rhein ...“
Urlaub im Weltkulturerbe Romantischer Mittelrhein

Wir bieten Ihnen 3 gemütliche Ferienwohnungen von 38 - 90 qm. Unverbindlich Prospektmaterial!

Erzgebirge

***Urlaub im Thüringer Wald - Schnellbach -
2-, 3-, und 4-Bett-Zimmer mit DU/WC, ÜF 12,50 € p.P., Kinder 7,50 €. Sauna, FeHaus für 4-8 Pers. ab 50,- €, FeWo für 2-3 Pers. ab 25,- €
Tel. 0 36 83 / 60 54 85
Internet: www.pension-eberhardt.de

Erzgebirge

JOHANNGEORGENSTADT im Erzgebirge - Hotel-Pension „Am Wäldchen“

Zimmer mit DU/WC und TV.
z.B.: 3 Übern. 55,- € p.P. inkl. Frühst.
5 Übern. 85,- € p.P. inkl. Frühst.
7 Übern. 110,- € p.P. inkl. Frühst.
Tel. 0 37 73 / 88 25 91, 88 28 89
www.pension-am-waeldchen.de

Wohlfühlurlaub in der Weißeritzhütte und im Polderhof

Schellerhau/Altenberg, 35 km von Dresden
Exklusive ruhige 4-Sterne-FeWo's im ökolog. Blockholzhaus für 2-6 Pers. mit Balkon/Terrasse, EBK mit Geschirrspüler, SAT-TV, Telefon, Saunaaanlage, Kaminstube, Solarium, großer Garten, Grillplatz, Parkplatz/Carport, Fahrradverleih, empfohlen v. ADAC: Familiengerechtes Wohnen.
In der Nähe: Schwimmbad, Reiterhof, Sommerrodelbahn.
Tel. gebührenfrei 0800 7753374, Fax 030 344081
www.polderhof.de

Harz

Urlaub im Harz

Ihr preiswertes Urlaubsziel!
7 Übern., Frühstück, Abendbrot, (Mittag möglich), Abholung u. Rückfahrt, Kurtaxe, 186 EUR p.P., TV, DU/WC, Eigenanreise 166 EUR p.P.
Waldnähe, Sonnenterr., Grillabend, Harzfahrten.
Pension „Harzgruß“, Hauptstr. 2, 06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

Ostsee

Ostseebad Kühlungsborn-Ost

Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9A, Tel. 038293/606-40, Fax -44
18.8.-24.8. ÜF/2 Pers. = 80,- €/Tag
29.8.-7.9. ÜF/2 Pers. = 80,- €/Tag
Herzlich willkommen!

Thüringen

Urlaub im Feriendorf Rottenbach

An der Leite; 07422 Rottenbach, Tel./Fax 03 67 39 / 2 22 56
Mobil 0171/8080981; www.feriendorf-rottenbach.de

Feriendorf in ruhiger, jedoch zentraler Lage direkt am Waldrand; Selbstverpflegung, große Terrasse, TV, Parkplatz, kinderfreundlich, Haustier nach Absprache; Spiel-, Grill- und Volleyballplatz, TT; Wanderwege direkt vor der Haustür. Die Pilzseason ist eröffnet! Sonderkonditionen für Dauermieter und Schulklassen. Interesse geweckt? Prospekt anfordern - Anruf genügt!

Mecklenb.-V.

Im Wald am See

Hotel „Jagdschloss Waldsee“
17258 Feldberger Seenlandschaft, eigene Badestelle.
1 Urlaubswoche
7 x Ü/HP p.P. 244,- €
verm. Boote, Räder, Kegelbahn
Telefon 03 98 20 - 3 37 70

Ferien auf dem Bauernhof Holzthaleben in Thüringen

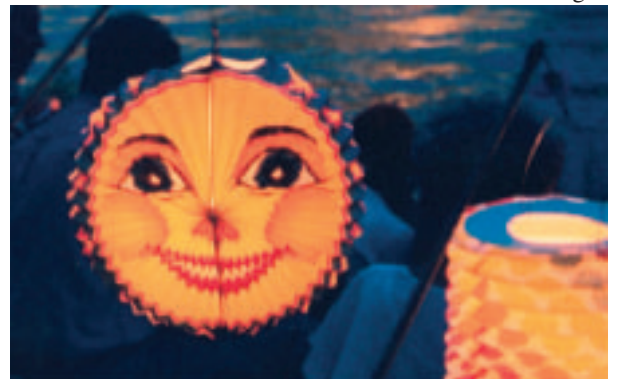
Zwei Zweibettzimmer, ein Vierbettzimmer, je DU/WC, A-Raum, TV, Kochmögl., Terrasse plus Garten, Haustiere nach Absprache erlaubt, Übernachtung mit Frühstück p.P. 15,- Euro, Kinder bis 15 Jahre 7,50 Euro
Schnupper- und Anfängerkurs für Reiten nach Absprache möglich! Sehenswürdigkeiten: Mühlhausen, Sondershausen, Gotha, Weimar, Eisenach, Kyffhäuser, Harz-Querbahn
Tel. 03 60 29 / 82152
www.ferienhof-hohbein.de

Neuseeland

Reisebüro RBF GmbH Halle 06128 Halle, Planenaer Weg 30
Mo-Fr 14-20 Sa 09-13 Tel. 0345/1701077; Fax /1701079
www.rbf-gmbh.de RBF-GmbH-Reisebuero@t-online.de

Gruppenreisen 2004 mit Reisebürobegleitung:

Sie fahren im Mietwagen nach Wunsch ständig od. teilw. mit der Gruppe, sind an allen Basis-Programmen lt. Ausschreib. u. Zubuch. nach eig. Auswahl beteiligt.
Neuseeland (via Singapur) vom 29.9.-23.10.
p.P. im DZ ab EUR 3.000 (abhängig von der Programmwahl vor Ort), dazu Erkundung Singapur
Silvester 2004 im Frankenwald ab 27./28./29.12.-02./03.01. (mindestens 4 Nächte); individuelle Anreise; mit Ausflugsprogramm u.a. Busrundfahrt und geführte Wanderungen; Besichtigungen, Obermaintherme incl. Silvesterprogramm, Fackelwanderung u.a.; Reisepreis je nach Dauer ab EUR 260 p.P. im DZ/HP



Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir...

...und wer nicht laufen will, der fährt mit Bus und Bahn.
Mit Laterne und noch vier Freunden drei Tage* lang für 9,50 €.

*Dieses Angebot bezieht sich auf die Gruppenkategorie für die Kategorie 270 (DZ) und ist ab dem 1. September 2004 bis Freitag, 29. August 2004, 23:59 Uhr, gültig.



ULRICH STOYE BRENNSTOFFHANDEL

Kohle • Heizöl • Diesel
Sicherheitstanks
Ölöfen • Zubehör
Heizöl-Kleinverkauf
06120 Halle-Dölau, E.-v.-Harnack-Hof 13
Tel. (0345) 5 50 46 77, Fax (0345) 6 84 85 64

Baden Württ.

Badische Gemütlichkeit Urlaub am Kaiserstuhl

Ruhig gelegenes Hotel, Hallenbad, Sauna, Solarium, gr. Garten.
DZ ab 70 €, Hausprospekt anfordern
Tel. 07662/778
www.hotel-haus-am-weinberg.de

Doktorgrad

Ich helfe Ihnen legal bei der Realisierung Ihres Promotionsvorhabens in Deutschland.
Dr. Frank Grätz • Tel. (0 22 04) 4 82 20
Institut für Wissenschaftsberatung
www.wissenschaftsberatung.de

Familienferien

Goldener Herbst am Arendsee

bei uns in der Familienerkulungsstätte
IDA des Integrationsdorfes Arendsee gGmbH
Ab 01. September 04 tolle Spezialangebote für Familien mit Kindern und Senioren ab 25,00 € mit Frühstück, Kinder bis 6 Jahre frei, aufen Sie uns auf
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Integrationsdorf Arendsee gGmbH
Harzer Weg - 39619 Arendsee
Tel.: (05 53 84) 9 89 90 - Fax: 2 77 95
E-Mail: familien-ida@t-online.de
http://www.ia-arendsee.de

Alles unter einem Dach
Wir behaupten: Keiner ist billiger!
Finanzierung ab 50,00 Euro
• Dächer in jeder Ausführung
Ton oder Beton in allen Farben, immer zu Niedrigst-Preisen
• Fassaden, Vollwärmeschutz, Putzfassaden
• Fassadenanstriche
• Klinkerfassaden mit u. ohne Dämmung
• Vorgehängte Fassaden, Klinker oder Putzstruktur
Wie immer konkurrenzlos billig !!!
Angebote sofort und kostenlos!
Wer uns nicht testet, kennt nicht unsere Preise.
MS-Trendbau GmbH
Klietzer Str. 10, 06386 Michel
Tel. 03 49 73 / 2 12 -00, Fax -94
Funk 0172 / 5 30 14 14

„Puppen“ werden die Gäste bewirten

Die Festwoche vom 22. bis zum 29. Oktober bildet den Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 50. Geburtstag des Puppentheaters mit Inszenierungen aus Ost- und Westeuropa. An diesem Jubiläum soll nach den Vorstellungen der Organisatoren auf der Kulturinsel die ganze Stadt teilhaben und die verschiedenen Veranstaltungen besuchen. Aber das Puppentheater soll nicht nur auf der Bühne erlebbar gestaltet werden.

In ausgewählten Lokalitäten der Stadt und Cafés werden die eingeladenen Ensembles während der Festwoche Puppencafés betreiben.

Dort werden die Gäste von „Puppen“ unterhalten, bedient und mit kulinarischen Gerichten des jeweiligen Landes verwöhnt.

Thalia Theater mit guten Noten

In einer Umfrage der größten deutschen Theaterzeitschrift „Die Deutsche Bühne“ wurde das halleische Thalia Theater mehrmals lobend erwähnt.

In der Befragung wählten Autoren der Zeitschrift ihre persönlichen Theater-Favoriten aus der deutschen Theaterlandschaft. Sie sollten entscheiden, welches Theater für sie die beste Gesamtleistung bietet, einen herausragenden Beitrag zur aktuellen Entwicklung des Schauspiels, der Oper oder des Tanzes geleistet hat oder ob es im Bereich Theaterpolitik eine besonders große Enttäuschung gegeben hat. Das Thalia Theater Halle (Saale) wurde als Kulturstätte mit ungewöhnlich ambitionierter Theaterarbeit hervorgehoben. Zwei Befragte wählten das von Intendantin Annegret Hahn geleitete Theater, weil es mit den beschränkten finanziellen Mitteln ein besonderes ambitioniertes Gesamtprogramm beim Publikum durchsetzt.

Ausstellung im Künstlerhaus

Im Künstlerhaus im Böllberger Weg 188 wird am Freitag, dem 17. September, 19 Uhr, die Ausstellung „Ansichtssache – Bilder zur Stadt“ eröffnet.

Diese Ausstellung bildet den Abschluss eines Künstlersymposiums, in dessen Mittelpunkt die künstlerische Auseinandersetzung mit der Stadt Halle (Saale) steht. Das Symposium findet vom Freitag, dem 3. September bis Freitag, den 17. September, im Künstlerhaus 188 statt. Sieben Künstler mit sehr unterschiedlichen Handschriften aus den Partnerstädten Hildesheim sowie Karlsruhe und natürlich aus Halle nehmen teil.

Das Thema „Ansichtssache – Bilder zur Stadt“ richtet den Blick auf eine Stadt im Umbau. Es ist bewusst offen formuliert und lässt Freiräume für Assoziationen, die sich nicht vordergründig an den materiellen Bestandteilen des Stadtraumes, wie Häusern, Parks usw., orientieren müssen. Vielmehr besteht durch dieses offene Thema die Möglichkeit, dass ein differenziertes Zeit-Ort-Bild als Ausdruck zeitgenössischer Kunst im besten Sinn gezeichnet werden kann. Als künstlerische Technik wurde die Druckgrafik gewählt.

Das Symposium ist eine gemeinsame Veranstaltung des Kulturbüros der Stadt Halle (Saale) und des Künstlerhauses 188.

DER DIREKTE DRAHT
Redaktion Amtsblatt:

Telefon (03 45) 2 21-41 23
Telefax (03 45) 2 21-41 22
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Donnerstag, 2. September, 19.30 Uhr, Lesesaal

Krimi-Nacht in der Stadtbibliothek

Zur Wiedereröffnung der Zentralbibliothek am Hallmarkt wird am Donnerstag, dem 2. September, ab 19.30 Uhr, im Lesesaal eine Krimi-Nacht stattfinden.

Lesungen aus Texten halleischer Autoren werden wieder einmal zeigen, dass man nicht in die Ferne schweifen muss, um einen spannenden Abend zu erleben. Dabei sein werden Harald Korall, Rolf Krohn und Reinhardt O. Cornelius-Hahn.

Harald Korall ist vielen Hallenserinnen und Hallensern als Autor zahlreicher Bücher über tatsächliche Kriminalfälle bekannt, er darf bei einer Krimi-Nacht natürlich auf keinen Fall fehlen. Die von ihm geschilderten authentischen Geschehnisse sind solche, die tief betroffen machen und auch solche, die nachdenk-

lich auf die jetzige Zeit blicken lassen. Häufig spielt Geld beim Morden und Töten mit, beendet entfesselte und mitunter dumpfe Gier ein Leben. Keine fiktiven, sondern tatsächliche Opfer und Täter, die neben uns leben oder gelebt haben, stellt der Autor vor.

Noch nicht veröffentlichte Kriminalliteratur von dem renommierten Autor Rolf Krohn wird etwas Besonderes für die Gäste der Krimi-Nacht sein. Krohn, ein begabter und bekannter Schriftsteller, ist bisher vorrangig mit Sciencefiction-Texten hervorgetreten. Nun erzählt er von Ränkespielen um die Macht. Wer seine Biografie kennt, der weiß, dass Rolf Krohn ein Kenner der Szene ist, und dass er sich nicht zum ersten Mal mit den Listen und Tücken der Machthabenden

beschäftigt. Wie es ausgeht? – Krohn wird erzählen, wie man in der Politik zu Tode kommen kann.

Reinhardt O. Hahns Thema ist die Sucht- und Drogenszene. Der bekannte Autor erzählt den Zuhörern von Tätern und deren Handlangern, aber auch von Opfern, die nie daran gedacht hätten, in eine Falle zu gehen, die sie das Leben kosten würde.

In seinem neuesten Manuskript stellt uns der Autor das feingestrickte Netzwerk von Intriganten und Denunzianten vor, in dem sich ein Unternehmer verfängt, um später, von der Justiz verurteilt, ermordet zu werden. Der Täter jedoch, der die Sinnlosigkeit seiner Bemühungen begreift, endet dadurch, dass er Hand an sich legt.

Ungläubige, Zweifler und andere gute Christen sind willkommen

Lange Nacht der Kirchen

Motto: „Einladung zum Leben.Glaube“

Am Sonnabend, dem 21. August 2004, von 20 bis 24 Uhr, laden 36 Kirchen und Religionsgemeinschaften der Stadt Halle erneut zur Nacht der Kirchen ein. Mit Glockenklang werden Hallenser und ihre Gäste in den evangelischen, katholischen und freikirchlichen Einrichtungen willkommen geheißen.

Das ebenso vielfältige wie informative Angebot steht unter dem Motto „Einladung zum Leben.Glaube“.

Faltblätter zum Programm der eintrittsfreien langen Nacht liegen bei Halle-Tourist, in öffentlichen Einrichtungen und den Veranstaltungsorten aus.

In der Marktkirche „Unser Lieben Frauen“ finden zu jeder vollen Stunde (20.30, 21.30 und 22.30 Uhr) Führungen statt. Eingeladen wird zu einem Gottesdienst für Ungläubige, Zweifler und andere gute Christen. Zu den Sehenswürdigkeiten gehört der spätgotische Flügelaltar, der eine Madonna mit der Mondsichel zeigt. Das 450-jährige Jubiläum des mittelalterlichen Gotteshauses wird im November mit einer Festwoche begangen.

In der einstigen Pfarrkirche der Halloren, der Moritzkirche, gibt es ab 20 Uhr Orgelkonzerte und Führungen. Von dem Baumeister Conrad von Einbeck stammen mehrere Skulpturen. So der Heilige Mauritius oder der expressive Schmerzensmann. Geöffnet ist auch die neue Russische orthodoxe Kirche „Zum Heiligen Kreuz“ in den Franckeschen Stiftungen, Franckesplatz 1, Haus 24. Dort wird bis 23 Uhr zu Besichtigung und Gespräch eingeladen. Führungen finden 20, 21 und 22 Uhr statt.

Zu den Dorfkirchen am Stadtrand gehört die Lettiner Kirche „St. Wenzel“. Von 21.30 bis 22 Uhr erklingt an der Wäldner-Organ Musik alter Meister. Das

dort befindliche Tafelbild zeigt eine Auferstehung Christi aus dem Jahr 1545. Eine Ausstellung von Textilarbeiten der Künstlerin Gertraud Schaar ist im Foyer der Kirche „Maria Königin“ in Dölau, Dr.-Hans-Litten-Str. 5, zu sehen. 20 Uhr beginnt ein Orgelkonzert. Ein Konzert mit jiddischen Liedern beginnt 22 Uhr in der Passendorfer Kirche in Halle-Neustadt, Schulplatz 4. Dem Jubiläum von Halle-Neustadt gilt eine Ausstellung.

Die kleine Kirche „Zur Heiligen Dreieinigkeit“ des Franziskanerordens wurde 1930 eingeweiht und ist in der Lauchstädter Straße 14b zu finden. Dort wird bis 23 Uhr zu Orgel- und Bildmeditation eingeladen. In Böllberg ist die romanische Kirche „St. Nikolai“ mit dem freistehenden Glockenturm zu finden. Im Böllberger Weg 152 beeindruckt der barocke Altar und ein Kruzifix aus dem 16. Jahrhundert. Besucher erwarten Besichtigung, Orgelmusik und Informationen zur Geschichte der 800 Jahre alten Kapelle der einstigen Fischersiedlung. Von 22.30 bis 23 Uhr gelten Szenen und Dialoge den Heiligen Petrus, Nikolaus und Katharina.

In der Kirche zu Holleben können die Besucher der langen Nacht Orgelmusik genießen. Neben einem mittelalterlichem Flügelaltar (um 1530) ist dort die Emporenmalerei des halleischen Künstlers der Neuen Sachlichkeit Karl Völker erhalten geblieben.

Im Freylinghausensaal der Franckeschen Stiftungen gilt 19 Uhr ein Vortrag von Thomas Quecke dem Thema „Bildung im Zeitalter der Beschleunigung - 10 Thesen wider einen Totalitarismus neuen Typs: der subjektlose Funktionalismus“. In der Georg-Friedrich-Händel-HALLE beginnt 22 Uhr ein Orgelkonzert mit Matthias Dreißig (Eintritt: drei Euro).

Zur langen Nacht der Kirchen geöffnet

Kirchen und Gemeinden auf einen Blick

Katholisch: Heilig-Kreuz, Elisabeth, Maria Königin (Dölau), Moritz, St. Norbert, St. Marien, Franziskaner.

Evangelisch: Beesen, Johannes, Dölau, Lieskau, Lettin, Gesundbrunnen, Luther, Wörmilitz, Böllberg, St. Wenzel Radewell, Ammendorf St. Katharinen, St. Briccius Trotha, Petrus, Marktkirche, St. Laurentius, Bartholomäus, Passendorf, Nietleben, Kirche im Diakoniewerk, Pauluskirche, Mötzlich, Kirche zu Holleben.

Freikirchen: Georgenkirche (Evange-

liumsgemeinde Halle e. V.), Friedenskirche (Baptisten), Kirche der Freien evangelischen Gemeinde (Körnerstraße 4), Adventgemeinde (Kleine Märkerstraße), Maria-Magdalenen-Kapelle in der Moritzburg.

Eigenständige Einrichtungen: Russische orthodoxe Kirche Zum Heiligen Kreuz (Franckesche Stiftungen), Städtisches Krankenhaus Halle-Dölau: Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle.

Der Dom bleibt wegen Bauarbeiten geschlossen.



In der Marktkirche „Unser Lieben Frauen“ finden während der Langen Nacht der Kirchen (siehe Beitrag rechts) am Sonnabend, dem 21. August, zu jeder vollen Stunde (20.30, 21.30 und 22.30 Uhr) Führungen statt. Foto: Th. Ziegler

Angebotsheft der Jugendarbeit

Ein Angebotsheft mit Projekten für Schulen und Berufsschulen hat der Stadtjugendring Halle (Saale) zusammengestellt. Das Heft bietet Ideen für die Kooperation von Schule und Jugendarbeit, mit dem Ziel, junge Menschen in ihren Klassen durch interessante Angebote zu erreichen und ihnen Hilfestellung bei Themen wie: Umgang mit Konflikten, Teamtraining, Berufsorientierung, „typisch Junge – typisch Mädchen“ oder Umweltbildung zu bieten. Interessierte SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern erhalten das Heft kostenfrei über den Stadtjugendring Halle, Villa Jühling e.V., Semmelweisstraße 6, 06120 Halle.

Kontakt: Dorothee Fischer, Uwe Kramer, Telefonnummer (03 45) 5 51 16 99, E-Mail: jugendbildung@villajuehling.de

Kunstverein „Talstrasse“ zeigt Malerei von Carl Marx

Ausstellung mit Malerei des Dessauer Künstlers ist bis zum 17. Oktober zu sehen

Am Freitag dem 3. September, 20 Uhr, eröffnet der Kunstverein „Talstrasse“ eine Ausstellung mit Malerei des Dessauer Künstlers Carl Marx.

Damit ist es dem Verein gelungen, gemeinsam mit dem Nachlassverwalter, dem Kunstwissenschaftler Andreas Hüneke, mehr als zehn Jahre nach dem Tod des Künstlers endlich Teile der bis dahin im Bauhausarchiv Dessau eingelagerten Werke der Öffentlichkeit zugänglich machen zu können. Einführende Worte in das Werk von Carl Marx spricht am Eröffnungsabend Andreas Hüneke, Pots-

dam. Zur Ausstellung, die vom 3. September bis 17. Oktober läuft und Dienstag bis Freitag von 14 bis 19 sowie Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet ist, erscheint ein Katalog mit 48 Seiten. Es ist eine eigenartige, wie märchenhaft verklärte, oft nur in der Phantasie so vorstellbare oder mit leisen ironischem Lächeln betrachtete Welt der Artisten, der Spaßmacher, der Schönheit der Mädchen und jungen Frauen, sogar von Weltraumutopien. Alles ist mit der Unbefangenheit dessen gesehen, der sich einfacher Dinge erfreut, der das Erschauern vor Wundern kennt, wenn ihm im Alltag

die Farbigkeit des Lebens berührt. Es ist viel Heiterkeit in seiner Kunst – vielleicht auch ein wenig Traurigkeit über das Vergängliche alles Schönen. 1931 bis 1933 studierte Marx am Bauhaus. Es war nicht mehr das Bauhaus in seinem Anfang, das er erlebte. Mit der Anerkennung als Hochschule für Gestaltung hatte einerseits die Akademisierung des Lehrbetriebes begonnen, andererseits bildete sich eine linke studentische Opposition heraus. Carl Marx gehörte zu den Studierenden, die dem Bauhaus bis zuletzt (19. Juli 1933) die Treue hielten. Künstlerisch hatte die Bauhausausbildung eine

vorübergehende Hinwendung zum Konstruktivismus zur Folge, sozial war sie die Ursache fortgesetzter Diffamierung. 1940 wurde er Soldat, 1942 schwer verwundet und aus dem Militärdienst entlassen. 1947 leistete er noch Gelegenheitsarbeiten. 1948 sieht man seine Arbeiten erstmals in Halle – bald schon in seiner unverwechselbaren Art. In den frühen Nachkriegsjahren waren es vor allem Max Schwimmers Werke, die ihn beeindruckten. Auch er begann mit dem Pinsel zu zeichnen. Die frühen 50er Jahre sind gekennzeichnet von lockerer Farbigkeit und einer gedämpften Tonigkeit seiner Bil-

Kabarett-Premiere mit Europa-Buffer

Am Mittwoch, dem 8. September, 20 Uhr, präsentieren die Kiebitzensteiner die Premiere „Hotel Europa – wegen Umbau geöffnet“ im Hotel Europa, Deltischer Straße 17. Hauptautor ist Lothar Böck. Es spielt Carola Bläss, musikalisch begleitet von Oliver Vogt am Piano. Zur Premiere gibt es ein „Europa-Buffer“, das bereits im Eintrittspreis von 20 Euro enthalten ist.

Karten können unter der Telefonnummer (03 45) 6 85 73 13 bestellt werden.

Nächste Vorstellungen: 9., 10. und 11. September, jeweils 20 Uhr.

Förderanträge für kulturelle Projekte

Das Kulturbüro der Stadt nimmt bis zum Dienstag, dem 31. August, Anträge auf Zuwendungen der Stadt Halle zur Förderung der freien Kulturarbeit für das Jahr 2005 entgegen. Die Antragsformulare sind im Kulturbüro, Große Brauhausstraße 4, erhältlich beziehungsweise können unter jutta.schmitz@halle.de angefordert werden. Für Rückfragen steht Jutta Schmitz unter der Rufnummer (03 45) 2 12 79 21 zur Verfügung.



Filmfestwoche

zum 40. Geburtstag von Halle-Neustadt vom 2. bis 8. 9. im Cinemaxx Halle-Neustadt

Donnerstag, 2. September

15.15 Das Herz des Piraten
17.45 Der Mann der nach der Oma kam
20.00 Gestern und die neue Stadt (Doku)
20.25 Der Mann der nach der Oma kam

Freitag, 3. September

15.15 Die fliegende Windmühle
17.45 Sieben Sommersprossen
20.00 Freundinnen (Doku)
20.25 Sieben Sommersprossen
Sonnabend, 4. September
15.15 Das singende klingende Bäumchen
17.45 Signale ein Weltraumabenteurer
20.00 Mehr als nur ein Dach (Doku)
20.25 Signale ein Weltraumabenteurer

Sonntag, 5. September

15.15 Die steinerne Blume
17.30 Einer trage des anderen Last
20.00 Gestern und die neue Stadt (Doku)
20.25 Einer trage des anderen Last

Montag, 6. September

15.15 Das Mädchen auf dem Besenstiel
17.30 Nicht schummeln Liebling
20.00 Freundinnen (Doku)
20.25 Nicht schummeln Liebling

Dienstag, 7. September

15.15 Sing Cowboy Sing
17.30 Sing Cowboy Sing
20.00 Neustadt, Stadt der Chemiearbeiter (Doku)
20.25 Sing Cowboy Sing

Mittwoch, 8. September

15.15 Abenteurer im Zauberswald
17.30 Signale ein Weltraumabenteurer
20.00 Mehr als nur ein Dach (Doku)
20.25 Signale ein Weltraumabenteurer

Der Eintrittspreis beträgt einen Euro. Die Eintrittskarte gilt zugleich als Los. Zu jeder Veranstaltung erfolgt eine kleine Auslosung.

Internet: www.kunstverein-talstrasse.de

der, jedoch bleibt es zunächst bei einer traditionell pastosen Malweise. Später, in den beginnenden 60er Jahren erhalten seine Bilder eine stärkere Leuchtkraft. Prickelnde Lebenslust und eine außergewöhnliche Malkultur trugen dazu bei, dass seine Bilder vor allem in den siebziger und achtziger Jahren viele Freunde fanden. Es war die Welt des Zirkus, des Balletts und des Varietés die in seinem Werk dominierte – aber ebenso entfaltete er eine phantastische Welt der Fabeltiere und Mischwesen in seinen märchenhaft anmutenden Gemälden.

Werkleitz Biennale findet vom 1. bis 5. September erstmals in Halle statt

documenta des Ostens“ – größtes Medienkunstfestival in den neuen Ländern

Die 6. Werkleitz Biennale – von Tagesschau-Sprecher Ulrich Wickert als „documenta des Ostens“ betitelt – findet 2004 Jahr erstmals in Halle statt.

Vom 1. bis 5. September werden im Volkspark, Burgstraße, unter dem Thema Common Property/Allgemeingut fünf Tage lang verschiedene Positionen der internationalen zeitgenössischen Kunst- und Kulturproduktion zu sehen sein.

Die Werkleitz Biennale, die als größtes Medienkunstfestival in den neuen Bundesländern international bekannt ist, widmet sich in jeder Ausgabe einem speziellen Schwerpunkt. In diesem Jahr steht mit dem Thema Common Property / Allgemeingut die Frage nach dem Umgang mit geistigem Eigentum im Mittelpunkt. Momentan wird die Debatte vor allem

durch die Befürworter der Privatisierung beziehungsweise kommerziellen Verwertung von Wissen bestimmt. Die Biennale wird zeigen, dass auch eine andere Sichtweise möglich ist und hat dazu Künstler eingeladen, die sich in ihren Arbeiten mit der Thematik auseinandersetzen und alternative Formen des Umgangs mit Wissen und Informationen entwickeln.

Neben der umfassenden Ausstellung mit zahlreichen Beiträgen, die zum größten Teil speziell für die Biennale produziert wurden, präsentiert das Medienkunstfestival diverse Film- und Videoprogramme, tägliche Panel-Diskussionen, Performances und DJ-Auftritte. Hinzu kommt die im Vorfeld der Biennale vom 27. bis 31. August veranstaltete fünftägige Halle School of Common Property,

ein offenes Forum mit Workshops und Seminaren für alle Interessierten. Die Ergebnisse der verschiedenen Workshops werden auf der Biennale präsentiert.

Zur 6. Werkleitz Biennale werden etwa hundert internationale Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet. In 19 Film- und Videoprogrammen sind mehr als 60 Filme zu sehen. In der Ausstellung werden über 40 künstlerische Beiträge präsentiert, die zum größten Teil extra für die Biennale produziert wurden.

Die 6. Werkleitz Biennale ist die bisher größte Veranstaltung in der Geschichte der Werkleitz Gesellschaft. Sie bringt nicht nur internationale Kunst in die Region, sondern bietet auch Künstlern aus Halle und Umgebung ein Podium.

So führt der Dokumentarfilm „Tech-

nik des Glücks“ die Zuschauer nach Zschornowitz. Regisseur Stefan Kolbe ist gebürtiger Hallenser und vielerorts bereits durch seine Kurzfilme bekannt. Den Dok-Film, der bereits erfolgreich auf internationalen Festivals lief, realisierte er mit seinem Kommilitonen Chris Wright. Fred Fröhlich, Gewinner des Landeskunstpreis Sachsen-Anhalt 2002 und Dozent an der Leipziger Hochschule für Graphik und Buchkunst, ist mit seinem Projekt „Supersonic“ in der Ausstellung vertreten. Anne König und Jan Wenzel aus Leipzig, die Initiatoren des Projekts 1990ff. und Herausgeber der Zeitschrift „spectator cut+paste“, produzieren für die Biennale ein essayistisches Hörstück.

Als Teil des Projekts „Property of the People of Halle“ werden sich 15 halle-

sche Museen – vom Hallenmuseum bis zu den Franckeschen Stiftungen – an der 6. Werkleitz Biennale beteiligen. Jedes Haus präsentiert ein Exponat aus der eigenen Sammlung auf der Biennale. Die 6. Werkleitz Biennale wird unter anderem gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, durch das Land Sachsen-Anhalt, die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt, die Stiftung Kulturfonds, die Stadt Halle (Saale), die Mitteldeutsche Medienförderung GmbH, die Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle, via media GmbH, Mondriaan Stichting, die Stadtwerke Halle GmbH, British Council, die Stiftung Bauhaus Dessau sowie die Botschaft von Spanien.

Weitere Informationen im Internet: www.werkleitz.de/common_property

In Sachsen-Anhalt

„Schlösser ohne Riegel“

Am Sonntag, dem 29. August, öffnen landesweit über 40 Schlösser und Herrenhäuser ihre Tore und geben dabei seltene Einblicke in die bürgerlich-adlige Lebenskultur des 18. und 19. Jahrhunderts.

Der landesweite Tag der offenen Schlösser und Herrenhäuser in Sachsen-Anhalt ist eine Initiative der Franckeschen Stiftungen zu Halle und der Stiftung Schlösser, Burgen und Gärten in Sachsen-Anhalt. Die Broschüre zum landesweiten Schlosstag ist in den Franckeschen Stiftungen erhältlich. Zu den denkmalgeschützten Bauten in der Region gehören unter anderem Schloss Ostrau, Schloss Dieskau sowie Kuranlagen und Goethe-Theater in Bad Lauchstädt. Zehn Schlösserrouten quer durch Sachsen-Anhalt laden, umrahmt von Konzerten, museumspädagogischen Aktionen und spannenden Besichtigungen sonst nicht zugänglicher Bauten ein, sich mit dem kulturellen Erbe vertraut zu machen. Alle Routen sind unter www.francke-halle.de zu finden.

Im Themenjahr 2004 „Aufklärung durch Bildung“ verbindet sich die Landesinitiative „Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert“ mit der bereits im fünften Jahr veranstalteten Gemeinschaftsinitiative „Halle an der Saale: Antworten aus der Provinz 2000-2006“. Das Landesprojekt wurde 2003 vom Museumsverband Sachsen-Anhalt und dem Gleimhaus Halberstadt initiiert und wird vom Kultusministerium Sachsen-Anhalt gefördert. Die Eröffnung des Schlosstages findet am Sonntag, dem 29. August, 11 Uhr, auf Schloss Oberwiederstedt (Hettstedt) statt. Im Anschluss an die Eröffnung wird ein Romantisches Konzert unter der Leitung von Cornelia Toasperm, Gewandhaus Leipzig, gegeben.

Zwischen 10 und 20 Uhr bieten alle beteiligten Schlösser ein umfangreiches Programm. Der Schlosstag klingt 20 Uhr mit einer Theateraufführung auf Schloss Hundisburg (bei Haldensleben) aus.

Die Schiller Bühne Halle spielt „Der Widerspenstigen Zähmung“ nach William Shakespeare.

In der Villa Kobe

Zeitgenössische Kunst

Vom Donnerstag, dem 19. August, bis zum Sonntag, dem 26. September, lädt der Kunstverein Kunst Halle zur dritten Auflage der „Großen Kunstausstellung Halle (Saale)“ in die Villa Kobe, Philipp-Müller-Straße 65, ein.

Die Ausstellung steht wieder unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler. Die Eröffnung findet am Donnerstag, dem 19. August, 19 Uhr statt. Zur Ausstellung hatte der Verein alle professionell arbeitenden Kunstschaffenden aus dem deutschsprachigen Raum eingeladen. Insgesamt bewarben sich 149 Künstlerinnen und Künstler aus nahezu allen Bundesländern. Die Jury entschied sich für 88 Arbeiten von 63 Kunstschaffenden, zu denen 20 Teilnehmer aus der Saalestadt und der Region gehören.

Die Werke zeigen einen Querschnitt durch das zeitgenössische bildkünstlerische Schaffen. Dabei reicht die stilistische Breite von der konkreten Kunst bis zum Fotorealismus; Installationen und Fotografie sind ebenso vertreten wie Collage und Objektkunst. Die ausgestellten Werke sind in einem Katalog zur Ausstellung dokumentiert.

Die ÖSA, Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt, hat erneut einen Publikumspreis in Höhe von 300 Euro gestiftet. Besucher können mittels Stimmkarte die Vergabe der Auszeichnung mitbestimmen. Der Preis des Publikums wird zur Finissage am Sonntag, dem 26. September, 16 Uhr, verliehen. Die Ausstellung zeitgenössischer Kunst in der Kunsthalle Villa Kobe ist vom 19. August bis zum 26. September, von Donnerstag bis Sonntag in der Zeit von 14 bis 19 Uhr geöffnet. Eintritt: 3 Euro (ermäßigt 2 Euro), der Katalog kostet 8 Euro.

Laternenfest 2004

„Ich geh' mit meiner...“

(Fortsetzung von Seite 1)

Woodys Zauberzirkus. Ab 11 Uhr verheißt die „Gute-Laune-Party“ auf der Freilichtbühne Peißnitz einen guten Start in den Sonntag. Mit Gästen wie Bianca Graf und Ronny Krappmann werden die Besucher auf den letzten Tag des Laternenfestes eingestimmt. Ab 15 Uhr treten Stars wie Petra Zieger und Band, No Limit und die Goombay Dance Band auf.

Zum Laternenfest ist auch das Mittelalter wieder zurückgekehrt – auf der Peißnitzinsel können sich Besucher 600 Jahre zurückversetzt fühlen und einem Laternenbauern, Schmied oder Bader über die Schulter schauen. Es gibt Met aus irdenen Krügen oder frisch gebackenen Fladen aus dem Ofen. Untermalt wird das mittelalterliche Treiben vom Bühnenprogramm mit Dudelsack, Schalmeien, Feuershows und Gauklerkünsten.

Deftig und urbayerisch geht es zu, wenn das Oktoberfest gefeiert wird. Im Bayerischen Bierzelt laden die Wirte das ganze Wochenende zu Haxe, Hendl, Weißwurst und Brezeln sowie zu Hits und Gaudi ein.

Am Sonnabend von 12 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 bis 17 Uhr können Riesengewinne gemacht werden. Der Showtruck des mdr ist mit der „Millionen-Chance auf Tour“ und randvoll gefüllt mit vielen Preisen.

Die Reservistenkameradschaft der Deutschen Bundeswehr lädt zu vielen Aktionen auf der Ziegelwiese ein. Essen aus der Gulaschkanone, „Bundeswehrmodenschau“ und Info-Stände sind nur einige der Angebote.

Auch auf ihre Kosten kommen die Sportsfreunde beim Laternenfest. Die Vereine der Stadt stellen sich vor, beim Hundesportverein, Schiffmodellclub oder bei den Wassersportlern können sich Interessierte Informationen einholen oder sich auch selbst betätigen.

Die mit 2.800 Metern längste Händlerstrecke Deutschlands, die sich am Riveufer entlang schlängeln wird, lädt Käufer am Sonnabend bis Mitternacht und Sonntag bis 18 Uhr zum Suchen, Finden und Feilschen ein.

Stimmung ist auch vor der Eisssporthalle angesagt. Auf der Freifläche vor dem Gebäude wird an allen drei Laternenfesttagen auf der Bühne für musikalische Unterhaltung gesorgt. Automobile können besichtigt sowie ein Bummel über den Thüringer Bauernmarkt getätigt werden.

Das kostenlose Festprogramm liegt u. a. im Rathshof, im Technischen Rathaus, in Straßenbahnen sowie in der Tourist-Information, StadtCenter Rolltreppe, aus. Internet: www.halle.de

Musik und Tanz im Händelhaus

Die Unicef-Gruppe Halle lädt am Sonntag, dem 28. August, 19 Uhr, zu „Musik und Tanz unterm Trompetenbaum“ mit Matthias Erben und dem Mitteldeutschen Salonorchester sowie der Sopranistin Friederike Schöder ein. Es erklingen Strauß- und Lehar-Melodien. Die Einnahmen (Eintritt 8 Euro, ermäßigt 5 Euro) des Abends kommen Unicef zugute.

Alastair-Werke in Stiftung Moritzburg

Mit über 50 Zeichnungen und Grafiken bewahrt die Stiftung Moritzburg einen einzigartigen Schatz aus den Frühwerken Alastairs, des Geheimnis umhüllten Künstlers, der mit bürgerlichem Namen Hans-Henning von Voigt hieß. Am Sonntag, dem 22. August, 15 Uhr, werden die meisten der Werke erstmals gezeigt, ergänzt durch Fotografien.

Führung in Franckes Stiftungen

Am Sonnabend, dem 21. August, 15 Uhr, bieten die Franckeschen Stiftungen allen Interessierten eine Führung durch die Jahresausstellung „Licht und Schatten. August Hermann Niemeyer – Ein Leben an der Epochenwende um 1800“ an. Die Schau erzählt über ein von „Licht“ und „Schatten“ geprägtes Kapitel hallescher Geschichte.

Schenkung der Franckeschen Stiftungen an die Stadtbibliothek



Anfang August war der Stadtbibliothek Halle (Saale) von den Franckeschen Stiftungen eine Sendung von 25 Publikationen übergeben worden. Die Schenkung umfasst Ausstellungskataloge und Bücher der Jahre 1995 bis 2004, unter anderem auch den Katalog der aktuellen Ausstellung zu August Hermann Niemeyer in den Stiftungen. Die Bestände der Stadtbibliothek werden dadurch wesentlich bereichert, zumal die

Literatur zu den Schätzen der Stadt Halle (Saale), zu denen die Franckeschen Stiftungen zweifellos gehören, stets sehr gefragt ist. Zwischen den Franckeschen Stiftungen und der Stadtbibliothek Halle (Saale) gibt es gute Kontakte und Kooperation, zum Beispiel für das Projekt „Bildungsspaziergang“ im Themenjahr 2004 „Aufklärung durch Bildung“.

Foto: Th. Ziegler

Unterstützung von Karstadt

Das Karstadt-Warenhaus Halle (Saale) hat die hallesche Stadtbibliothek am Hallmarkt bei den Bemühungen um eine nutzerfreundliche Präsentation des Medienbestandes unterstützt. Das Unternehmen stellte der Bildungseinrichtung neue Warenträger für Musikassetten, CDs und DVDs zur Verfügung.

Dr. Hildegard Labenz, Leiterin der Stadtbibliothek, bedankte sich beim Karstadt-Geschäftsführer, Klaus Düchting, für die wirkungsvolle Hilfe, mit der es möglich wird, die Pläne für die Umgestaltung der Zentralbibliothek am Hallmarkt in wesentlichen Teilen zu realisieren.

Wolff lädt zum Museumsfest ein

Ausstellung zum Jubiläum stellt Schätze aus dem Fundus vor

Am Sonnabend, dem 4. September, findet das zweite Museumsfest im Hof des Christian-Wolff-Hauses, Große Märkerstraße 10, statt. Anlass ist das 50. Jubiläum des einstigen halleschen Heimat- und Stadtgeschichtsmuseums.

Eine kleine Ausstellung stellt Schätze aus dem Fundus vor. Von 11 bis 22 Uhr gibt es Kurzweil, Unterhaltung und Bildung für die ganze Familie. Mit künstlerischen Darbietungen sowie kulinarischen Genüssen sollen Jung und Alt in die Zeit des Barocks versetzt werden.

Der Philosoph Christian Wolff wurde in diesem Jahr zu seinem 250. Todestag mit einem internationalen Kongress geehrt (Amtsblatt berichtete). Ergänzend dazu wird im Stadtmuseum noch bis Sonntag, den 5. September, in einer Ausstellung das Leben und Wirken des halleschen Gelehrten dokumentiert. Dessen Werk steht im Kontext der europäischen Aufklärung und sorgte schon zu Lebzeiten für Aufsehen. Der Philosoph und Mathematiker gilt heute als Begründer der deutschen Aufklärung. Wolffs Wahlspruch „Sapere aude – wage es, weise zu sein“ ist Motto der Ausstellung, die Kultur- und Geistesgeschichte des 18. Jahrhunderts erschließt. Wolffs Alterssitz in der Großen Märkerstraße beherbergt noch heute das Wolff-Zimmer, das mit einem prächtigen Kamin ausgestattet ist. Eindrucksvolle Bildtapeten schmückten ursprünglich den Raum. Als Baumeister des prächtigen Bürgerhauses in der Großen Märkerstraße, dem sogenannten Professorenviertel, gilt Nickel Hofmann, der bedeutendste Architekt der Renaissance in der Saalestadt. Wolff erwarb das Haus

1741 und wohnte dort bis zu seinem Todesjahr 1754. Seit 1954 dient das Gebäude als Museum. Eine grundlegende Rekonstruktion wurde 1994 abgeschlossen. Das Museumsfest ist zugleich die Finissage der Ausstellung zum 250. Todestag des großen Philosophen.

Auf dem Museumshof gibt es ab 11 Uhr Verkaufs- und Infostände sowie Kulinarisches zu familienfreundlichen Preisen. Bis gegen 20 Uhr laden die Museumspädagogen zu alten Kinderspielen ein. Kinder und Erwachsene können das Anfertigen von Scherenschnitten erlernen oder für ein echtes Barock-Foto posieren. Auf der Hofbühne gibt es Schülertheater, eine barocke Modenschau und Vokalmusik aus vier Jahrhunderten. An der Toreinfahrt starten 14 bis 18 Uhr Kutschfahrten durch die Innenstadt. Zu einer fantastischen Reise durch die Philosophie lädt der Autor Markus Tiedemann um 15 Uhr ein. Führungen und Vorträge gibt es auf allen Etagen im Christian-Wolff-Haus. Schüler des Christian-Wolff-Gymnasiums wollen auch durch die Ausstellung führen.

Das bunte Spektakel endet gegen 22 Uhr mit einem Feuerwerk unter dem Wolffschen Motto „In Halle ging damals ein Licht und Freude auf...“. Zum Museumsfest wird 12 Uhr zur Eröffnung der Galerie, einem weiteren Abschnitt der künftigen „Museums-Insel“ in der Großen Märkerstraße 10 eingeladen.

Die Geschichte des Gebäudes ist seit dem Jahr 1764 eng mit der Drucker-Dynastie Gebauer & Schwetschke verbunden. Damals übernahm der Universitätsbuchdrucker und Verleger Johann

Justinus Gebauer das Haus. Durch Heirat von Christine Gebauer wurde der Buchdruckereibesitzer Johann Jacob Schwetschke Teilhaber am Geschäft. Das Unternehmen existierte bis zum Kriegsende 1945. Die in den letzten zweihundert Jahren zu wirtschaftlichen Zwecken genutzten und neu errichteten Gebäude bilden noch heute das Hofensemble am Kleinen Berlin.

Nach der Fertigstellung des ersten Anbaus vor einigen Jahren wird am 4. September der zweite rückwärtige Seitenflügel mit Galerie dem Museum zur Nutzung übergeben. Auch das Hofgelände mit eingelassener Beleuchtung kann jetzt auf ganzer Fläche genutzt werden. Der gewonnene Seitenflügel mit Galerie bietet auf zwei Ebenen insgesamt 200 Quadratmeter für künftige Sonderausstellungen und Veranstaltungen.

Die einstige Druckerei – ein Industrieklinkerbau am Hofende – soll möglichst noch bis zum Stadtjubiläum 2006 rekonstruiert werden. Hier könnten dann die stadthistorischen Dauerausstellungen angesiedelt werden.

Eine ständige Ausstellung würdigt demnächst den Aufklärer Christian Wolff (1679-1754). Ergänzende Präsentationen werden unterschiedliche Aspekte des Zeitalters der Aufklärung beleuchten. In diesem Kontext wird die Zusammenarbeit mit den Franckeschen Stiftungen und dem Interdisziplinären Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung fortgesetzt.

Einige der geplanten Projekte sind Teil der Landesinitiative „Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert“.

Amtliche Bekanntmachungen

Verordnung der Stadt Halle (Saale) über das Offenhalten von Verkaufsstellen am Sonntag, dem 05.09.2004

Auf Grund des § 14 Abs. 1 des Gesetzes über den Ladenschluss vom 28.11.1956 in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Juni 2003 (BGBl. I S. 744), in Verbindung mit Ziffer 4.7.5 der Anlage 2 der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten im Immissions-, Gewerbe- und Arbeitsschutzrecht sowie in anderen Rechtsgebieten vom 14. Juni 1994 (GVBl. LSA S. 636, berichtigt S. 889), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juni 2003 (GVBl. LSA S. 138), wird Folgendes verordnet:

§ 1

In dem in § 2 beschriebenem Gebiet der Stadt Halle (Saale) dürfen Verkaufsstellen aus Anlass des 40. Geburtstages von Halle-Neustadt/Familiantag **am Sonntag, dem 5. September 2004, in der Zeit von 13 bis 18 Uhr**, offengehalten werden.

§ 2

Die Freigabe gilt für folgende Bereiche des Stadtgebietes: An der Magistrale, begrenzt durch Rappenstraße und Am Bruchsee einschließlich Neustädter Passage, Zscherbener Landstraße.

§ 3

Der § 17 des Gesetzes über den Ladenschluss, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06.06.1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Art. 35 des Gesetzes zur Einführung des Euro im Sozial- und Arbeitsrecht sowie zur Änderung anderer Vorschriften (4. Euro-Einführungsgesetz) vom 21.12.2000 (BGBl. I S. 1983, 2011), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12.04.1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch

Art. 36 des 4. Euro-Einführungsgesetzes und des Mutterschutzgesetzes i. d. F. der Bekanntmachung vom 20.06.2002 (BGBl. I S. 2318) sind zu beachten.

§ 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.
Halle (Saale), 10. August 2004

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Satzung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 117 Halle-Trotha, SB-Warenhaus Magdeburger Chaussee

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 54. Tagung am 26.05.2004 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 117 Halle-Trotha, SB-Warenhaus Magdeburger Chaussee (Beschluss Nr. III/2004/04033) als Satzung beschlossen. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

Jedermann kann den vorhabenbezogenen Bebauungsplan und die Begründung dazu auf Dauer im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Hansering 15, Zimmer 504, während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Gemäß § 215 Abs. 1 Baugesetzbuch ist eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Baugesetzbuch bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung gegenüber der Stadt geltend gemacht worden ist, Mängel der Abwägung sind

unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen. Auf die Vorschriften der §§ 39 und 44 Baugesetzbuch über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Halle (Saale), 09.08.2004

- Dienstsiegel -

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Der Fachbereich Bürgerservice informiert: Lohnsteuer Lohnsteuerklasse II

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 19.12.2003 das Haushaltsbegleitgesetz 2004 (HBegG 2004 – BGBl. 2003 I S. 3076) verabschiedet, welches u. a. das teilweise Vorziehen der dritten Stufe der Steuerreform von 2005 auf 2004 sowie den Abbau steuerrechtlicher Subventionen vorsieht. Dadurch ergeben sich insbesondere folgende Änderungen:

Der bisherige Haushaltsfreibetrag (§ 32 Abs. 7 EStG) wurde zum 01.01.2004 aufgehoben. Gleichzeitig wurde ein Entlastungsbetrag für Alleinerziehende in Höhe von 1.308 EUR jährlich eingeführt (§ 24b EStG i. d. F. des HBegG 2004). Arbeitnehmer, die die Voraussetzungen für diesen neuen Entlastungsbetrag erfüllen, erhalten für den Lohnsteuerabzug – wie beim bisherigen Haushaltsfreibetrag – die Steuerklasse II (§§ 24b i. V. m. 38b Satz 2 Nr. 2 EStG i. d. F. des HBegG 2004).

Voraussetzung i. S. d. § 24 b Abs.1 EStG ist, dass - der alleinstehende Steuerpflichtige mit mindestens einem Kind i. S. d. § 32 Abs. 1 EStG eine Haushaltsgemeinschaft in einer gemeinsamen Wohnung bildet, - das Kind das 18. Lebensjahr noch nicht

vollendet hat und - der Steuerpflichtige und sein Kind in einer gemeinsamen Wohnung mit Hauptwohnsitz gemeldet sind.

Als alleinstehend i. S. d. § 24 b Abs.1 EStG gelten Steuerpflichtige, die - nicht die Voraussetzungen für eine Ehegattenveranlagung erfüllen und - mit keiner anderen Person eine Haushaltsgemeinschaft bilden, es sei denn, für diese steht ihnen ein Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG oder Kindergeld zu. Der Gesetzgeber nimmt eine Haushaltsgemeinschaft mit einer anderen Person an, wenn diese mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in der Wohnung des Steuerpflichtigen gemeldet ist. Liegen die Voraussetzungen nicht während des gesamten Jahres vor, ermäßigt

sich der Entlastungsbetrag um ein Zwölftel (§ 24b Abs. 3 EStG). Ändern sich die Verhältnisse im Laufe des Jahres, ist der Arbeitnehmer verpflichtet, die unzutreffende Steuerklasse II ändern zu lassen (§ 39 Abs.4 EStG).

Um die Steuerklasse II durch die Gemeinde auf die Lohnsteuerkarte aufzutragen, hat der Arbeitnehmer eine Erklärung über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß § 24b EStG abzugeben (siehe untenstehend). In dieser Erklärung hat der Arbeitnehmer zu versichern, dass die Voraussetzungen für den Entlastungsbetrag für Alleinstehende erfüllt sind.

Das Formular ist im Fachbereich Bürgerservice erhältlich. Es steht auch im Internet unter www.halle.de zum downloaden bereit.

Erklärung über das Vorliegen der Voraussetzungen um den Entlastungsbetrag für Alleinstehende gem. § 24 b EStG (Steuerklasse II) zu erhalten

Name Vorname Geb.-Datum

Anschrift

Ich erkläre vor dem 20.09.2004, - dass ich alleinstehend bin und mit einem Kind*) eine Haushaltsgemeinschaft in einer gemeinsamen Wohnung bilde, - das Kind das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und - ich und mein Kind in der gemeinsamen Wohnung mit Hauptwohnsitz gemeldet sind.

Als alleinstehend i. S. d. Vorschrift gelten Steuerpflichtige, die - nicht die Voraussetzungen für Ehegattenbesteuerung erfüllen und - mit keiner anderen Person eine Haushaltsgemeinschaft bilden (außer mit anderen Kindern unter 18 Jahren). Der Gesetzgeber nimmt eine Haushaltsgemeinschaft mit einer anderen Person an, wenn diese mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in der Wohnung des Steuerpflichtigen gemeldet ist.

Mir ist bekannt, dass ich verpflichtet bin, die Eintragung der Steuerklasse auf der Lohnsteuerkarte umgehend ändern zu lassen, wenn die oben genannten Voraussetzungen wegfallen. Mir ist ferner bekannt, dass ich mich durch unwahre Angaben strafbar mache.

Halle (Saale), Datum Unterschrift

*) im Sinne des § 32 Nr. 1 EStG, d. h. im ersten Grad mit dem Kind verwandt

Zu **Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln** erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Fachbereich Umwelt, Tel. 2 21 - 44 44.

In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 2 21 - 50 00, gegeben.

Hinweise auf öffentliche Bauausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 081/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Komplettabbruch ca. 9.095 m³ – 2 kompakte Mauerwerksbauten mit massiven Zwischenbauten; Hauptdächer: Harddach; Zwischenbauten: Bitumendächer
Ausführungsort: Leerstehendes Gebäude, ehem. Haus des Handwerks, Glauchaer Straße 17, 06110 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 085/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Komplettabbruch der ehemaligen Ausstellungshallen und Teile der Außenanlage - 3.300,50 m² Wellblechdächer; 25.920 m³ umbauter Raum; Komplettabbruch Hallen - 4.725 m³ umbauter Raum; Komplettabbruch Eingangs- und Sanitärbereich - 6.000 t Stahlkonstruktion demontieren; 9.000 t Stahlbinder demontieren; 3.300 m² Aufnahmen von Straßen

Die Stadt im Internet:
www.halle.de

und Wegebefestigung; 8.300 m² Auftragen von Oberboden und Rasensaat
Ausführungsort: Peißnitz, 06108 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 082/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Komplettabbruch – eingeschossiges, größtenteils unterkellertes Gebäude (Streifenbauweise 2 Mp), 6.828 m³ umbauter Raum - Baugrubenverfüllung, Verdichtungsgrad DPr. mind. 97 Prozent 3.100 m³; Außenanlage: Fläche planieren und Einbau von Oberboden, 5.300 m³
Ausführungsort: Rigaer Straße 10a, 06128 Halle (Saale), Leerstehendes Gebäude, ehem. Gaststätte „Tallinn“

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 083/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Komplettabbruch des Gebäudes – Abbruch Gebäudekonstruktion: Stahlbetonskelettbauweise, Streifen- und Hülsenfundamente, Ergänzungsstruktur aus Mauerwerk, 3.000 m³ umbauter Raum; Außenanlagen: Antragen von Oberboden und Rasensaat 700 m²
Ausführungsort: Ouluer Straße 8a,

06130 Halle (Saale), Leerstehendes Gebäude, ehem. Jugendclub „Eule“

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 086/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Garten- und Landschaftsbauarbeiten – 10 m³ Oberboden; 20 m³ Fallschutzsand; 55 m² Rasenfläche; 225 Stück Recycling-Palisaden; Aufbrucharbeiten; Erdarbeiten
Ausführungsort: Halle (Saale), Kindertagesstätte „Kleiner Rabe“

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. (03 45) 6932 574/ 554, und im Internet unter (www.halle.de) > Bürger und Kommune > Virtuelles Rathaus > Ausschreibungen) veröffentlicht.

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 087/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Gestaltung der Schulhöfe – Garten- und Landschaftsbauarbeiten: 230 m² Oberboden; 370 m² Betonplattenfläche; 350 m² Betonpflasterfläche; 180 m² Asphalt-

fläche; 53 m² Fallschutzplatten; 520 m² Pflanzfläche; 960 m² Rasenfläche; 556 lfd. Meter Betonkantensteine; 49 Stück Sitzelemente verschiedener Art; 17 Stück Abfallbehälter; 6 Stück Spielgeräte verschiedener Art; Aufbrucharbeiten, Rodungsarbeiten, Erdarbeiten, Pflanzarbeiten, Fertigstellungspflege.
Ausführungsort: Halle (Saale), Stadtteil Neustadt, Wilhelm v. Humboldt-Schule, Schulhöfe um Haus B, C, D

Ausschreibung nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM/BÜ 49/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Rahmenvertrag für die Lieferung und Montage von Vertikal-Lamellenanlagen für Objekte der Stadtverwaltung.
Leistungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM/BÜ 50/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Rahmenvertrag für die Lieferung und Montage von Sonnen- und Verdunklungsschutz aus Dekostoffen für

Objekte der Stadtverwaltung.
Leistungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: GBIV 477 07/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Beförderung von Musikern des Philharmonischen Staatsorchesters von Halle zu Gastspielen in Sachsen-Anhalt; Abfahrts- und Ankunftsart: Hallmarkt, 06108 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: GBIV 477 08/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Beförderung von Musikern des Philharmonischen Staatsorchesters von Halle zu Gastspielen außerhalb von Sachsen-Anhalt; Abfahrts- und Ankunftsart: Hallmarkt, 06108 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ITC 10/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Ort der Lieferung und Leistung: Stadt Halle (Saale); Leistungsumfang: Lieferung und Vorinstallation von Servertechnik und Zubehör - 12 Server - 1 KVM-Switch für Server

TÜV NORD GRUPPE



Lutz Preußler, Regionalleiter TÜV NORD STRASSENVERKEHR GMBH

Region Halle
Saalfelder Str. 33/34 • 06122 Halle
Telefon: 0345 / 5 68 68 03

Autokauf ist Vertrauenssache: Jeder sechste PKW im Jahr wechselt den Besitzer

Über sieben Millionen Pkw (von fast 44 Millionen) wechseln jährlich in Deutschland den Besitzer, das ist jeder sechste Pkw in Deutschland. Viele Käufer von gebrauchten Autos suchen bewusst auf privaten Automärkten oder im Kleinanzeigenteil der Zeitungen und Anzeigenblätter. Gerade hier wird der Autokauf zur Vertrauenssache, es fehlen professionelle Angebote für mehr Fairness beim Autokauf. Der Käufer eines Autos von Privat zu Privat muss nicht mit leeren Händen dastehen, wenn es um eine kor-

rekte Bewertung des Fahrzeugs geht. Die Lösung: Der TÜV NORD VertrauensCheck. Für 34,90 Euro bewerten die Mobilitätsberater des TÜV NORD STRASSENVERKEHR an über 80 Punkten die ihnen vorgestellten Fahrzeuge. Ein wesentlicher Punkt ist dabei die Durchsicht auf Vor- und Unfallschäden des Fahrzeugs, darüber hinaus geht es unter anderem um Technik und Korrosion. Mehr Informationen zum TÜV NORD VertrauensCheck gibt es online unter www.tuev-nord.de



Bau- und Containerdienst Brachstedt

Container 1,5 - 4 m³ Telefon (03 46 04) 2 01 40 Container 5 - 10 m³

Anlieferung von Sand, Kies, Erde usw.

PKW-Ankauf!

Fa. Schöne Autos in Halle-Ost (Büschdorf). Barzahlung, Bankauslöse, Inzahlungnahme, Tausch. Anrufe auch Sa. u. So. unter: **(0345) 56 36 728**

TAXI

☎ 52 52 52

Zentralbibliothek öffnet ihre Pforte

Umgestaltet – das Erdgeschoss wurde renoviert und modernisiert – wird die Stadtbibliothek am Hallmarkt in der Salzgrafenstraße 2 zu den gewohnten Öffnungszeiten, Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr, Samstag von 10 bis 13 Uhr, wieder für ihre Leserinnen und Leser zur Verfügung stehen.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados, Bibliotheksleiterin Dr. Hildegard Labenz und das Bibliotheksteam werden die Tür der Bildungseinrichtung am Mittwoch, dem 1. September 2004, 10 Uhr, öffnen und die Nutzerinnen und Nutzer willkommen heißen.

Einheitspreis 2004 mit 40 000 Euro

Die Bundeszentrale für politische Bildung hat zum dritten Mal den Einheitspreis ausgeschrieben. Der mit 40 000 Euro dotierte Bürgerpreis zur deutschen Einheit soll anlässlich der Feierlichkeiten im Oktober 2004 in Erfurt verliehen werden.

Interessierte können sich bis Dienstag, den 31. August 2004 (Einsendeschluss) an dem öffentlichen Wettbewerb beteiligen.

Ausgezeichnet werden Personen, Initiativen und Institutionen, die sich für die Gestaltung der inneren Einheit einsetzen. Der Preis wird in den Kategorien Medien, Lebenswelt, Jugend und Kultur vergeben. Die Bewerbungsunterlagen sind unter www.einheitspreis.de abzurufen. Formulare sind per Post unter Bundeszentrale für Politische Bildung, Stichwort „Einheitspreis“, Stresemannstraße 90, 10963 Berlin, erhältlich.

Internet: www.einheitspreis.de

Ausstellung findet im Ratshof statt

Die große Jubiläumsausstellung der Volkshochschule (VHS) anlässlich des 85-jährigen Bestehens der Bildungseinrichtung findet vom 30. August bis zum 30. September im Ratshof, Marktplatz 1, statt.

Im Amtsblatt Nr. 15 vom 4. August 2004, war auf Seite 2 für die Ausstellungspräsentation irrtümlich der Sitz der VHS in der Diesterwegstraße genannt worden.

Wir bitten, das Versehen zu entschuldigen.

Anmeldung für das Seniorenkolleg

Alle Interessentinnen und Interessenten für die Teilnahme am Seniorenkolleg der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg im Wintersemester 2004/05 – die Veranstaltungen beginnen Mitte Oktober – können sich in den Franckeschen Stiftungen, Franckeplatz 1, Haus 7, Erdgeschoss, an folgenden Tagen anmelden: Montag, 20. September, 9 bis 14 Uhr; Mittwoch, 29. September, 9 bis 14 Uhr; Montag, 4. Oktober, 9 bis 14 Uhr.

Alle künftigen Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Seniorenkollegs, auch die langjährigen, werden gebeten, sich – gegebenenfalls erneut – für die nächsten zwei Semester anzumelden.

Nachfragen und nähere Infos:

Dr. Gisela Heinzlmann, Nicole Werner
Telefon: (03 45) 5 52 37 92 / 5 52 37 87

KURZ & KNAPP

Das Planetarium auf der Peißnitz hat zum Laternenfest seine Pforten geöffnet. Eingeladen wird am Sonnabend von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag von 14 bis 16 Uhr zum halbständlichen „Kosmischen Feuerwerk“.

Zum Laternenfest legen die Bahner vom Peißnitzexpress Sonderschichten ein, so dass die kleine Eisenbahn am Sonnabend, dem 28. August, alle zwölf Minuten fahren wird.

Der nächste Antik- und Gebrauchtwarenmarkt der Stadt Halle (Saale) findet am Sonnabend, dem 21. August, 9 bis 18 Uhr, auf dem Hallmarkt statt.

Eine kostenlose Beratung für Erfinder, Vertreter von Betrieben und andere Interessierte zu Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes findet am Mittwoch, dem 1. September, ab 15 Uhr, im Mipo-Patentinformationszentrum, Julius-Ebeling-Straße 6, statt. Die Terminvergabe erfolgt telefonisch unter 2 93 98 36.

Saaleschwimmer noch gesucht

Zum Laternenfest 2004 können am Sonntag, dem 29. August, 16 Uhr, wieder alle Wagemutigen ins kühle Nass der Saale springen und sich so den „Saaleschwimmschein“ holen.

Die Teilnehmer müssen dafür die Saale vom Amselgrund und Riveufer hin und zurück durchqueren. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Minderjährige bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, deren Erziehungsberechtigte nicht am Saaleschwimmen teilnehmen, bedürfen deren schriftliche Erlaubnis. Für die Absicherung der Veranstaltung sorgen die DLRG und die Wasserwacht Halle.

Schriftliche Anmeldungen mit Angaben zur Person können bis Freitag, den 20. August, gerichtet werden an: Stadt Halle (Saale), FB Schule, Sport und Bäder, Ressort Sport und Bäder, Kennwort „Saaleschwimmen“, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale).

Sicherheit der Festbesucher ist beim Laternenfest gewährleistet

Zusätzliche Parkmöglichkeiten / Sperrungen beachten / wieder Kindersuchdienst

Die Stadt Halle (Saale) hat gemeinsam mit zahlreichen Partnern ein detailliertes Sicherheitskonzept für die Durchführung des Laternenfestes vom 27. bis zum 29. August 2004 erarbeitet, das einen reibungslosen Verlauf des Volksfestes auf der Peißnitz garantiert soll.

Hier im Einzelnen die wichtigsten Hinweise und Informationen:

Brücken: Auf der Brücke der Freundschaft werden wie im Jahr 2003 die zu erwartenden Besucherströme durch die Errichtung eines Handlaufes gelenkt. Im Bereich der Ochsenbrücke stellt die Bundeswehr in diesem Jahr wieder eine Zusatzbrücke zur Verfügung.

Parkmöglichkeiten: Vorwegweiser der Havag weisen auf den eingerichteten Park-and-ride-Service an folgenden Punkten hin: Endhaltestelle Frohe Zukunft, Endhaltestelle Trotha, Endhaltestelle Göttinger Bogen (Halle-Neustadt), Toom Baumarkt Trotha, Einkaufspark HEP (Halle-Bruckdorf), Ammendorf (ehemaliger Havag-Betriebshof).

Zusätzliche Parkmöglichkeiten werden eingerichtet: Heideallee (ein Fahrbahnstreifen), Parkplatz Martin-Luther-Universität (Heideallee/ von-Secken-

11. Hallesches Entenrennen auf der Saale

Erste öffentliche Ausstellung der geschmückten Plastetiere

Bereits das 11. Mal findet zum traditionellen halleschen Laternenfest am Sonnabend, dem 28. August, das beliebte Entenrennen auf der Saale statt.

Ausgerichtet wird das Rennen von der Stiftung „humalios“ der Arbeiterwohlfahrt Halle.

Die Enten und Lose können freitags von 10 bis 14 Uhr sowie sonnabends von 10 bis 17 Uhr am Stand von „humalios“ auf dem Marktplatz vor dem Ratshof, unmittelbar an der Einmündung zur Leipziger Straße, erworben werden.

An den anderen Wochentagen gibt es Lose und Enten auch in den Filialen der Stadt- und Saalkreissparkasse, im Geschenk-Laden Catapult GmbH, beim Stadtbäcker, im Globus Markt im HEP, im nt-Café, beim Juwelier Schulz,

Schmeerstraße 1, sowie in Büschings Blumenladen, Beesener Straße 20.

Mit dem Loserwerb unterstützen die Käufer den gemeinnützigen Zweck der Stiftung „humalios“. Der Erlös kommt dem Schülerhilfsprojekt zugute.

Für die Gewinner stehen Sachpreise im Gesamtwert von über 3000 Euro zur Verfügung.

Rennen und „Entenschönheitswettbewerb“ finden am Sonnabend, dem 28. August, zum Laternenfest auf der AWO-Wiese, Riveufer, statt.

Die dekorierten Enten werden in diesem Jahr zum ersten Male im Vorfeld des „Rennens“ ausgestellt. Juwelier Schulz in der Schmeerstraße 1 nimmt sie entgegen und stellt sie im Nachbargeschäft aus.

dorf-Platz), Sportplatz Sportlergemeinschaft Turbine, Halle-Saale-Schleife (Einfahrt Sandanger/ Wilde Saale, fünf Behindertenparkplätze).

Sperrungen: Während der gesamten Veranstaltungen ist die Talstraße (Amselgrund) gesperrt. Die Zufahrt zum Festgelände ist nur mit der Sondergenehmigungskarte „Laternenfest“ gestattet.

Die folgenden Zufahrten sind gesperrt: Südliche Zufahrt Halle-Saale-Schleife, nördliche Zufahrt Halle-Saale-Schleife, Giebichensteinbrücke/ Talstraße, Giebichensteinbrücke/ Riveufer, Burgstraße/ Riveufer, Peißnitzstraße/ Ernst-Königstraße.

Bei der Anreise mit dem Kraftfahrzeug ist das Zusatzzeichen „Haltverbot“ unbedingt zu beachten. Straßenbahnhaltestellen, Feuerwehrzufahrten und Behindertenparkplätze dürfen nicht zugesperrt werden. Widerrechtlich parkende Fahrzeuge werden nötigenfalls gebührenpflichtig abgeschleppt.

Sanitätsversorgung: Auf der Ziegelwiese und an den Messehallen der Peißnitz stehen jeweils Ersthelfer, Rettungssanitäter und Rettungsassistenten sowie Rettungstransportwagen zur Verfügung. Weitere Rettungswagen stehen am Rive-

ufer/ Höhe Ochsenbrücke und am Riveufer/ gegenüber dem ehemaligen Krankenhaus Martha-Maria bereit.

Kindersuchdienst: Während der gesamten Dauer des Laternenfestes ist auf der Ziegelwiese ein zentraler Kindersuchdienst eingerichtet.

Feuerwerk: In diesem Jahr befindet sich der Feuerwerk-Abrennplatz für das große Laternenfest-Feuerwerk auf dem Turbine-Sportplatz.

Weiter ist zu beachten: Das Radfahren ist während des Laternenfestes auf dem gesamten Festgelände untersagt. Das Mitbringen von Glasflaschen ist nicht gestattet. Während des Festes sind Hunde an der Leine zu führen; für gefährliche Hunde gilt die Maulkorbpflicht.

Die Stadtverwaltung Halle (Saale) hat sich gemeinsam mit den Einsatzkräften der Polizei, des Deutschen Roten Kreuzes, des Arbeiter Samariterbundes, des Technischen Hilfswerkes, der Deutschen Wasserwacht und mehreren Sicherheitsfirmen intensiv auf die Absicherung des Laternenfestes vorbereitet. Insgesamt sorgen etwa 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund um die Uhr für einen unfallfreien und gefahrlosen Verlauf des großen Volksfestes.

Merkblatt für Speisen

Im Ressort Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung, Kreuzerstraße 12, liegt für Interessierte aus Schulen oder Kindergärten ein Merkblatt bereit, das zu Risiken bei der Ausgabe von selbst zubereiteten Speisen sowie lebensmittelrechtlichen Verordnungen informiert.

Anlässlich von Festen und Veranstaltungen oder im Rahmen von Geburtstagsfeiern in Kindergärten oder Vereinen werden gelegentlich zu Hause zubereitete Lebensmittel angeboten. Schulen veranstalten Aktionswochen, bei denen Schüler aufgefordert werden, zubereitete Speisen von zu Hause mitzubringen.

Das Ressort Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung weist darauf hin, dass bei unsachgemäßem Umgang mit leicht verderblichen Lebensmitteln Gesundheitsrisiken bestehen. Lebensmittel sind als Nährboden für Krankheitserreger geeignet. Das Merkblatt informiert über zulässige Lebensmittel und hygienische Vorkehrungen bei der Zubereitung, um lebensmittelbedingten Erkrankungen vorzubeugen.

Kontakt: Ressort Gesundheitliche Verbraucherschutz, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung, Kreuzerstraße 12, 06132 Halle, Telefon (03 45) 7 74 30 10.

Bevölkerungszuwachs in Halle

Der Bevölkerungsrückgang in Sachsen-Anhalt ist im vergangenen Jahr geringer ausgefallen. Die Einwohnerzahl sank im Jahresvergleich um ein Prozent.

Wie das Statistische Landesamt in diesem Monat mitteilte, war damit der geringste Rückgang innerhalb der vergangenen vier Jahre zu verzeichnen. Bedingt durch die Altersstruktur werde über Jahrzehnte die Zahl der Verstorbenen erheblich höher liegen als die der Geborenen.

Wanderungsverluste (13 227 Personen – im Vorjahr noch 19 173 Personen) und Geburtendefizit (12 743 Personen – im Vorjahr 12 542) hielten sich 2003 annähernd die Waage.

Einen Bevölkerungszuwachs gegenüber dem Vorjahr erzielte Halle. Hier zogen 12 427 Menschen zu und nur 10 888 weg.

PERSONALIA

Anke Michler ist seit 1. August für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH zuständig. Bis 31. Juli war Anke Michler bei den Franckeschen Stiftungen zu Halle als Leiterin Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit i. V. tätig.

Manfred Rätzer feierte am 7. August seinen 75. Geburtstag. Der hallesche Volkswirtschaftler hat sich schon früh für die Musik des großen halleschen Komponisten begeistert und engagiert sich seit Jahren als Vorstandsmitglied der Internationalen Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft.

Gerhardt Günther, Drucker für Lithographie, stellt bis Montag, den 20. September, in der Galerie Dr. Stelzer und Zaglmaier eine Auswahl druckgrafischer Ergebnisse der 30-jährigen partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen dem Drucker und Künstlerinnen und Künstlern aus.

Beata Sienko zeigt ab Donnerstag, den 2. September, 19 Uhr, bei den „Kiebitzensteinern“ in der Händel-Galerie, Große Ulrichstraße 7-9, „Faszination der Mythen“. Dazu liest Peter Winzer aus „Spieler und neue Gedichte“.

Teilnehmer für Bootskorso 2004 gesucht

Auch Flöße zugelassen / Prämien für die ersten zehn Boote / Bekanntgabe der Siegerboote am 29. August

Auch zum diesjährigen Laternenfest veranstaltet die Stadt Halle am Sonnabend, dem 28. August, wieder die Bootskorsos auf der Saale.

Bunt geschmückte und mit Lampen und Laternen ausgestattete Boote – außer Großboote – sollen dem Heimatfest der Hallenser das entsprechende Ambiente verleihen. Auch andere steuerbare Schwimmkörper, wie beispielsweise Flöße, sind zugelassen.

Schriftliche Anmeldungen – bei Minderjährigen mit Zustimmung eines Erziehungsberechtigten – mit Angaben zur Person und zu welchem Bootskorso gestartet wird, können noch bis Freitag, den 20. August, an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Schule, Sport und Bäder, Ressort Sport und Bäder, Kennwort „Bootskorsos“, 06100 Halle (Saale), gerichtet werden. Anmeldeschluss für Nachzügler ist eine Stunde vor Bootskorsobeginn im Einsatzzelt des Technischen

Hilfswerks neben der Peißnitzbrücke. Vorgesehen sind in diesem Jahr wieder zwei Schaufahrten auf der Saale: 15 Uhr der Bootskorso I „Kunterbunt“, 20.30 Uhr der Bootskorso II „Leuchtende Boote“. Teilnahmeberechtigung zur Prämierung: Bei der Ausgestaltung der Boote sind das Thema Stadt beziehungsweise Laternenfest gewünscht.

Der Bootskorso „Kunterbunt“ ist vor allem für Kinder gedacht, die ihre Boote mit tollen Ideen gestalten können.

Für den Bootskorso „Leuchtende Boote“ sind mindestens drei Beleuchtungen und je nach Thema ein bunt geschmücktes Boot notwendig.

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Sportler, ganze Familien, Familienväter mit ihren Sprösslingen, Kinder und Jugendliche sind gern gesehen. Allerdings bedürfen Minderjährige im Alter von 14 bis 18 Jahren ohne Begleitung eines Erziehungsberechtigten einer

schriftlichen Erlaubnis der Erziehungsberechtigten für ihre Teilnahme. Kinder und Nichtschwimmer müssen zur eigenen Sicherheit eine Schwimmweste anlegen. Die schönsten Boote jeder Veranstaltung werden prämiert.

Um ein recht buntes Bild mit vielen fantasievoll geschmückten Wassergefahren entstehen zu lassen, erhalten die ersten zehn Boote eine finanzielle Anerkennung. Damit soll der große Aufwand beim Schmücken gewürdigt werden.

Für die ersten drei Plätze beim Korsos „Kunterbunt“ sind als Prämie 250, 200, und 150 Euro vorgesehen. Je 50 Euro erhalten die Folgenden bis zum zehnten Platz. Platz 1 bis 3 im Korsos „Leuchtende Boote“ können sich über 300, 250 bzw. 200 Euro freuen. Platz 4 bis 10 erhalten ebenfalls jeweils 50 Euro. Die Siegerboote werden am Sonntag, dem 29. August, 17 Uhr, auf der Bühne am Amselgrund bekannt gegeben und gewürdigt.

3. Mitteldeutscher Marathon von Halle nach Leipzig

Start am 29. August auf dem Riebeckplatz in Halle / in Athen startet zeitgleich der Olympische Marathon der Männer

Am Sonntag, 29. August 2004, startet um 17 Uhr der dritte Mitteldeutsche Marathon Halle/Leipzig vom Riebeckplatz nach Leipzig. Der Startschuss fällt zeitgleich mit dem Olympischen Marathon der Männer in Athen. Das gab es noch nie!

Dank der Organisatoren des Mitteldeutschen Marathons ist es erstmalig in der Geschichte der Olympischen Spiele gelungen, den Olympischen Marathonlauf gemeinsam mit einem Marathon aus einer Bewerberregion zu starten. Die symbolische Vereinigung von zwei Streckenklassikern: die antike Strecke von Marathon nach Athen und der Kurs der

ersten deutschen Marathonmeisterschaft von 1925 werden am selben Tag zur selben Zeit von Läufern und Läuferinnen der gesamten Welt belaufen.

Damit der olympische Vergleich auch für die Wettkämpfer im Marathonlauf von Halle nach Leipzig spürbar ist, wird alle fünf Kilometer über Sprecher an einer Großuhr der aktuelle Stand der jeweiligen Durchgangszeiten der Spitzengruppen verkündet.

Der Zieleinlauf ist in der Arena zu Leipzig.

Erstmalig beim Mitteldeutschen Marathon wird auch Initiator Waldemar Cierpinski bei den Promistaffeln an den Start

gehen. Gemeinsam in einer Staffel wird er unter anderem mit Holger Tschense, Bürgermeister und Beigeordneter für Umwelt, Ordnung und Sport der Stadt Leipzig, und dem ehemaligen Manager von Werder Bremen, Willy Lemke, laufen.

Darüber hinaus wird es auch erstmalig eine Staffel der Sponsoren sowie eine Jubiläumsstaffel „50 Jahre DHfK“ geben. Auch dieses Jahr engagieren sich enviaM, AOK, ASICS-Shoes, mdr-Fernsehen, Mitteldeutscher Verkehrsverbund, Gänsefurther, Reudnitzer, Lotto-Toto, Audi Feser-Witting und Bild als Hauptsponsor beim Mitteldeutschen Marathon.

Auch der Hellweg Baumarkt unterstützt die Teilnehmer des dritten Mitteldeutschen-Marathons.

Anmeldungen zur Teilnahme am dritten Mitteldeutschen-Marathon von Halle nach Leipzig sind auch noch am Wettkampftag, Sonntag, den 29. August, möglich.

Weitere Informationen unter www.mitteldeutscher-marathon.de

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)
Redaktion: Tel. 2 21 - 41 23
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Bauarbeiten auf dem Marktplatz der Saalestadt Halle gehen in die nächste Phase

Anfang Juli 2004 hat die Stadt Halle (Saale) begonnen, den Marktplatz der Saalestadt umbauen zu lassen. Der Marktplatz bildet das Stadtzentrum von Halle.

Derzeit befindet sich auf der Ostseite des Marktplatzes tagsüber der Wochenmarkt. Die Westseite wird bestimmt von den Straßenbahngleisen und dem Roten Turm. Im Rahmen seiner Neugestaltung soll der Marktplatz neues Pflaster erhalten. Die Umbauung des Roten Turm von 1969 wird

bereits zurückgebaut. Damit wird der Weg frei für eine Verlegung der Straßenbahngleise. Das sogenannte Diagonalgleis vor dem Kaufhaus Wöhrl wird es zukünftig nicht mehr geben. Dadurch soll eine zusammenhängend nutzbare Fläche zwischen dem Kaufhaus, der Marktkirche und dem Roten Turm entstehen. Nördlich des Roten Turms wird ein Gleisdreieck eingebaut. Die neue Gleisführung ermöglicht Umsteigebeziehungen an zwei Haltestellenbereichen. Künftig wird

auch am Marktplatz ein leichter Einstieg für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste möglich sein. Zum Markt hin sollen die Haltestellenborde flächig abfallen. Im Ganzen sollen sich diese Bereiche harmonisch in das Gesamtbild Markt einfügen, aber aus Sicherheitsgründen als Verkehrsanlage erkennbar bleiben.

Für Fußgänger signalisiert der Bahnsteig so künftig eine erhöhte Aufmerksamkeit beim Überqueren der Gleisanlage.

Havag informiert

Arbeiten im Gleisbereich erfordern neue Fahrpläne

Drei Umleitungsphasen bis Dezember

Am Montag, dem 30. August, beginnt die HWA GmbH mit der Kanalsanierung im westlichen Marktplatzbereich.

Deshalb muss der Bereich Talamtstraße vom 30. August bis 19. September gesperrt werden. Umleitungen für die Straßenbahnlinien 2, 5, 9, 10 und 11 sind erforderlich. Während dieser Bauphase gelten die Fahrpläne der Umleitungsphase U1.

Vom 20. September bis 14. November wird der Bereich zwischen Kleinschmieden und Markt gesperrt. Hier werden ein neues Gleisdreieck ein- sowie die Haltestellen ausgebaut. Umleitungen für die Straßenbahnlinien 1, 2, 3, 4, 5, 8, 9, 10 und 95 sind erforderlich. In der zweiten Bauphase gelten die Fahrpläne der Umleitungsphase U2.

Am 15. November beginnt der dritte Bauabschnitt. Er soll voraussichtlich bis

Riebeckplatz – Steintor – Kleinschmieden – neues Theater – Reileck (- Trotha) ab etwa 20 Uhr nur bis Reileck
TRAM 5/5E West: Heide – Rennbahn – Hallmarkt
TRAM 5/5E Süd: Bad Dürrenberg (-Ammendorf) – Riebeckplatz – Steintor – Markt – Rannischer Platz – Böllberg
TRAM 9: Büschdorf – Riebeckplatz – Steintor – Kleinschmieden – Reileck
TRAM 10: Göttinger Bogen – Rennbahn – Hallmarkt
TRAM 11: Göttinger Bogen – Rennbahn – Glauchaer Platz – Franckeplatz – Rannischer Platz – Vogelweide – Südstadt
BUS-Shuttle: Markt – Hallmarkt – Kleinschmieden (für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste)
 Auf Grund des Umbaus des Marktplatzes ergeben sich in der Umleitungsphase U2 vom 20. September bis 14. November 2004 Änderungen im Linienverkehr. Dabei verkehren folgende Linien jeweils in beiden Richtungen über die Haltestellen:

TRAM 1 Nord: Frohe Zukunft – Kleinschmieden – Reileck
TRAM 1 Süd: Beesen – Südstadt – Rannischer Platz – Markt – Soltauer Straße
TRAM 2: Beesen – Vogelweide – Riebeckplatz – Steintor – Kleinschmieden – Neues Theater – Trotha
TRAM 3: Beesen – Vogelweide – Damaschkestraße – Riebeckplatz – Kleinschmieden – Reileck
TRAM 4: Kröllwitz – Reileck – Willy-Lohmann-Straße – Steintor – Riebeckplatz – Damaschkestraße – Ammendorf
TRAM 5/5E: Bad Dürrenberg (- Ammendorf) – Damaschkestraße – Vogelweide – Markt – Heide
TRAM 8 Nord: Trotha – Burg Giebichenstein – Mühlweg – Kleinschmieden – Steintor – Friesenstraße (-Büschdorf) ab ca. 20 Uhr nur bis Büschdorf
TRAM 8 Süd: Elsa-Brändström-Straße – Rannischer Platz – Markt – Göttinger Bogen
SEV 1: ab ca. 20 Uhr verkehrt Schienenersatzverkehr (SEV) Zwischen Elsa-Brändström-Straße – Vogelweide – Lutherkirche
TRAM 9: entfällt
TRAM 10: Göttinger Bogen – Markt – Böllberg
TRAM 95: Ammendorf – Damaschkestraße – Vogelweide – Rannischer Platz – Markt – Heide
BUS-Shuttle: Markt – Kleinschmieden (für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste)
SEV 2: ab ca. 20 Uhr Reileck – Willy-Lohmann-Straße – Steintor

Die Hallesche Verkehrs-AG hat für alle von der Umleitung betroffenen Straßenbahnlinien einen Baustellenfahrplan herausgegeben.

Außerdem sind für diese Linien auch Taschenfahrpläne erhältlich. Die mehr als 30 000 Abonnenten hatten bereits die Gelegenheit, sich Informationsmaterial zu bestellen.

Seit Montag, dem 9. August 2004, sind die Zustellungsarbeiten im Gange.

Info: www.havag.com

Die Umgestaltung des Marktplatzes erfordert umfangreiche Bauarbeiten



Mit abschließenden Straßenbauarbeiten soll der Umbau des halleschen Marktplatzes Mitte Juni kommenden Jahres beendet sein. Begonnen hatten die umfangreichen Baumaßnahmen im vorigen Monat. Foto: Th. Ziegler

Mitteilung der HWA GmbH

Abwasserkanäle und Trinkwasserleitungen werden neu gebaut und saniert

Im Zuge der Umgestaltung des Marktplatzes wird der vorhandene Leitungsbestand durch die HWA GmbH mit einem Gesamtvolumen von fast 1,7 Millionen Euro ausgewechselt bzw. mittels grabenloser Bauverfahren saniert. Es erfolgt eine koordinierte Baudurchführung mit weiteren betroffenen Versorgungsträgern, der Havag und der Stadt Halle.

Die Grundlage dafür bildet ein koordinierter Bauzeitenplan, der durch das Planungsbüro Rehwaldt Landschaftsarchitekten erstellt wurde.

Die Baudurchführung der Abwasserkanäle und Trinkwasserleitungen ist in drei Abschnitte (Teilobjekte – TO) eingeteilt.

TO 1: Nördlicher Marktplatzbereich und Seitenstraßen, Bauzeit: 16. August bis 14. Dezember 2004;

TO 2: Westlicher Marktplatzbereich sowie die Seitenstraßen einschließlich Schmeerstraße, Bauzeit: 28. Februar bis 30. Juni 2005;

TO 3: Östlicher Marktplatzbereich und Seitenstraßen, Bauzeit: 15. März bis 29. Juli 2005.

Im ersten Bauabschnitt (TO 1) erfolgen ab 16. August der Kanalneubau, die Erneuerung der Grundstücksanschlüsse, der Neuanschluss der Straßeneinläufe sowie die Kanal- und Schachtsanierung und der Neubau der Trinkwasserleitungen.

Dafür werden finanzielle Mittel in Höhe von 673 000 Euro aufgewendet.

Im Einzelnen werden im ersten Teilobjekt in der Bäckergasse und Talamtstraße auf insgesamt 53 Metern in einer Tiefe von 4 bis 6,40 Metern neue Kanäle mit Nenn-

durchmessern von 20 bis 30 Zentimetern gebaut. Es werden insgesamt 32 Anschlüsse zu den Straßeneinläufen sowie Grundstücksanschlusskanäle östlich und westlich von Kleinschmieden sowie auf dem nördlichen Marktplatz erneuert.

Mit einem besonderen technischen Verfahren werden die eiförmigen Kanäle innen ausgekleidet. Ein harzgetränkter Schlauch dichtet hierbei die Altkanäle ab. Das eiförmige bzw. ovale Profil der Rohre mit Durchmessern von 50 x 75 Zentimetern auf einer Länge von 57 Metern; 60 x 90 Zentimetern auf einer Länge von 96,50 Metern sowie von 80 x 120 Zentimetern auf eine Länge von 112,50 Metern verbessert den unterirdischen Mischwasserabfluss.

In einer Tiefe von 5 bis 6,40 Meter werden in diesem Bauabschnitt sieben Schachtsanierungen sowie ein Schachtumbau vorgenommen vorgenommen.

Für all diese Baumaßnahmen werden 586 000 Euro aufwendet.

Auch die Trinkwasserleitungen werden auf der nördlichen Marktplatzfläche zwischen Kleinschmieden, Großer Klausstraße, Bäckergasse und Talamtstraße neu gebaut.

Auf insgesamt 168 Metern Länge werden neue Trinkwasserrohre mit Nenn-durchmessern von 10, 15 und 20 Zentimetern sowie vier Hausanschlussleitungen verlegt. Allein auf 146 Metern Länge müssen die Rohre mit dem größten Durchmesser verlegt werden.

Dafür werden 87 500 Euro finanzielle Mittel eingesetzt.

Nach der Winterpause werden ab Ende Februar 2005 die Tiefbauarbeiten mit dem zweiten Bauabschnitt (TO 2) bis

Juni 2005 im westlichen Marktplatzbereich einschließlich der Seitenstraßen: An der Marienkirche und Schülershof sowie der Einbindung der Schmeerstraße fortgesetzt. In diesem Abschnitt werden insgesamt 505 000 Euro verbaut.

Davon müssen 320 000 Euro für den Kanalneubau, die Grundstücksanschlusskanäle, die Anschlüsse der Straßeneinläufe sowie die Kanal- und Schachtsanierung aufwendet werden. Für die Erneuerung der Trinkwasserleitungen sind 185 000 Euro veranschlagt.

Die neuen Kanalrohre haben in diesem Bauabschnitt Nenndurchmesser von 25, 30 und 40 Zentimetern und werden auf eine Gesamtlänge von 82 Metern verlegt. 15 Anschlüsse für Straßeneinläufe sowie Grundstücksanschlusskanäle werden in diesem Bauabschnitt erneuert. Es müssen vier Schachtsanierungen und ein Schachtumbau in einer Tiefe von 4,80 bis 6,30 Metern vorgenommen werden.

Die alten Kanalrohre werden auf einer Gesamtlänge von 169 Metern grabenlos mit dem sogenannten Berstlining-Verfahren saniert. Das bedeutet, dass Schutz-mantelrohre aus Hart-Polyäthylen mit einem Innen-Nenndurchmesser von 30 Zentimetern auf 144 Metern Länge bzw. 45 Zentimeter Durchmesser auf 25 Metern unterirdisch in die vorhandenen Altkanäle eingezogen werden.

Auch in diesem Bauabschnitt müssen fünf Schachtsanierungen in einer Tiefe von 5,50 bis 6,30 Metern vorgenommen werden. Auf 241 Metern werden Trinkwasserleitungen mit Nenndurchmessern von 10, 15 und 20 Zentimeter sowie sieben Hausanschlussleitungen erneuert.

(Fortsetzung im nächsten Amtsblatt)

Hallesche Wasser und Abwasser GmbH verlegt einen neuen Abwasserkanal

Waisenhausring ab Mitte August voll gesperrt

Die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH (HWA) baut gegenwärtig nach Informationen des Unternehmens einen neuen Abwasserkanal im Waisenhausring.

Parallel dazu werden die Trinkwasserleitungen erneuert. Die Bauarbeiten beginnen im oberen Abschnitt zwischen Berufsschule und Kleiner Brauhausstraße. Ab Februar kommenden Jahres werden die Bauarbeiten im unteren Bereich

zwischen Kleiner Brauhausstraße und Franckeplatz weitergeführt. Der Waisenhausring wird für den Verkehr voll gesperrt. Die Umleitung verläuft über die Straße An der Waisenhausmauer und die Rampe zwischen Hochstraße und Franckeplatz.

Die HWA-Tiefbauarbeiten erfolgen im Vorfeld des grundhaften Straßenausbaus im Waisenhausring, der Bestandteil des Projektes Neubau der Straßenbahnlinie

Halle-Neustadt/Hauptbahnhof ist. Der grundhafte Straßenausbau erfolgt direkt im Anschluss an die Baumaßnahmen der HWA GmbH. Dabei werden die Sperren beibehalten. Der alte Kanal im Waisenhausring ist sanierungsbedürftig und zu klein. Der neue Kanal wird einen Innendurchmesser von 1,80 Meter haben und in relativ großer Tiefe von 4,50 bis 6,50 Metern verlegt.

Im Abschnitt zwischen Leipziger Turm

und Berufsschule hat die HWA den Kanal bereits Ende der 90er Jahre erneuert.

Im Vorfeld zu den Kanalbauarbeiten wechselt die HWA eine Trinkwasser-Hauptversorgungsleitung aus dem Jahr 1932 aus. Die Rohrdimension wird den heutigen Wasserverbräuchen angepasst und von 600 auf 400 Millimeter Innendurchmesser verringert. Im Fußweg befindet sich eine weitere Trinkwasserleitung, die ebenfalls mit erneuert wird.

Teilweise werden entsprechend des baulichen Zustandes auch die Hausanschlüsse saniert. Insgesamt werden die Baumaßnahmen für Trinkwasser und Abwasser, die sich auf einer Länge von 250 Metern erstrecken, etwa 1,5 Millionen Euro kosten.

Die Bauarbeiten der HWA GmbH werden voraussichtlich Ende Mai 2005 beendet. Der anschließende Straßenbau soll Mitte Juni 2005 abgeschlossen sein.

Internet-Chat mit Lothar Meyer-Mertel, Geschäftsführer der Stadtmarketing Halle GmbH

„Die Stadt Halle hat viel mehr zu bieten“

Viele Fragen hatte der Geschäftsführer der Stadtmarketing Halle GmbH, Lothar Meyer-Mertel, im Internet-Chat bei www.halle.de zu beantworten. Amtsblatt veröffentlicht Auszüge aus dem Chat.

Welche Aussichten hat denn die Kulturhauptstadt-Bewerbung?

Wir sagen immer im Kreise der Bewerber: Es gibt einen Sieger und zehn Gewinner, also in jedem Falle gute Chancen.

Vor einiger Zeit hat es eine Leitbilddiskussion gegeben. Wie ist denn der Stand der Dinge? Wird diese Diskussion weitergeführt?

Das ist unsere Absicht. Wir stehen mit

den Köpfen der Diskussion in Verbindung, wollen die Inhalte geregelt und systematisch in unser Gesamtkonzept einfließen lassen.

Welche Köpfe sind denn das?

Wir haben die Vorsitzenden der Arbeitsgruppen aus der Leitbilddiskussion angeschrieben und zur Mitarbeit in unserer Stadtmarketingkonferenz im Herbst angesprochen, alle haben zugesagt. Wir stehen auch mit Prof. Thomi und Prof. Sahner im Kontakt

Wann ist Halle endlich so bekannt wie Halle in Westfalen?

Halle ist schon jetzt viel bekannt im allgemeinen Sinne, hat eben auch viel mehr als nur Tennis.

Wie geht es weiter mit der Kulturhauptstadtbewerbung 2010?

Wir haben unseren Maßnahmenplan fertig, stimmen diesen mit der Stadtspitze ab. In diesen Tagen werden wir die Maßnahmen auch öffentlich machen. Es gibt prinzipiell zwei Bereiche. Kulturarbeit – diese wird im Geschäftsbereich Kultur koordiniert. Marketing und Kommunikation liegt bei uns.

Derzeit bearbeiten wir gemeinsam mit den städtischen Stellen sehr viele Presseanfragen regional und überregional.

Herr Meyer-Mertel, es läuft ja bei Ihnen sehr vieles – zumindest liest man das. Aber eine große Truppe von Mitarbeitern haben Sie doch nicht, oder?

Wir sind derzeit nur vier Mitarbeiter, die auch andere Aufgabenschwerpunkte haben, arbeiten aber eng und sehr gut mit den städtischen Stellen zusammen, so dass wir insgesamt gut aufgestellt sind. Wir hoffen jedenfalls, in Kürze zwei weitere Stellen für die Kulturhauptstadtbewerbung ausschreiben zu können

Was sind denn – außer dem Thema Kulturhauptstadt – die nächsten Projekte der SMG?

Wir arbeiten im Bereich CityManagement, sind in die 1200-Jahr-Feier der Stadt eingebunden und arbeiten gegenwärtig auch wesentlich im strategischen Bereich.

Internet: www.halle.de

Für Azubis beste Bedingungen

Die Berufsbildende Schule I „Max Eyth“ erwartet nach zwei Jahren des Umbaus die neuen Azubis.

Mit der feierlichen Übergabe des innen und außen komplett sanierten Schulgebäudes am Donnerstag, dem 26. August, 10 Uhr, werden bis zu 2500 Schüler in 31 Ausbildungsberufen und Bildungsgängen, wie Metalltechnik und Elektrotechnik, an der Berufsbildenden Schule „Max Eyth“ beschult. Das Schulgebäude wurde mit Fördermitteln in Höhe von etwa 6,8 Millionen Euro aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Infrastruktur“ – wirtschaftsnahe Infrastruktur – und aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRA) sowie Eigenmitteln der Stadt für etwa 9,1 Millionen Euro finanziert.

(Amtsblatt berichtet ausführlich in der nächsten Ausgabe).

Schließung der Bürgerservicestelle

Wegen der Umstellung von Verfahren bleibt die Zulassungs- und Meldebehörde in der Bürgerservicestelle Am Stadion 6, jeweils am Freitag, dem 20. und 27. August, 3. September sowie am Montag, dem 27. September, geschlossen.

Aus dem gleichen Grund bleibt die Fahrerlaubnisbehörde Am Stadion 6 ebenfalls am Montag, dem 13. September, Dienstag, dem 14. September, sowie am Montag, dem 27. September, geschlossen. Auch in den Bürgerservicestellen Marktplatz 1 und am Florentiner Bogen 21 ist am 27. September 2004 aufgrund der Umstellung der Anwen- dervverfahren eine Bearbeitung der Kfz-Angelegenheiten nicht möglich.

Seminar über gesunde Ernährung

In Zusammenarbeit mit der Seniorenberatungsstelle der Stadt Halle (Saale) bietet die Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt allen interessierten älteren Bürgern am 31. August, ab 14 Uhr, im Seminarraum der Verbraucherzentrale in der Steinbockgasse 1 eine Informationsveranstaltung an. Während der Veranstaltung werden unter anderem folgende Themen besprochen: „Gesunde Ernährung ab 60 – Physiologische Veränderungen im Alter erkennen und durch eine gesunde Ernährung aktiv und fit bleiben“, „Ernährungstraining für die Praxis – Wichtige Informationen über Lebensmittel“, „Kennzeichnung von Lebensmitteln – Was steht drauf und was ist drin?“, „Nahrungsergänzungsmittel und funktionelle Lebensmittel – Ist Gesundheit käuflich?“, „Trinken, aber richtig – eine kleine Getränkekunde“. Auf Wunsch wird ein persönliches Ernährungsprofil erstellt. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei. Anmeldungen nehmen die Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e.V., Steinbockgasse 1, Telefon 2 98 03-45, -31 oder -11 sowie die Seniorenberatungsstelle der Stadt Halle, Markt 1, Telefon 2 21-49 69 entgegen.

Beratung zu Hartz IV

Ab Donnerstag, dem 19. August, besteht für Bürgerinnen und Bürger von Halle-Neustadt die Möglichkeit, bei der Beantragung von Arbeitslosengeld II die Hilfe der Beratungsstelle der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Halle e. V. in Anspruch zu nehmen.

Die kostenlose Beratung findet montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr in den Räumlichkeiten im „Hort am Zollrain“, Harzgeroder Straße 47, 06124 Halle (Saale), statt.

Kontakt: Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Halle e.V., Telefon (03 45) 6 91 63

Fachgespräch zum Thema „Bildung“

Aktuelle Diskussion mit Experten

Das Jahr 2004 steht in Halle (Saale) unter dem Motto „Aufklärung durch Bildung“. Damit setzt unsere Stadt die Veranstaltungsreihe „Halle an der Saale – Antworten aus der Provinz“ fort.

Um in der zur Zeit aktuellen Diskussion um Bildungspolitik in Deutschland als Kommune einen Beitrag leisten zu können, hat die Stadt Halle (Saale) Expertinnen und Experten eingeladen – Kinder, Jugendliche, Lehrer, Erzieher, Eltern, Wissenschaftler, Politiker.

An der Zusammenkunft zum Thema „Was ist Bildung?“ mit Bürgermeisterin Dagmar Szabados nehmen unter anderem die Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Christel Riemann-Hanewinkel, Professor Jan-Hendrik Olbertz, Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt sowie die Professoren Thomas Olk und Heinz-Hermann Krüger vom Fachbereich Erziehungswissenschaften der Martin-Luther-Universität teil. Im Rahmen der fachlichen Auseinandersetzung soll dieser Tage unter anderem über ein kommunales Bildungsmanagement diskutiert werden. Darüber hinaus wird den Fragen nachgegangen, ob Kommunen in der Bildung eine wesentliche Rolle spielen sollen oder müssen.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados, die auch Mitglied der Sachverständigenkommission der Bundesregierung zur Erarbeitung des 12. Kinder- und Jugendberichts zum Thema „Bildung und Erziehung außerhalb von Schule“ ist, wird mit den Experten Antworten unter anderem auf folgende Fragen suchen: Was bedeutet „Bildung“ heute? Warum wird Bildung allgemein mit Schule gleichgesetzt? Wer ist für die Organisation verantwortlich? (Vielleicht die Kommune oder doch das Land?) Wen betrifft sie? Warum ist Bildung heute so wichtig? Was wäre, wenn es sie nicht gäbe? (Geht das überhaupt?)

HWG erwischt Hallenser „eiskalt“ mit Bonussystem

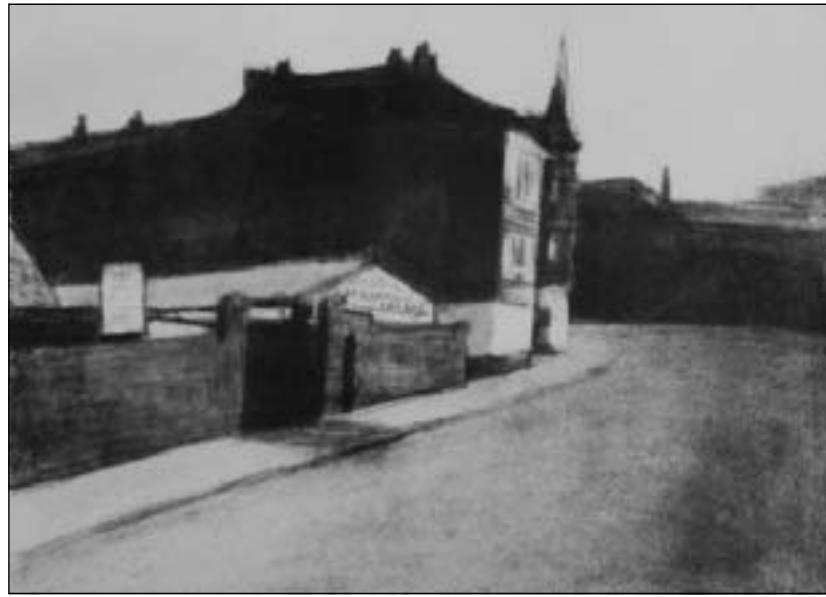
Süße Überraschung für Kinder- und Jugendheim „Clara-Zetkin“ e.V.

In diesem Sommer erwischt es die Hallenserinnen und Hallenser eiskalt, wenn die HWG sie auf der Straße über- rascht.

Süße Eis-Erfrischungen – verbunden mit dem „heißen“ HWG-Bonussystem – werden dazu durch HWG-Hostessen an die Hallenser verteilt. Mit dieser Aktion, die in der Innenstadt, an den Angersdorfer Teichen und vor dem Neustadt Centrum läuft, macht die HWG auf ihr neues Bonussystem im Stadtteil Heide-Nord aufmerksam. Damit können Neumieter bis zu fünf Nettokaltmieten Renovierungs-, Treue- oder Weitblickbonus in Anspruch nehmen.

Im Rahmen der erfolgreichen Aktion macht die HWG auch Station bei Kindern des Kinder- und Jugendheimes „Clara Zetkin“ e. V. Halle. Rund 40 Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis 19 Jahren werden hier stationär oder in einer Tagesgruppe betreut. Besonders lobenswert sind die Erfolge in der so genannten Schulmotivations-Aktivierung. „In den vergangenen zwei Jahren konnten wir 25 Schüler wieder in die Schule geben“, ist Heimleiterin Renate Ast stolz und hofft

Kunst aus der Artothek kann im Ratshof auf dem Marktplatz betrachtet werden



Otto Möhwald, Das Fleischerhaus.

Repro: Th. Ziegler

Originale zum Ausleihen

Noch bis Freitag, den 20. August, wird in der ersten Etage des Rathauses eine Ausstellung mit Kunstwerken aus dem Bestand der Artothek der Stadtbibliothek gezeigt. Die Präsentation, so Leiterin Dr. Hildegard Labenz, soll dazu beitragen, viele Menschen auf die interessanten Bestände dieser halle- schen Einrichtung hinzuweisen. Die Artothek in der Stadtteilbibliothek West be- geht in diesem Jahr ihr 25jähriges Bestehen. Die Ausstellung will auf das umfangreiche Angebot originaler Kunst zum kostenlosen Ausleihen auf- merksam machen. Die Artothek besitzt 826 Originale namhafter Künstler aus Halle und dem Saalkreis, zu denen beispielsweise Otto Möhwald, Uwe Pfeifer, Ralph Penz oder Iris Band und Bernd Michel gehören.

Städtepartnerschaft Halle – Oulu

Unternehmen aus Halle präsentierten sich in Finnland

Auf der gestern beendeten Verbrauchermesse in Halles finnischer Partnerstadt Oulu haben sich vom 13. August am Stand der Saalestadt neben der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle (Saale) auch die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH und das Dorint-Hotel präsentiert. Außerdem wurden den Besuchern die süßen Produkte der Halloren Schokoladenfabrik offeriert.

Im Rahmen des Vier-Städte-Netzwerkes Oulu – Luleå – Gdansk – Halle bietet die Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Oulu Unternehmen aus diesen Städten an, sich kostenlos gemeinsam mit den Wirtschaftsförderungen der jeweiligen Städte auf der aller drei Jahre stattfindenden Oulu-Verbrauchermesse zu präsentieren (Amtsblatt berichtete). Dafür können die Unternehmen den vollen Service der Agentur in Anspruch neh-

men. Leider haben in diesem Jahr nur drei Unternehmen aus Halle diese Chance genutzt.

Die größte Verbrauchermesse Nord-europas fand zuletzt im Jahre 2001 statt mit damals über 400 Ausstellern und 50 000 Besuchern.

Halle war auf der Messe vertreten durch Anna Altenkirch und Andre Schulz von der Wirtschaftsförderung Halle, Anke Michler von der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH und Dolmetscherin sowie Christine Gering vom Dorint Hotel Charlottenhof.

Ziel war es, die Stadt Halle im nördlichen Europa bekannter zu machen, für die Bewerbung Halles als Europäische Kulturhauptstadt 2010 zu werben, Wirtschaftskontakte vorzubereiten und Touristen in die Saalestadt zu locken.

Mit der Messebeteiligung hallescher

Unternehmen in Oulu wurde eine Maßnahme umgesetzt, die auf der im Mai in Halle veranstalteten Finnischen Woche zwischen den Wirtschaftsvertretern beider Städte beschlossen worden war. Sie stellt nur einen Baustein in einem breit gefächerten Kooperationsprogramm zum Nutzen der Unternehmen in beiden Standorten dar. Organisatorische Hilfe bei der Vorbereitung leistete Cornelia Comel in Oulu, die zur Zeit als Praktikantin der Wirtschaftsförderung für acht Monate Erfahrungen in Oulu sammelt.

Kontakt: Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH, Telefon: (03 45) 1 22 79 15, E-Mail: smg-pr@t-online.de; Wirtschaftsförderung der Stadt Halle: Dr. Petra Sachse, Telefon 2 21-47 82, E-Mail: petra.sachse@halle.de, Andre Schulz, Telefon 2 21-47 77, E-Mail: andre.schulz@halle.de

Neue Verkehrsführung

Kreisverkehr auf dem Riebeckplatz wieder mehr nach innen verlagert

Bis voraussichtlich Freitag, den 17. September, ändert sich die Verkehrsführung in Richtung Riebeckplatz von der Magdeburger Straße kommend.

Fahrzeugführer müssen sich bereits vor der Kreuzung Magdeburger Straße/Volk- mannstraße entsprechend ihres Ziels einordnen. Die äußerste rechte Spur führt nach Neustadt, die mittlere Spur in Richtung Merseburg und die linke Spur in Richtung Halle-Ost bzw. zum Bahnhof. Zwischen der Spur nach Neustadt und den anderen beiden Spuren befindet sich ein Baufeld. Vorwegweiser in der Magdeburger Straße und der Volkmannstra-

ße weisen auf die neue Verkehrsführung hin. Der Kreisverkehr ist wieder mehr nach innen verlagert worden. Auf der westlichen Seite ist das neue Brückenwerk befahrbar. In der nächsten Bauphase werden das Stützbauwerk in der Francke- straße und der Straßenschluss zwischen Franckeplatz und Riebeckplatz fertig gestellt. Bis voraussichtlich Montag, den 18. Oktober, wird die über den Riebeckplatz führende Hochstraße in Richtung Volkmannstraße gesperrt. Der Verkehr wird über die andere Richtungsfahr- bahn der Hochstraße umgeleitet. Auf dieser Straße besteht dann Gegenverkehr.

2. Tag der offenen Tür im „Kinderplanet“

Alle am 21. August erzielten Erlöse kommen den kleinen krebskranken Kindern zugute

Der Verein zur Förderung krebskranker Kinder Halle/ Saale e.V. lädt am Sonnabend, dem 21. August, 14 bis 18 Uhr, Interessierte in den „Kinderplanet“, Ernst-Grube-Str. 31, zu seinem 2., Tag der offenen Tür ein.

An diesem Tag hat jeder die Möglichkeit, den „Kinderplanet“ zu besichtigen und sich einen Überblick über die Arbeit des Vereins in der psychosozialen Betreuung krebskranker Kinder und deren

Familien zu verschaffen. Erst recht vor dem ersten Hintergrund seines Wirkens hält der Verein ein kurzweiliges Angebot von Aktivitäten parat. Dazu zählen Malen, Töpfern, Basteln und Kinderschminken sowie Sport und Spiel im Garten.

Wie bereits im Vorjahr findet auch dieses Mal eine Verkaufsausstellung von Werken kleiner und großer Künstler statt.

Durch die Barmer-Ersatzkasse wird ein Vitaminbuffet bereitgestellt. Außerdem

gibt es einen Kaffee- und Kuchen-Basar. Die Veranstaltung wird durch Tanz-, Sport- und Musikdarbietungen abgerundet. Mit von der Partie sind auch die „Halleschen Klinikclowns“.

Der Verein finanziert sich ausschließlich aus Spendenmitteln und Mitgliedsbeiträgen. Alle an diesem Tage erzielten Erlöse kommen den kleinen Patienten zugute. Informationen im Internet: www.kinderplanet-halle.de

Benutzungsordnung der Stadtbibliothek Halle (Saale)

Aufgrund des § 6 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 5. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Art. 2 des Zweiten Gesetzes zur Erleichterung von Investitionen im Land Sachsen-Anhalt (Zweites Investitionserleichterungsgesetz) vom 16. Juli 2003 (GVBl. LSA, S. 158), hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner Tagung am 26.05.2004 folgende Benutzungsordnung beschlossen:

§ 1

Zweck und Aufgaben/ Gemeinnützigkeit

- (1) Die Stadt Halle (Saale) betreibt die Stadtbibliothek als öffentliche Kultureinrichtung mit Zentralbibliothek, mehreren Zweigbibliotheken und einer Fahrbibliothek.
- (2) Die Stadtbibliothek als Betrieb gewerblicher Art mit Sitz in Halle (Saale) verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- (3) Zweck der Stadtbibliothek ist die Förderung der Kultur, insbesondere der Literatur und der Bildung. Gefördert werden das allgemeine Bildungsinteresse, die Information aller Bevölkerungsgruppen, die Lesekompetenz und die Aus- und Fortbildung.
- (4) Die Stadtbibliothek Halle (Saale) ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (5) Mittel der Stadtbibliothek dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Stadtbibliothek. Sie sind Bedienstete der Stadt Halle (Saale).
- (6) Die Stadt Halle (Saale) erhält bei Auflösung oder Aufhebung der Stadtbibliothek oder bei Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke nicht mehr als den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sacheinlagen zurück.
- (7) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Stadtbibliothek fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 2

Allgemeine Grundsätze

- (1) Jedermann kann ab Vollendung des 7. Lebensjahres im Rahmen dieser Benutzungsordnung Bücher, Zeitschriften, Ton- und Bildträger, Gesellschaftsspiele und Bilder (im folgenden Medien genannt) entleihen. Ausgenommen ist lediglich der Präsenzbestand.
- (2) Gebühren für die Ausleihe von Medien der Bibliothek, für besondere Leistungen sowie für Versäumnisgebühren richten sich nach der jeweils geltenden Gebührensatzung.
- (3) Die Stadtbibliothek kann für die Benutzung einzelner Zweigbibliotheken besondere Bestimmungen vorsehen.
- (4) Bei der Vervielfältigung entliehener Medien haben die Benutzerinnen und Benutzer die gesetzlichen Bestimmungen zum Urheberrecht einzuhalten und haf-

ten für jede Verletzung von Urheberrechten.

**§ 3
Öffnungszeiten**

Die Öffnungszeiten der Zentralbibliothek und der Zweigbibliotheken werden durch Aushang bekannt gemacht.

**§ 4
Anmeldung**

- (1) Für die Benutzung der Bibliothek ist eine Anmeldung und die Ausstellung eines Benutzerausweises erforderlich.
- (2) Die Erteilung des Benutzerausweises erfolgt gegen Vorlage eines gültigen Personalausweises, eines Passes mit Meldebescheinigung oder eines gleichgestellten Ausweisdokuments mit amtlichem Adressennachweis.
- (3) Benutzerinnen und Benutzern ab Vollendung des 7. und bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres wird nur dann ein Benutzerausweis ausgestellt, wenn deren gesetzliche Vertreter der Anmeldung schriftlich zustimmen und die gesetzlichen Vertreter die schriftliche Erklärung abgeben, dass sie für Forderungen aus dem Benutzungsverhältnis (z. B. Gebühren, Schadensersatz) einstehen.
- (4) Die Benutzerin/ der Benutzer bzw. der gesetzliche Vertreter/ die Vertreterin erkennt mit seiner/ ihrer Unterschrift die Benutzungsbedingungen nach der Benutzungsordnung und der Gebührensatzung der Stadtbibliothek in der jeweils geltenden Fassung an.
- (5) Die Gültigkeitsdauer des bei der Anmeldung ausgestellten Benutzerausweises beträgt ein Jahr und kann jährlich verlängert werden; Gebühren hierfür ergeben sich aus der jeweils geltenden Gebührensatzung.
- (6) Ein Verlust des Benutzerausweises und Änderungen der Anschrift oder des Namens der Benutzerin/ des Benutzers sind der Stadtbibliothek unverzüglich mitzuteilen. Für die Ausstellung eines Ersatzausweises nach Ausweisverlust ist eine Gebühr nach Maßgabe der Gebührensatzung der Stadtbibliothek in der jeweils geltenden Fassung zu entrichten.
- (7) Der Benutzerausweis ist nicht übertragbar und bleibt Eigentum der Stadt Halle (Saale). Er ist zurückzugeben, wenn die Stadtbibliothek es in begründeten Fällen verlangt oder die Voraussetzungen für die Benutzung nicht mehr vorliegen. Sofern der gesetzliche Vertreter einer/ eines minderjährigen Benutzerin/ Benutzers im Sinne von § 4 Abs. 3 die Bibliothek für diesen benutzen will, ist dies nur möglich, wenn er durch Vorlage geeigneter Unterlagen seine gesetzliche Vertretung vor Benutzung nachweist. Gesetzliche Vertreter/ Vertreterinnen sind verpflichtet, Veränderungen hinsichtlich der gesetzlichen Vertretung unverzüglich anzuzeigen. Bei Verletzung dieser Pflicht haften sie für den dadurch der Stadtbibliothek entstehenden Schaden.
- (8) Personen, die im Besitz einer zeitlich befristeten Aufenthaltserlaubnis für die Bundesrepublik Deutschland sind, sind

verpflichtet, bei der Anmeldung durch Vorlage geeigneter Originalunterlagen den Zeitpunkt der Befristung nachzuweisen. Liegt dieser innerhalb eines Jahres nach dem Zeitpunkt der Anmeldung, wird die Gültigkeitsdauer des Benutzerausweises zeitlich befristet und endet sechs Wochen vor Ablauf der Aufenthaltserlaubnis. Entsprechendes gilt bei Verlängerungen.

(8) Personen, deren Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland nach Erhalt des Benutzerausweises befristet oder aus sonstigen Gründen beendet wird, sind verpflichtet, dies unverzüglich bei der Stadtbibliothek unter Vorlage entsprechender Unterlagen anzuzeigen. Abs. 7 Satz 2 und 3 gelten entsprechend.

**§ 5
Speicherung von personenbezogenen Daten**

- (1) Die Bibliothek erhebt und verarbeitet personenbezogene Daten, soweit dies zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlich ist. In der Regel werden folgende Daten erfasst:
 - a) Benutzerdaten (wie z. B. Name und Anschrift, Geburtsdatum, Geschlecht, Benutzernummer, Aufnahme datum, Ablauf der Berechtigung, Änderungsdatum) (bei Minderjährigen auch die entsprechenden Daten der gesetzlichen Vertreter/ Vertreterinnen),
 - b) Fristverlängerungen, Vormerkungen und Bestellungen mit Datum, Entstehungsdatum und Betrag, Gebühren, Ersatzleistungen und Auslagen, Anzahl der gegenwärtigen Mahnungen, Abschluss von der Benutzung. Der einzelne Benutzer/ Benutzerin hat gegen die Stadtbibliothek keinen Anspruch auf Mitteilung erfasster Daten Dritter.
- (2) Die Benutzungsdaten werden gelöscht, sobald das betreffende Werk zurückgegeben wurde sowie gegebenenfalls die anstehenden Gebühren, Auslagen und Entgelte bezahlt und die geschuldeten Ersatzleistungen erbracht wurden. Für Eintragungen über befristete Ausschlüsse gilt, vom Vorstehenden abweichend, Abs. 3.
- (3) Die Benutzerdaten werden spätestens drei Jahre nach dem Ende des Benutzungsverhältnisses gelöscht. Haben die Nutzerinnen und Nutzer zu diesem Zeitpunkt noch nicht alle Verpflichtungen gegenüber der Bibliothek erfüllt, werden die Daten unverzüglich nach Erfüllung der Verpflichtungen gelöscht. Nicht gelöscht werden die Daten über einen unbefristeten Ausschluss von der Benutzung.
- (4) Mit Einwilligung der betreffenden Nutzerinnen und Nutzer wird nach § 4 Abs. 2 DSGVO LSA bei der Benutzung besonders wertvoller Werke auf die Löschung der Daten nach den Abs. 2-3 verzichtet.

**§ 6
Benutzung der Bibliothek**

- (1) Die Zulassung zur Benutzung von Medien in der Bibliothek sowie die Ausleihe außer Haus erfolgt nur nach Vor-

lage des Benutzerausweises. Eine kartenkartenmäßige Erfassung des Ausleihvorganges gilt als Nachweis für die Aushändigung der Medien.

- (2) Die Bibliothek unterstützt ihre Nutzerinnen und Nutzer durch fachgerechte Beratung und Information.
- (3) Die Benutzerinnen und Benutzer können sich mit Hilfe von PCs, Katalogen, Literaturverzeichnissen, Bibliographien und anderen Informationsmitteln informieren. Sie können alle Studien- und Arbeitsmöglichkeiten, bereitgestellten Hilfsmittel und Benutzungsdienste in Anspruch nehmen, sofern diese in den Bibliotheksräumen frei zugänglich sind. Medien aus den zur Freihandbenutzung aufgestellten Beständen dürfen selbstständig entnommen und nach Maßgabe dieser Ordnung benutzt werden.

§ 7

Benutzung der Bibliothek mittels elektronisch verbuchter Ausleihen

- (1) Soweit eine elektronisch verbuchte Ausleihe vorgesehen ist, erfolgt diese mittels des Benutzerausweises an den Buchungstischen der Bibliothek. Die elektronische Erfassung des Ausleihvorganges gilt als Nachweis für die Aushändigung der Medien.
- (2) Für bestimmte Vorgänge kann unter Beachtung von § 6 Abs. 2 DSGVO LSA an den dafür ausgewiesenen Terminals die Selbstbedienung zugelassen werden. Das gilt insbesondere für:
 - (a) Anfragen zu einzelnen Werken (Titel, Ausleihstatus),
 - (b) Bestellungen,
 - (c) Verlängerungen der Leihfrist,
 - (d) Vormerkungen,
 - (e) Übersicht über das Ausleih-, Gebühren- und Kostenkonto,
 - (f) Ausleihbuchungen.
- (3) Handlungen nach Abs. 2 sind nur unter Eingabe der Benutzerinnummer und eines von den Bibliotheksmitarbeitern und -mitarbeiterinnen zu vergebenden Passwortes möglich. Die erstmalige Passwortvergabe ist kostenlos. Die Weitergabe des Passwortes an Dritte ist verboten.

§ 8

Zusätzliche Leistungen der Bibliothek

- (1) Auf Wunsch der Benutzerin/ des Benutzers können ausgeliehene Medien vorbestellt werden. Für die Vorbestellung und entsprechende Benachrichtigung wird eine Gebühr gemäß der jeweils geltenden Gebührensatzung der Stadtbibliothek erhoben.
- (2) Im Auftrag der Benutzerin/ des Benutzers beschafft die Bibliothek auf der Grundlage der „Leihverkehrsordnung für öffentliche Bibliotheken des Landes Sachsen-Anhalt“ Literatur aus anderen Bibliotheken. Für die Nutzung des Leihverkehrs gelten zusätzlich die Benutzungsbedingungen der entsendenden Bibliothek. Der Auftrag ist gebührenpflichtig nach der jeweils geltenden Gebührensatzung der Stadtbibliothek.

§ 9

Leihfristen

- (1) Bei der Ausleihe von Medien außer Haus beträgt die Leihfrist für Zeitschriften, Spiele und Videos, CD-ROMs und DVDs – eine Woche; für Bücher, Schallplatten, CDs und Kassetten – vier Wochen; Bilder können für zwölf Wochen entliehen werden. Die Bibliothek ist berechtigt, Ausleihfristen im Einzelfall zu verkürzen.
- (2) Die Leihfrist kann vor ihrem Ablauf auf Antrag verlängert werden, wenn die Medien nicht vorbestellt sind. Die Leihfrist kann maximal dreimal verlängert werden; nach Vorlage des Mediums können im Einzelfall weitere Verlängerungen gewährt werden. Von der Möglichkeit der Leihfristverlängerung sind Zeitschriften ausgeschlossen.
- (3) Die ausgeliehenen Medien sind der Stadtbibliothek fristgerecht unaufgefordert zurückzugeben. Bei Rückgabe und der Verlängerung hat die Nutzerin/ der Nutzer die Entlastung seines Nutzerkontos abzuwarten.
- (4) Bei Überschreitungen der Ausleihfrist sind Versäumnisgebühren gemäß der jeweils geltenden Gebührensatzung der Stadtbibliothek zu zahlen. Die Bibliothek schickt in der Regel schriftliche Mahnungen an die von der Nutzerin/ dem Nutzer angegebene Adresse, wenn die Ausleihfrist überzogen ist. Bei Minderjährigen werden die Mahnungen an den gesetzlichen Vertreter/ Vertreterin gerichtet. Versäumnisgebühren sind auch zu entrichten, wenn die Nutzerin/ der Nutzer keine schriftliche Mahnung erhalten hat. Die Ausleihe von Medien ist grundsätzlich nur möglich, wenn alle Zahlungsverpflichtungen erfüllt sind und damit gegebenenfalls zusammenhängende angemahnte Medien zurückgegeben wurden.

§ 10

Ausleihbeschränkungen

- (1) Medien, die als Informationsbestand jederzeit für die Benutzung zur Verfügung stehen sollen oder aus anderen Gründen nur in der Bibliothek genutzt werden sollen, sind als Präsenzbestand dauernd oder vorübergehend von der Ausleihe außer Haus ausgeschlossen.
- (2) Die Anzahl der pro Ausweis entlehbaren Medien kann von der Stadtbibliothek begrenzt werden.
- (3) Die Stadtbibliothek ist berechtigt, ausgeliehene Medien jederzeit zurückzufordern.

§ 11

Pflichten der Benutzerinnen und Benutzer

- (1) Die Benutzerinnen und Benutzer sind verpflichtet, Medien und Gegenstände der Bibliothek sorgfältig und pfleglich zu behandeln und vor Beschädigung und Verlust zu schützen. Sie haben dafür zu sorgen, dass die Medien nicht missbräuchlich benutzt werden. Die Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet.
- (2) Vor der Ausleihe außer Haus haben

(Fortsetzung auf Seite 11)

Comfort-Umzüge Christel Noerenberg

Umzüge • Spezialtransporte • Logistik
Zustell-Kurierdienst • Packmaterialverkauf/-verleih
Tel. (03 45) 5 75 57 26, Fax (03 45) 5 75 57 28

§ Recht aktuell: Teure Urlaubsreise §

Frage:
Ist ein Reiseveranstalter einer Pauschalreise auch für Animateure im Hotel verantwortlich, wenn durch deren Verhalten einem Urlauber ein Gesundheitsschaden entsteht?
Antwort:
Wenn ein Hotelgast sich z.B. bei der Teilnahme an einem Spiel durch falsche Anweisungen der Animation verletzt, kann auch der Reiseveranstalter dafür haftbar gemacht werden, wie eine Entscheidung des Oberlandesgerichtes Karlsruhe belegt.
Der Sachverhalt:
In einem Feriendorf eines Reisever-

anstalters bemühten sich Animateure darum, die Urlauber mit Spielen bei Laune zu halten. Am Pool veranstalteten sie einen Sprungwettbewerb, der ein übles Ende nahm. Einer der Teilnehmer verletzte sich, weil er nach einem Kopfsprung am Grund des Schwimmbeckens aufkam. Der Urlauber verklagte den Reiseveranstalter auf Schadensersatz. Dieser wies jede Schuld von sich. Die Animateure hätten alles im Griff gehabt, nur der Urlauber hätte sich nicht an die Spielregeln und Instruktionen gehalten. Das Gericht

sah dies aber ganz anders. Die Teilnehmer des Spiels sind in einem Bereich in den Swimmingpool gesprungen, in dem das Wasser nicht sehr tief ist. Dies ist gefährlich; auch wenn Animateure demonstrieren haben, wie man richtig springt. Es spielt keine Rolle, dass sportliche Schwimmer bzw. Springer dieses Risiko meistern können. Urlauber sind nämlich nicht alle sportlich, einige vielleicht ungeübt oder ungeschickt. Daher darf man bei dieser Wassertiefe kein Sprung-Spiel durchführen. Wenn eine Animation zu den Reiseleistungen eines Veranstalters gehört, ist er dafür auch verantwortlich. Er muss das Personal sorgfältig auswählen und regelmäßig kontrollieren, ob die Veranstaltungen niemanden gefährden. Dies ist hier offenbar unterblieben. Allerdings ist dem Urlauber ein Mitverschulden an dem Unfall anzulasten. Da die zuvor gesprungenen Gäste kurz im Pool gestanden haben, hat er genau sehen können, wie seicht das Wasser gewesen ist. Dennoch hat er den Sprung gewagt. Daher muss der Reiseveranstalter ihm nur 2/3 der Behandlungskosten ersetzen. (Urteil Oberlandesgericht Karlsruhe vom 18.06.2003, Az: 7 U 221/02) (Mitgeteilt von Frau Rechtsanwältin Sylvia Riha-Krebs, aus der Kanzlei Rechtsanwältin Bischof, Riha-Krebs & Kollegen, Leipziger Str. 104 (Am Markt) 06105 Halle)

Schon gewusst??? - Lesezirkel ... mieten von Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf! Tel. 0345/5600364 Fax 5600363 • Die Medien-Palette Halle, Delitzscher Str. 84

Hallesche Kinder suchen Pflegeeltern

Wir suchen

Eltern aus Halle auf Zeit für Kinder, die aufgrund von Problemen nicht bei ihren Eltern leben können.

Sie haben

Erfahrung im Umgang mit Kindern und bieten Wärme und Geborgenheit in Ihrer Familie.

Wir bieten

Eine intensive Vorbereitung, Beratung und Begleitung, Weiterbildung und Pflegegeld.

Informationsveranstaltungen am:

- 24.08.2004
 - 21.09.2004
 - 19.10.2004
- jeweils 17.00 Uhr im Raum 234

Kontaktadresse:

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich für Kinder, Jugend und Familie
Adoptionsvermittlung/Pflegekinderdienst
Schopenhauerstr. 4
06114 Halle (Saale)
Tel.: (03 45) 2 21-57 31



Olaf Hartung

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Sozialrecht

Tätigkeitsschwerpunkte: Arbeitsförderungsrecht (SGB III) Sozialhilferecht (BSHG)
Interessenschwerpunkte: Arbeitsrecht Krankenversicherungsrecht (SGB V) Rentenversicherungsrecht (SGB VI)

06110 Halle, Merseburger Str. 52, im BG Chemie-Haus, EG rechts

Tel. 03 45 / 6 81 31 68
Fax 03 45 / 9 77 33 04
RAHartung@t-online.de

Anzeigen-Fax 03 45 / 2 02 15 52

ClinPharm International GmbH & Co. KG

Chronische Darmentzündung?

- täglich mehrmals **Durchfall** • **Gewichtsabnahme** •
- **Leibschmerzen** • **Fieber** • **Appetitlosigkeit** •
- **allgemeines Krankheitsgefühl** •

Wenn diese Beschwerden anhalten, könnten dies Symptome des **aktiven Morbus Crohn** sein. Wir suchen **volljährige** Betroffene mit zweifelsfrei bestimmter Morbus-Crohn-Diagnose für eine klinische Studie zur Untersuchung eines spezifischen, noch nicht zugelassenen „**TNFα-Blockers**“.

Die Studienteilnahme ist **kostenlos** und **zuzahlungsfrei**. Weitere Informationen erhalten Sie unter:
Telefon **0341-946 99 33** oder per e-mail: **stahl@clinpharm.de**
STUDIENAMBULANZ der **ClinPharm Int.**
Antonienstr. 1, 04229 Leipzig

Bischof, Riha-Krebs & Kollegen
Rechtsanwälte

Unsere Kanzlei:

Halle
Leipziger Straße 104
06108 Halle
Tel.: 03 45 / 38 87 50
Fax: 03 45 / 38 87 512

Merseburg · Halle · Leuna · Bad Lauchstädt · Leipzig · Berlin · Dresden · Riesa · Canarias, Mallorca, Marbella, Ibiza (Spanien)

Benutzungsordnung der Stadtbibliothek

(Fortsetzung von Seite 10)

die Benutzerinnen und Benutzer den Zustand und die Vollständigkeit der Medien, die sie entleihen wollen, zu überprüfen und festgestellte Mängel unverzüglich nach ihrer Feststellung der Bibliothek anzuzeigen. Erfolgt keine Anzeige, gelten die Medien als in einwandfreiem Zustand ausgehändigt.

(3) In den Bibliotheksräumen haben die Benutzerinnen und Benutzer aufeinander Rücksicht zu nehmen, die erforderliche Ruhe zu wahren und Verhaltensweisen, die die ungestörte Benutzung beeinträchtigen oder die Medien gefährden, zu unterlassen. Das Mitbringen großer, sperriger Gegenstände sowie von Tieren ist untersagt. Auf Verlangen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtbibliothek haben die Benutzerinnen und Benutzer ihre Sachen (z. B. Taschen) während des Bibliotheksbesuches in den dafür vorgesehenen Schließfächern – soweit vorhanden – aufzubewahren.

(4) Die für die jeweilige Zweigbibliothek geltende Hausordnung ist Bestandteil dieser Bibliotheksordnung. Die Benutzerinnen und Benutzer haben die für die jeweilige Zweigbibliothek der Stadtbibliothek geltende Hausordnung zu beachten. Sie ist im Eingangsbereich der Stadtbibliothek sowie der Zweigbibliotheken zur Einsicht ausgehängt.

(5) Die Benutzerin/ der Benutzer ist verpflichtet, die entlehnten Videokassetten vor der Rückgabe zurückzuspielen.

§ 12

Haftung der Benutzerinnen und Benutzer

(1) Die Nutzerin/ der Nutzer haftet bei entlehnten Medien für jeden Schaden ohne Rücksicht auf sein Verschulden.

(2) Der Verlust und die Beschädigung entliehener Medien sind der Bibliothek unverzüglich anzuzeigen. Es ist untersagt, Beschädigungen selbst zu beheben oder beheben zu lassen.

(3) Für Schäden, die der Bibliothek durch Missbrauch des Benutzerausweises und des Passworts entstehen, haftet der/ die rechtmäßige Ausweisinhaber/ in bzw. Passwortinhaber/ in. Dies gilt auch bei Verlust des Benutzerausweises, es sei denn, der/ die rechtmäßige Ausweisinhaber/ in hat den Verlust unverzüglich angezeigt.

(4) Hat die Nutzerin/ der Nutzer die entlehnten Medien trotz schriftlicher Aufforderung nicht zurückgegeben, können anstelle der Herausgabe auch die Kosten zur Wiederbeschaffung des Originals oder eines aus Sicht der Stadtbibliothek gleichwertigen Mediums geltend gemacht werden.

Für die Einarbeitung eines Ersatzexemplars wird eine Gebühr nach der jeweils geltenden Gebührensatzung erhoben.

(5) Bei Nutzerinnen und Nutzern ab Vollendung des 7. Lebensjahres bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres wird Schadenersatz entsprechend der Verpflichtungserklärung (§ 4 Absatz 3) vom gesetzlichen Vertreter/ Vertreterin verlangt

G.S.L.
Inh. A. Leschke
04509 Delitzsch, Securiusstr. 11
Beratung • Verkauf • Montage
Tel./Fax (03 42 02) 5 69 40

- Zäune
- Tore
- Garagen
- Holzbau
- Metallbau
- Fensterläden

Anzeigentelefon 03 45 / 2 02 15 51
Fax 03 45 / 2 02 15 52

NACH DEM SCHADEN! KLUG SEIN
KÖHLER & PARTNER GbR
Kaltanzenweg • Service-ständige
ADAC - Vertragspartner seit 1997

KFZ-SCHADENZENTRUM
KÖHLER & PARTNER
Kaltanzenweg • Service-ständige
ADAC - Vertragspartner seit 1997

KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGUTACHTEN
Käthe-Kollwitz-Str. 50 • 06116 Halle/Saale
(0345) 57 57 57 • Fax 57 57 58
Ernst-Toller-Str. 11 • 06110 Halle/Saale
(0345) 13 00 33 • Fax 13 00 34

ungserklärung (§ 4 Absatz 3) vom gesetzlichen Vertreter/ Vertreterin verlangt

§ 13

Benutzungsausschluss

(1) Verstößt eine Nutzerin/ ein Nutzer gegen die Bestimmungen dieser Ordnung, haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtbibliothek im Rahmen eines ihnen zustehenden Hausrechtes das Recht, die Nutzerin/ den Nutzer aus der Stadtbibliothek sowie deren Zweigstellen zu weisen.

(2) Verstößt eine Nutzerin/ ein Nutzer wiederholt oder in erheblichem Maße gegen die Bestimmungen dieser Ordnung, wird er von der Benutzung befristet oder unbefristet ausgeschlossen, und der Benutzerausweis wird eingezogen.

Als schwerwiegender Verstoß gegen diese Satzung gilt insbesondere

- wenn die Nutzerin/ der Nutzer Medien beschädigt hat, so dass diese sich in einem nicht mehr verleihungsfähigen Zustand befinden, und wenn er/ sie nicht zu Ersatzleistungen bereit ist;

- wenn die Nutzerin/ der Nutzer in erheblichem Maße oder wiederholt gegen § 9 Abs. 3 oder Abs. 4 oder § 11 Abs. 3 und 4 (Hausordnung) verstößt;

- wenn die Nutzerin/ der Nutzer Medien aus den Bibliotheksräumen entwendet. Gleiches gilt für den Versuch.

Der Ausschluss erstreckt sich auch auf den/ die gesetzlichen Vertreter/Vertreterin, wenn dieser/diese im Hinblick auf Verstöße des zu Vertretenden seinen/ihren Pflichten nicht nachkommt.

(3) Mit dem Benutzungsverhältnis entstandene Verpflichtungen bleiben unberührt.

§ 14

Haftung der Stadt Halle (Saale)

(1) Die Benutzung der Stadtbibliothek und ihrer Zweigstellen erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr der Benutzerin/ des Benutzers, die/der gebotene Sorgfalt anzuwenden und Hinweise der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtbibliothek zu beachten hat.

(2) Die Stadt Halle (Saale) haftet nur dann für Schäden, die sich aus dem Benutzen der Einrichtung ergeben, wenn ihr Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt.

(3) Für Personen- und Sachschäden, die den Benutzerinnen und Benutzern durch Dritte zugefügt werden, wird keine Haftung übernommen.

Der Haftungsausschluss umfasst auch verlorengegangene Gegenstände der Benutzerin/ des Benutzers, Schäden, die auf den unsachgemäßen Gebrauch der Medien zurückzuführen sind, den Zustand der Medien und Irrtümer bei der Ausleihe.

(4) Für Fehler bzw. Mängel an in der Bibliothek aufgestellten technischen Geräten, die durch Fremdfirmen betreut werden, übernimmt die Stadt Halle (Saale) keine Haftung.

§ 15

In-Kraft-Treten

Die Benutzungsordnung tritt am 01.09.2004 in Kraft.

Gleichzeitig tritt die bisherige Benutzungsordnung vom 24.04.1996 außer Kraft.

Halle (Saale), 09.08.2004

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Gebührensatzung für die Stadtbibliothek der Stadt Halle (Saale)

Aufgrund des § 6 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO-LSA) vom 5. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Art. 2 des Zweiten Gesetzes zur Erleichterung von Investitionen im Land Sachsen-Anhalt (Zweites Investitionserleichterungsgesetz) vom 16. Juli 2003 (GVBl. LSA, S.158), sowie der §§ 1, 2, 4 und 5 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert durch Art. 3 des Zweiten Gesetzes zur Erleichterung von Investitionen im Land Sachsen-Anhalt (Zweites Investitionserleichterungsgesetz) vom 16. Juli 2003 (GVBl. LSA, Nr. 26/2003, S.158), hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner Tagung am 26.05.2004 die folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Gebührenpflicht

(1) Für die Ausleihe von Medien der Stadtbibliothek mit ihren Zweigstellen werden auf der Grundlage der Benutzungsordnung der Stadtbibliothek der Stadt Halle (Saale) folgende Gebühren erhoben:

Nutzerinnen/Nutzer ab 18 Jahren 15,00 Euro Jahresgebühr
ermäßigte Nutzerinnen/Nutzer ab 18 Jahren 7,50 Euro Jahresgebühr

Ermäßigungsberechtigt sind Schülerinnen/ Schüler, Studentinnen/ Studenten, Auszubildende, Wehr- und Ersatzdienstleistende, Arbeitslose, Schwerbehinderte und Inhaberinnen/ Inhaber des Halle-Passes. Die entsprechenden Nachweise sind vorzulegen.

(2) Für besondere Leistungen sowie für Überschreitungen der Leihfristen nach der Benutzungsordnung der Stadtbibliothek der Stadt Halle (Saale) werden Gebühren

nach den unter § 2 aufgeführten Gebührentarifen erhoben.

§ 2

Gebührenmaßstab

Der Maßstab, die Höhe der Gebühren und die die Gebühren begründenden Tatbestände ergeben sich aus den nachfolgenden Gebührentarifen:

(1) Versäumnisgebühren für das Überschreiten der Ausleihfrist pro Medieneinheit und angefangener

- erster Woche	1,00 Euro
- zweiter Woche bis sechster Woche	3,00 Euro

Kinder und Jugendliche ab Vollendung des 7. Lebensjahres bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres entrichten nur 50 Prozent der aufgeführten Gebühren.

(2) Die Höhe der Versäumnisgebühr wird je Medieneinheit begrenzt auf

- 16,00 Euro für Erwachsene,
- 8,00 Euro für Kinder und Jugendliche ab Vollendung des 7. und bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres, was einer Überschreitung der jeweiligen Leihfrist von sechs Wochen entspricht.

(3) Ausstellen eines Ersatzbenutzerausweises bei Verlust im Laufe des Kalenderjahres

- für Erwachsene	12,00 Euro
- für Kinder und Jugendliche ab Vollendung des 7. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	6,00 Euro

(4) Vorbestellung der Medien

- je Medieneinheit	2,00 Euro
--------------------	-----------

(zzgl. Porto gem. Abs. 9)

(5) Auftragserteilung für auswärtigen Leihverkehr

- je Auftrag	3,50 Euro
--------------	-----------

(zzgl. Porto gem. Abs. 9)

(6) Einarbeiten eines Ersatzexemplars für ein beschädigtes oder in Verlust

geratenes Medium	11,00 Euro
- je Medium	2,00 Euro

(7) Zurückspulen eines Videos

(8) Ersatz eines verlorengegangenen Schließfachschlüssels	55,00 Euro
---	------------

(9) In den Fällen der Absätze 4 und 5 hat der Vorbesteller/die Vorbestellerin bzw. der Auftragserteiler/die Auftragserteilerin neben den festgesetzten Gebühren die der Stadt Halle (Saale) im Rahmen der Vorbestellung bzw. Auftragserteilung entstehenden Auslagen (z. B. Porto etc.) gemäß § 6 der Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis in der jeweils geltenden Fassung zu tragen.

§ 3

Gebührenschildner/Gebührenschildnerin

Gebührenschildner/Gebührenschildnerinnen sind die Nutzerinnen und Nutzer der Stadtbibliothek der Stadt Halle (Saale), die die unter § 1 und § 2 aufgeführten Gebührentatbestände erfüllen.

Für Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr haften die gesetzlichen Vertreter/Vertreterinnen.

§ 4

Entstehung der Gebührenschuld und Fälligkeit der Gebühren

(1) Die Gebührenschuld entsteht hinsichtlich der unter § 1 Abs. 1 aufgeführten Leistungen mit der Anmeldung als Bibliotheksnutzer/Bibliotheksnutzerin hinsichtlich der unter § 2 Abs. 3 bis 7 genannten Gebühren mit Beantragung bzw. Inanspruchnahme der aufgeführten Handlungen oder Leistungen der Stadtbibliothek.

(2) Die Gebührenschuld entsteht hinsichtlich der Säumnisgebühr § 2 Abs. 1 und 2 - erstmalig mit Beginn der Säumnis - für jede Woche im Voraus.

(3) Die Gebühren werden grundsätzlich durch mündlichen oder auf Verlangen des/ der Pflichten durch schriftlichen Bescheid festgesetzt. Die Gebühren werden spätestens 4 Wochen nach Bekanntgabe des Gebührenbescheids zur Zahlung fällig.

§ 5

In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am 01.09.2004 in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Gebührensatzung vom 24.04.1996 außer Kraft.

Halle (Saale), 09.08.2004

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 54. Sitzung am 26. Mai 2004 beschlossene „Gebührensatzung und die geänderte Benutzungsordnung für die Stadtbibliothek der Stadt Halle (Saale)“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), 02.07.2004

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Anzeigen



The Big Chris Barber Band

Steintor-Variété Halle
Freitag 03.09.2004
Beginn: 20:00 Uhr

Weltklassejazz erwartet die Besucher des Steintor Varietés am 03.09.2004 um 20.00 Uhr. Dann tritt die 72-jährige Jazz-Legende, Chris Barber mit seiner „Big Chris Barber Band“ in Halle auf. Chris Barber und seine Band zählen bereits in den 50er Jahren zu den bekanntesten und beliebtesten Dixielandgruppen Europas mit New Orleanscher Jazzprägung.



18.09.2004 - 20:00 Uhr TENTEKKO - Japanisches Trommeln

Die Taiko-Gruppe Tentekko demonstriert beeindruckend physische Kraft, kombiniert mit außergewöhnlicher Fertigkeit und Musik von mitreißender Vitalität. Und wer es erlebt, wird gefesselt sein von der Atmosphäre, die die Künstler erschaffen. Tentekko ist ein wunderbares Erlebnis für Augen, Ohren und für den ganzen Rest des Körpers. In perfekter Harmonie ergänzen sich bis zu zwölf Trommler auf der Bühne, unterstützt mal von lauten Schlagtrufen, mal von eher sanften Klängen aus Flöte und Saiteninstrument. Es ist ein Spektakel der

Und noch heute bieten sie Jazz und Swing vom Allerfeinsten. Durch unterschiedliche Einflüsse wurde das Repertoire der Band inspiriert - von Rhythm & Blues über Rock 'n Roll bis zur modernen Jazzinterpretation. Ob Stücke, die laut Barber „vor der Elektrifizität“ in waren, oder neuere Werke, ob „Mood Indigo“ oder „The spell of the blues“: Während des Konzerts mischt die Band geschickt alte und neue Titel, kombiniert Temperament und Charme mit klassischen Jazz- und Bluestiteln und begeistert das Publikum mit ihrer Spielfreude. Die zehn Musiker um Barber sind nicht nur Solisten von außergewöhnlicher Musikalität und verblüffendem Improvisationsreichtum, sondern auch Entertainer mit dem sprichwörtlichen britisch-distanzierten Humor.

GALERIA KAUFHOF AM MARKT kanguruh production
Tickethotline (0345) 2 02 97 71 Karten im Internet: www.lin-ticket.de

THE BIG CHRIS BARBER BAND
OPEN AIR 2004
04.09.04 HALLE (SAALE)
03.09.04

Tentekko Japanisches Trommeln
18.09.04

Wintje Carls
Sternen des Variété
06.11.04

BADESALZ & Freizeitspaß
12.11.04

Dieter Hallervorden
19.11.04

Ute Freudenberg
01.12.04

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

Läuferweg

Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben oder weitere Auskünfte wünschen, dann melden Sie sich bitte bei:

Köhler KG
M.-Brautzsch-Str. 14,
06108 Halle
Tel. 0345/2021551
Fax 2021552

NEUERÖFFNUNG NEUERÖFFNUNG
am 1. September 2004
MEISTER-ST-U-BE Gaststätte und Kegelbahnen
Brachwitzer Str. 9 Halle-Trotha

IMMOBILIEN MIETEN UND KAUFEN

Wohnen auf der Peißnitz: Leben im Park – mitten in der Stadt

- In einer der besten Wohnlagen von Halle auf 18.000 m² Grundfläche rekonstruierter Gutshof
- mit parkähnlich begrüntem Innenhof, ca. 7.000 m² Fläche
- Kinderspielplatz, private Zufahrt und Tiefgarage u. v. m.
- auf Wunsch Fertigstellung schon nach 3 Monaten nach Kauf:

- eines Reihenhauses von 100 bis 160 m² Wfl.
- einer hochwertigen Wohnung mit Kreuzgewölbe und Balkon zur Saale von 64 bis 140 m² Wfl.
- einer Maisonettewohnung (auf 2 Ebenen) mit Dachterrasse von 80 bis 160 m² Wfl.

Besuchen Sie uns zum Beratungstag
am Sonntag, den 22.8.2004 von 13 - 17 Uhr
 Unternehmensgruppe Prof. Schuh
 Ansprechpartner Herr Schuh jun., Tel. 0345/233590, www.profschuhsec.de

Mietobjekte

1-Zimmer-Wohnungen

1-R-Appart. mit Küchenzeile in der Anhalter Straße 11 zu vermieten. Wfl. 24,40 qm, KM 224,97 EUR, zzgl. NK. Tel. (0345) 23 35 90

1-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Türkstr. 6, 40,00 qm, Balkon, Dusche, KM 246,- EUR, NK 78,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12860)

1-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Bernhardtstr. 51, 35,98 qm, Balkon, Einbauküche, Badewanne, KM 197,89 EUR Verhandlu., NK 68,36 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igt12-10279)

tungs GmbH, Herr Möckel, 0345 / 29248-0 (ID: CGM86-37453)

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Türkstr. 1, 53,00 qm, Dusche, KM 326,- EUR, NK 112,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12360)

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Lutherstr. 62, 54,00 qm, Dusche, KM 318,- EUR, NK 126,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12361)

2-Zimmer-Wohnung, 06112 Halle, Freimfelde, Landsberger Str. 0, 59,00 qm, Balkon, Dusche, Haustiere erlaubt, KM 265,- EUR, NK 105,- EUR, ALTSTADTIMMOBILIEN Hammer Gebäudemanagement, Hammer, 0345-4789766 (ID: ALH69-10315)

2-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Blankenburger Weg 2, 45,06 qm, KM 195,45 EUR, NK 69,50 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-12127)

2-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Südliche Neustadt, An der Magistrale 23, 59,09 qm, KM 310,69 EUR, NK 65,93 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-11994)

2-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Wippraer Weg 1, 45,50 qm, Badewanne, Abstellraum, KM 216,90 EUR, NK 92,49 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-11858)

2-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Südliche Neustadt, Gernroder Straße 5, 50,57 qm, KM 230,47 EUR, NK 89,04 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-12150)

BWG - das ist Wohnen!

3-RWE mit 6m-Balkon

G.-Marcks-Straße 6
 vollsan., Straßennb. u. EK-Zentrum i. d. Nähe
269,00 € zzgl. NK
 2 Monate keine Kaltmiete
 Bau- und Wohnungsgenossenschaft
 Halle-Merseburg e.G. (BWG)
 Tel. 03 45 / 6 93 05
 www.hallebwg.de

BWG - das ist Wohnen!

3-RWE mit Balkon

Hans-Sachs-Straße 9
 teilsan., verkehrs- u. einkaufsgünstige Lage
189,00 € zzgl. NK
 3 Monate keine Kaltmiete
 Bau- und Wohnungsgenossenschaft
 Halle-Merseburg e.G. (BWG)
 Tel. 03 45 / 6 93 05
 www.hallebwg.de

BWG - das ist Wohnen!

3-RWE mit Balkon

Ouluer Straße 9
 vollsaniert, ruhige und grüne Lage.
269,00 € zzgl. NK
 Sie zahlen 1 Monat nur die NK.
 Bau- und Wohnungsgenossenschaft
 Halle-Merseburg e.G. (BWG)
 Tel. 03 45 / 6 93 05
 www.hallebwg.de

Franz-Schubert-Str. 5 zu vermieten m. Parkett/Südbalkon. Gäste-WC. Wfl. 97,44 qm, KM 6,00 EUR/qm, zzgl. NK. Fahrstuhl im Haus, Stellplatz Mietbar. Tel. (0345) 23 35 90

3-Zimmer-Wohnung Reideburg/Altbau als Maisonette zu vermieten. Wfl. 70 qm, KM 429,49 EUR zzgl. NK. Tel. (0345) 23 35 90

3-Zimmer-Atelier-Wohnung, 06110 Halle, Wegscheiderstr. 22, 115qm, 2 Bäder, Wanne + Dusche, Einbauküche, KM 635,00 EUR + NK, Bernhardt-Immobilien, Tel. 0345/6949848, ww.bernhardy.de

3 Zimmer Wohnung, 06114 Halle, Viktor-Scheffel-Str. 16, 74qm, Balkon, Laminat, Einbauküche, KM 518,00 EUR + NK, Bernhardt-Immobilien, Tel. 0345/6949848, www.bernhardy.de

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Lutherplatz 10, 81,00 qm, KM 455,- EUR, NK 86,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12348)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Turmstr. 48, 68,00 qm, Balkon, Dusche, KM 418,- EUR, NK 154,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12356)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Turmstr. 46, 68,00 qm, Balkon, KM 418,- EUR, NK 154,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr

Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12359)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Preßlersberg 03, 79,99 qm, Einbauküche, Badewanne, KM 507,94 EUR Verhandlu., NK 143,98 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: IGY12-10135)

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Unstrutstr. 9, 54,95 qm, KM 202,68 EUR, NK 112,84 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-11942)

Raumspender

WOHNFINDER.DE
 Der Immobilienmarkt des Ostens

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Zur Saaleue 85, 59,09 qm, Balkon, KM 254,09 EUR, NK 129,72 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-11959)

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Fuhneweg 2, 57,31 qm, Balkon, Badewanne, KM 251,25 EUR, NK 122,34 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-11965)

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Weidaweg 8, 57,31 qm, Balkon, KM 221,67 EUR, NK 114,49 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-12106)

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Fuhneweg 11, 57,31 qm, Balkon, KM 225,07 EUR, NK 92,18 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-12107)

4-Zimmer-Wohnungen

4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Bernhardtstr. 53, 120 qm, Terrasse, Einbauküche, Parkett, Bad Du + Wa, Gäste WC, KM 720,00 EUR + NK, Bernhardt-Immobilien, Tel. 0345/6949848, www.bernhardy.de

3,5 Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Wegscheiderstr. 22, 2. OG, 99 qm, Einbauküche, Balkon, 2 Bäder, Laminat, KM 575,00 EUR + NK, Bernhardt-Immobilien, Tel. 0345/6949848, www.bernhardy.de

Wohnfühlen

WOHNFINDER.DE
 Der Immobilienmarkt des Ostens

Hochwertige 4-Zimmer-Wohnung Reideburg, Wfl. 109,8 qm mit Dachterrasse, Laminatboden, Bad mit Eckbadewanne, Dusche, Bidet, sep. Gäste-WC für 6,00 EUR/qm Kaltmiete zzgl. NK zu vermieten. Tel. (0345) 23 35 90

4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Wörlitzer Str. 24, 91,00 qm, Badewanne, KM 536,- EUR, NK 205,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12701)

4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Liebenauer Str. 145, 91,00 qm, Balkon, Badewanne, KM 512,- EUR, NK 204,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12708)

4-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Ibsenweg 1, 69,85 qm, Badewanne, Abstellraum, KM 243,62 EUR, NK 181,33 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-10614)

Lüttchendorf - Süßer See

Großraumwohnung, EG, 150 m² Wfl., 5 Zimmer, gr. Eckdiele, Bad, WC, Dusche, Gäste-WC, Terrasse, 650 m² Garten, sep. Eingang, ab sofort frei, KM 600,- €

Köcherhof „Schalk“
 Tel. 03475-718414 o. 718403
 Funk: 0171/170 23 55

Gewerbeobjekte

Markt/Laden, 06120 Halle, Heide Nord, Graselkenweg Lettiner Einkaufs-Oase 02, Verkaufsfläche 57,57 qm, Gesamtfläche 57,57 qm, KM 500,00 EUR Verhandlu., NK 230,28 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igt12-10218)

GW
 Geiseltaler
 Zuhause
 im Geiseltal
 Wohnungsgesellschaft mbH

Braunsbedra

- **2-Raum-Wohnung,** 59,23 m², Goethestr. 22, 1. OG, zentrale Lage, Sanierung nach Wunsch **MP: nach Vereinbarung**
- **3-Raum-Wohnung,** 62,00 m², Merseburger Str. 2, 1. OG, geräumig, Sanierung nach Absprache **MP: 254,- €** zzgl. NK
- **3-Raum-Wohnung,** 61,10 m², Häuserstr. 48, 3. OG, Balkon, vollst. saniert **MP: 251,- €** zzgl. NK
- **4-Raum-Wohnung,** 69,75 m², Goethestr. 64, 3. OG, ruh. zentr. Lage, Balk., vollst. saniert, tapeziert, sofort beziehbar **MP: 3565,- €** zzgl. NK

Alle Angebote zzgl. NK, keine Maklergebühren.

Weitere Angebote erfragen Sie unter
Tel. 03 46 33 / 9 09 90 o.
E-Mail kontakt@wohnen-im-geiseltal.de
www.wohnen-im-geiseltal.de

R & H BAUGRUNDSTÜCKE

GARANTIERT BINDUNGSFREI UND VOLL ERSCHLOSSEN
 ÜBER 100 GRUNDSTÜCKE FÜR IHR INDIVIDUELLES EINFAMILIEN- ODER DOPPELHAUS

WWW.WOHN-PARK-HUFEISENSEE.DE

VON 210 m² - 750 m²
 BESUCHEN SIE UNS VOR ORT IN DER DELITZSCHER STR./ZUM HUFEISENSEE AM SA./SO. 14.00 - 17.00 ODER DI./DO. VON 14.00 - 19.00 UHR
 RAHMANN UND HOFF PROJEKTENTWICKLUNG GMBH & CO. KG
 HERR POWILLEIT, TEL.: 0345 - 68 68 466, oder TEL.: 034493 - 22 545

Schöne Doppelhaushälfte
 „Märkisches Landhaus“ in vollmassiver Bauweise in Kanena; Nähe Huftensee. 115 m² Nettowohnfläche für **nur 99.990,00 €** (schlüsselfertig ohne Maler und Fußboden, Fliesen in Bad vorhanden) zzgl. Grdst. (voll erschlossen) 45.000,00 €
 Tel. Büro Halle/Sietzsch (03 46 02) 4 10 56 oder Büro Zahna (03 49 24) 2 02 35
 www.m-landhaus.de

Sichern Sie sich Ihr voll erschlossenes Baugrundstück im 2. Bauabschnitt

415 - 823 m² im Baugebiet „Am Kapellenberg“ in Landsberg für EFH und DH-Bebauung zu verkaufen.
 Zörbiger Str. 9, 06188 Landsberg
 Tel. 0171 / 1 45 13 57
 Fax 03 46 02 / 5 21 68

FAHRION • IMMO

Markt/Laden, 06120 Halle, Heide Nord, Graselkenweg Lettiner Einkaufs-Oase 02, Verkaufsfläche 61,76 qm, Gesamtfläche 61,76 qm, KM 617,60 EUR Verhandlu., NK 274,04 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igt12-10219)

Markt/Laden, 06120 Halle, Heide Nord, Graselkenweg Lettiner Einkaufs-Oase 02, Verkaufsfläche 61,76 qm, Gesamtfläche 61,76 qm, KM 617,60 EUR Verhandlu., NK 247,04 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igt12-10220)

Markt/Laden, 06120 Halle, Heide Nord, Graselkenweg Lettiner Einkaufs-Oase 02, Verkaufsfläche 111,69 qm, Gesamtfläche 111,69 qm, KM 1116,90 EUR Verhandlu., NK 446,76 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igt12-10221)

Markt/Laden, 06120 Halle, Heide Nord, Graselkenweg Lettiner Einkaufs-Oase 02, Verkaufsfläche 89,22 qm, Gesamtfläche 89,22 qm, KM 892,20 EUR Verhandlu., NK 356,88 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igt12-10222)

Markt/Laden, 06120 Halle, Heide Nord, Graselkenweg Lettiner Einkaufs-Oase 02, Verkaufsfläche 39,30 qm, Gesamtfläche 39,30 qm, KM 393,00 EUR Verhandlu., NK 157,20 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igt12-10223)

Markt/Laden, 06120 Halle, Heide Nord, Graselkenweg Lettiner Einkaufs-Oase 02, Verkaufsfläche 64,37 qm, Gesamtfläche 64,37 qm, KM 643,70 EUR Verhandlu., NK 257,48 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igt12-10224)

Kaufobjekte

3-Zimmer-Wohnungen

3-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle, Paulsviertel, 111,21 qm, Dachgeschoss, Parkett, KP 210.742,95 EUR, Prov k.a., Höll-Immobilien, Höll, 07231/62991 oder 034 (ID: fik25-10038)

3-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle, Paulsviertel, Kapitalanleger Aufgepasst 1, 82,79 qm, Balkon, Tageslichtbad, Badewanne, Dusche, KP 66.000,- EUR, Prov k.a., Eurofinanz Kapitalmanagement GmbH, Herr Heidenreich, 0345/52666957 (ID: xbl55-10071)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, 73,00 qm, KP 99.000,- EUR, Prov k.a., Höll-Immobilien, Höll, 07231/62991 oder 034 (ID: fik25-10022)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, 57,00 qm, KP 72.000,- EUR, Prov k.a., Immobilien-Partner24 GmbH, 0170-8317306, 02771-829070 (ID: dow15-10004)

Wir suchen ...
 ...für vorgemerkte Kunden
Häuser u. Grundstücke
www.immoHAL.de
 Reichardtstr. 1, 06114 Halle ☎ 0345-520490

Einfamilienhäuser

Bauernhaus, 06100 Halle, 170,00 qm, KP 450.000,- EUR, Prov k.a., Pfeiffer & Koberstein Immobilien GmbH, Pfeiffer, (+49) 07938 990488 (ID: oaw38-10010)

Einfamilienhaus, 06112 Halle, 180,00 qm, KP 350.000,- EUR, Prov k.a., DB Immobilien GmbH, Chemnitz, 0371 / 674 28 -0 (ID: rzh85-10016)

Doppelhaushälfte, 06120 Halle, 135,00 qm, KP 149.000,- EUR, Prov k.a., BHW Immobilien GmbH, Eisleben, 03475/65060 (ID: nev69-10068)

Doppelhaushälfte, 06120 Halle, Heide Süd, Feldschlößchen 0, 113,00 qm, Tageslichtbad, Badewanne, zweites WC, Dusche, KP 158.500,- EUR, Prov k.a., ALTSTADTIMMOBILIEN Hammer Gebäudemanagement, Hammer, 0345-4789766 (ID: ALH69-10317)

Traummaße

WOHNFINDER.DE
 Der Immobilienmarkt des Ostens

Reihenhaus, 06120 Halle, Heide Süd, Klettenweg 0, 103,00 qm, Tageslichtbad, Badewanne, zweites WC, Dusche, KP 131.900,- EUR, Prov k.a., ALTSTADTIMMOBILIEN Hammer Gebäudemanagement, Hammer, 0345-4789766 (ID: ALH69-10318)

Einfamilienhaus, 06120 Halle, Heide Nord, 200,00 qm, KP 275.000,- EUR, Prov 5,80 % des Preises, Höll-Immobilien, Höll, 07231/62991 oder 034 (ID: fik25-10118)

Gewerbeobjekte

Sonstiges, 06124 Halle, Südliche Neustadt, Teichstr. 13, KP 556.000.00 EUR Verhan, Prov k.a., Stadt Halle, Frau Kirsten, 0345-221 4482 (ID: USQ55-10011)

Markt/Laden, 06126 Halle, Westliche Neustadt, 103,00 qm, - EUR, Prov k.a., Polaris Immobilienmanagement GmbH, Stöcker, 030/3450760 (ID: crq72-10030)

Sonstiges, 06108 Halle, Innenstadt, KP 60.000,- EUR, Prov k.a., Alexander Heim-Kiechle Immobilien GmbH, Heim-Kiechle, 089-21113140 (ID: mxq71-10004)

Sonstiges, 06114 Halle, Paulsviertel, Gesamtfläche 73,00 qm, KP 37.200,- EUR, Prov k.a., Kruse Immobilien GmbH, Kruse, 04770-335 (ID: jxn35-10238)

Sie suchen eine neue Wohnung?
 Im gesamten Stadtgebiet von Halle haben wir für Sie Ihre 1- bis 5-RAUM-MIETWOHNUNG

BfK Bauverein für Kleinwohnungen e.G.
 Tel.: 0345/2 25 71 23
 wohnungsbörse@bauverein-halle.de
 www.bauverein-halle.de

1-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Türkstr. 7, 38,00 qm, Dusche, KM 234,- EUR, NK 75,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12844)

1-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Zachowstr. 5, 37,00 qm, Dusche, KM 237,- EUR, NK 73,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12939)

2-Zimmer-Wohnungen

2-Zimmer-Wohnung Dryanderstraße 13, 2. OG zu vermieten. Wfl. 49,61 qm, KM 4,60 EUR/qm, zzgl. NK. Tel. (0345) 23 35 90

2-Zimmer-Wohnung Reideburg/Altbau zu vermieten. Wfl. 42 qm, KM 281,21 EUR zzgl. NK. Tel. (0345) 23 35 90

WOHNEN IM GRÜNEN
 Lüttchendorf - Süßer See

2-R-Wgh., EG, 60 m², KM 340,- € Keller, Pkw-Stpl., Balkon, o. Prov., gepfl. Anlage ab 1.9.04

Hausverwaltung „Schalk“
 Tel. 03475-718414 o. 718403
 Funk: 0171/170 23 55

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Lerchenfeldstr. 12a, 44,00 qm, KM 142,- EUR, NK 54,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12854)

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Pfännerhöhe 30, 46,10 qm, Balkon, Badewanne, KM 253,66 EUR, NK 80,71 EUR, Hebecker Hausverwal-

Wohnen im Grünen - mitten in Halle

Halle, Volhardstr. 20, 2-R-WE, 66 m², Wanne, Balkon, Laminat, Wohnküche
 Halle, Thaerplatz 23, 2-R-WE, 55 m², Wanne, Balkon, Laminat, Wohnküche

Mietpreis auf Anfrage

BfK Bauverein für Kleinwohnungen e.G.
 Tel.: 0345/2 25 71 23
 wohnungsbörse@bauverein-halle.de
 www.bauverein-halle.de

2-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Südliche Neustadt, Gerhard-Geyer-Weg 6, 41,55 qm, Dusche, KM 190,05 EUR, NK 75,26 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-12060)

2-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Cloppenburgstr. 23, 41,12 qm, Badewanne, KM 170,79 EUR, NK 92,- EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-12151)

3-Zimmer-Wohnungen

3-Zimmer-Wohnung Dryanderstr. 13, mit WBS zu vermieten. Wfl. 83,81 qm, KM 4,60 EUR/qm zzgl. NK. Tel. (0345) 23 35 90

Hochwertige 3-Zimmer-Wohnung

Reinigung (maschinell und manuell)

- Reinigung von Straßen, Wegen, Plätzen
- Reinigung von Parkhäusern, Parkflächen, Betriebsgeländen
- Laubbeseitigung
- Papierkormentleerung
- Hundekotentsorgung

Entsorgung

- Behälterentsorgung aller Art
- Containerdienst
- Sperrmüllentsorgung
- Altgeräteentsorgung
- Haushaltsauflösungen/ Entrümpelungen
- Sonderentsorgung

Consulting/Entsorgungskonzepte

- Abfall und Stoffkreisläufe
- Abfallberatung
- Erstellung von Abfallbilanzen
- Abfallwirtschaftskonzepte
- Planungs-, Technologie- und Logistikleistung

Unsere Besen kehren besser.

Kundendienst & Abfallberatung
 Äußere Hordorfer Straße 12
 06114 Halle
 Montag bis Freitag: 6 bis 18 Uhr
 Samstag: 7 bis 12 Uhr
 Telefax: (03 45) 7 75 21 11

HALPLUS
 umwelt

www.stadtwirtschaft-halle.de Hotline: (03 45) 7 75 21 00 www.halplus.de

Detailinformationen zu allen Objekten mit ID-Nummer im Internet unter www.wohnfinder.de